

Harry Potter und der vergessene Pfad

Von Lilli-chan

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Ein Auror für alle Fälle	2
Kapitel 2: Das alt-ehrwürdige Haus	8
Kapitel 3: Home Sweet Home	17
Kapitel 4: Dumbledores Künste	23
Kapitel 5: Bewährungsprobe	28
Kapitel 6: Ahnungen	35
Kapitel 7: Entscheidung mit Folgen!	40
Kapitel 8: Beratschlagungen	44
Kapitel 9: Alte Feinde	52
Kapitel 10: Dracos Tagebuch	57
Kapitel 11: Muttergefühle	62
Kapitel 12: Nächtlicher Besuch	67
Kapitel 13: Angriff in Gryffindor	71
Kapitel 14: Der Verdacht	78
Kapitel 15: Harrys Vision!	84
Kapitel 16: Verrat an Harry!	89
Kapitel 17: Ruhe vor dem Sturm	93

Kapitel 1: Ein Auror für alle Fälle

Harry Potter und der vergessene Pfad!

Hiho und Ola... dies is ne ziemlich abgedrehte Fanfic. Sie wurde immer abwechselnd von Adame und mir getippselt, wobei die eine nie wusste, was sich die andere Gemeines (*Lil-chan mit Hammer hinter Ada-chan herrenn*) einfallen lässt.

Es muss noch gesagt werden, dass man den fünften Potter-Band gelesen haben sollte, da wir beide fleißig am SPOILERN sind.

Da diese geistigen Ausdünstungen während der Arbeit entstanden sind, ist es mööööglicherweise passiert, dass einige Sprüche nicht ganz richtig sind. Ihr werdet es uns verzeihen (*verbeug*).

Also bitte schreibt fleißig comments und sagt uns, was ihr von unserer doch ungewöhnlichen Art und Weise zu schreiben haltet!!! (*Zaunpfahl schwenk*)

Nochwas!!!

Alles, was mit Sternchen gekennzeichnet is, hat Adame getippselt, alles was mit Strichen gekennzeichnet is, hab ich fabreziert ^_^

Lil-chan und Ada-chan: blablabla

Inu-chan (Inuyasha  meiner!!!) und Ken-chan (Kenshin  ihrer!!!):
Jetzt fangt halt an!!!

Chibi Lil-chan und Ada-chan: Viel Spaß!!!

Ein Auror für alle Fälle

**** <-- von Ada

"Ich saß wie jeden Tag in meinem Büro. Als ich die Schritte vor meiner Tür,
auf der ein großes Schild mit der Aufschrift
>Harry Potter, Privatauror< prangte, hörte, konnte ich noch nicht
wissen was dieser Fall mir bescheren würde. hätte ich es gewusst hätte ich diesen
Fall vielleicht nicht angenommen."

---- <-- von Lil

Langsam öffnete dich die Tür... und sie kam herein... zunächst hielt
ich sie für eine gewöhnliche Kundin, doch als sie sich setzte und ihr
niedlicher roter Schmolmund verwegen an einer Zigarette zog, wusste
ich, diese Frau war etwas besonderes!

So cool wie möglich fragte ich sie, womit ich ihr helfen konnte.

Mit ihrer rauchig-erotischen Stimme antwortete sie: Ich brauche ihre
Hilfe, Mr. Potter, ich werde von Todessern verfolgt! Sie sprach völlig
ruhig und gelassen.

Ich hielt das für Schauspielerei und fragte nach ihrem Namen...

Malfoy, sagte sie, Mrs. Malfoy!

Ich versuchte mir meine Überraschung nicht anmerken zu lassen. Doch schien Mrs. Malfoy mit solch einer Reaktion gerechnet zu haben. "Ich kann verstehen wenn sie sich wunderen sollten. Schiedlich bin, bzw. war ich mit einem der treuesten Anhänger von du-weißt-schon-wen verheiratet." "Sie sind es nicht mehr?!" fragte ich und holte Pergament und Feder heraus um mir Notizen machen zu können. "Nein. Nicht mehr seit der Sache mit meinem Sohn." ein Schatten huschte über ihr immer noch gutaussehendes Gesicht. "Wie geht es ihnen heute?" fragte ich behutsam.

Ihr Blick verklärte sich..., sie schien es immer noch nicht so recht verkraftet zu haben, dass ihr Sohn von Voldemort ermordet worden war... Wer hätte auch jemals annehmen können, dass es ausgerechnet Draco Malfoy sein würde, der sich zwischen Harry und Voldemorts tödlichen Avaada Kadavra-Fluch warf. Harry hatte es bis heute nicht verstanden, doch er nahm an, dass Draco immer nur so getan hatte, als ob er hinter seinem Vater stände um diesen stolz auf sich zu machen. Nachdem die Stille unangenehm zu werden drohte, erhob Harry den Kopf und wandte abermals das Wort an Nazissa Malfoy. "Denken sie, dass ihr Mann es auf sie abgesehen hat?" Wieder blickte sie zu Boden und Harry glaubte eine Träne in den Augenwinkeln der stolzen Frau gesehen zu haben, die sie jedoch schnell wegwischte. "Ja!" Sagte sie schließlich mit fester Stimme.

"Nachdem Draco Sie gere..." sie sah ihn an und stockte. Harry wusste das sie wieder an den Augenblick denken musste als Draco mit schreckensweiten Augen vor seinen Füßen lag. Tot. Auch Harry hatte es nicht verstehen können. Draco war ihm nie ein Freund gewesen, auch wenn er die letzten Wochen vor diesem Unglück immer ein seltsames Gefühl in seiner Nähe gespürt hatte. Doch Draco hatte ihn wie immer wie Dreck behandelt. Um so mehr verstand er nicht, wieso er ihn gerettet und sein Leben weggeworfen hatte. Er hätte gerne gewusst ob Mrs. Malfoy mehr wusste. ob sie eine Ahnung hatte was geschehen war. Warum Draco sich so plötzlich um 180 Grad gedreht hatte. Doch bevor er sich entscheiden konnte ob er sie wirklich darauf ansprechen sollte, sprach sie schon weiter. "Mein Ex-Mann glaubt ich hätte unserem Sohn Flausen in den Kopf gesetzt. Nachdem meine Schwester unseren Cousin getötet hatte, war ich mir der Sache nicht mehr so sicher. Vielleicht hab ich Draco damit verunsichert. Vielleicht bin ich schuld das er sich plötzlich für dich verantwortlich fühlte." Ihre Stimme brach. Harry der ihre plötzlich vertrautere Anrede nicht bemerkt hatte, wusste nicht so recht

was er tun sollte.

Schließlich war es wieder Harry, der das Schweigen brach, das ihn zu erdrücken schien. "Es ist nicht ihre Schuld!" Doch gleichzeitig als er diese Worte aussprach, war ihm klar, wie belanglos... wie trostlos sie eigentlich waren.

Trotzdem zwang Mrs. Malfoy sich zu einem Lächeln... er erkannte, dass es ein verzeihendes Lächeln war. Sie musste ihn ja für einen kleinen Jungen halten.

Trotzdem sprach er aus, was er auf der Seele hatte, auch wenn er wusste, dass er Mrs. Malfoy noch mehr verletzen würde.. doch er konnte einen Satz wie diesen nicht unkommentiert lassen, er konnte es nicht auf sich beruhen lassen.

"Sirius ist nicht tot!" Sagte er Ernst und das Lächeln auf Mrs.

Malfoys

Lippen machte einem mitleidigen Gesichtsausdruck Platz, der ihn auf undefinierbare Weise wütend machte... warum schauten ihn alle so an, wenn er seinen Glauben an Sirius Rückkehr in Worte fasste! Sogar

Dumbledore hatte in dieser Hinsicht nur diesen Blick für ihn übrig...

Sich an seine Arbeit erinnernd sagte er schließlich: "Und wie kann ich ihnen helfen? Ihr Mann ist bereits in Askaban... wie konnte er von dort aus versuchen sie zu töten?"

Mrs. Malfoy zögerte...

"Na ja, es ist nicht direkt mein Ex-Mann vor dem ich Angst habe. Es sind eher seine Freunde! Was man halt Freunde nennen kann." Sie verzog spöttisch den Mund.

Harry nickte und machte sich eine kleine Notiz.

"Und können sie mir sagen, wer genau es ist?!"

Wieder huschte dieses Lächeln über ihre Züge. "Du kennst ihre Söhne!"

Harry sah kurz auf. "Grabbe und Goyle?!"

Sie nickte und Harry schrieb diese Namen auf sein Pergament. Einige Linien verbanden seine geschriebenen Worte miteinander ohne das er diese Selbst gezogen hatte. Hermine hatte seine Papiere mit einem Zauber belegt, so

Das es schon eigenen Vermutungen anstrebte und Harry eine Hilfestellung

Geben sollte. bei den letzten Fällen waren sie manchmal recht nützlich

Gewesen da sie ihn auf Notizen einige Seiten aufmerksam machen konnte ohne das er Sie lange suchen musste.

"Sind die beiden genau so intelligent wie ihre Sprösslinge?!"

"Die sind gegen ihre Väter Intelligenzbestien. Die haben wenigstens noch etwas von ihren Müttern mitbekommen. Aber das ist auch der Grund, warum ich so besorgt bin. Sie würden alles tun was ihnen Lucius befiehlt."

"Gut. Und wie soll ich ihnen nun helfen?!"

Mrs. Malfoy versog wieder das Gesicht... retten sie mich vor diesen Todessern, bringen sie die beiden nach Askaban... rächen sie mein Kind!!!

Harry stutzte über so viel Offenheit. Das hatte Draco offensichtlich von ihr geerbt... wieder trat Stille ein und Harry machte sich einige Notizen, welche wieder sonderbare Linien zu ziehen schien.

"Gut!" Erhob er seine Stimme, "Zunächst sollten wir einen sicheren Ort für sie finden!" Harry grübelte, als ein seltsames "Plopp" aus dem Kamin zu hören. Heraus traten Hermine und Ron

"Hi!" Meinte Hermine und Harry bemerkte nebenbei, dass sie Rons Hand hielt... ja sie waren schon ein schönes Paar und schon jetzt waren sie als ein berühmtes Politikerpaar bekannt.

Hermine war die jüngste Zauberreiministerin, die es je gegeben hatte, und Ron war zum Minister für Muggelaktivitäten ernannt worden.

Natürlich war das Harry nur recht, den ihnen beiden verdankte er sein kleines und sehr erfolgreiches Privatauroren-Unternehmen... Ron zog oft Harrys Rat ein und Hermine übergab ihm oftmals schwierige Todesser-Fälle.

Sie beide staunten nicht schlecht, als sie sahen, wer da in Harrys Büro saß...

"Was macht sie denn hier?!" Ron betonte das "Sie" derart das es sich nicht sehr freundlich anhörte, wurde aber sofort von Hermine zum Schweigen gebracht. Sie versetzte ihm mit ihrem Ellebogen einen kräftigen Knuff in die Seite.

Sie sah Mrs. Malfoy offen an, doch ihre Stimme war kalt.

"Guten Tag!"

Mrs. Malfoy sah sie an und verzog leicht den Mund. Wahrscheinlich sah sie in ihr nicht die Ministerin sondern immer noch ein Schlammbhut. Doch sagte sie nichts sondern nickte nur grüßend zurück.

Sofort wand sie sich wieder an Harry.

"Gut, wo kannst du mich unterbringen?!"

Harry konnte die Blicke seiner Freunde spüren. Er überlegte, doch fiel ihm auf anhielt nur ein sicherer Ort auf der Welt ein und an diesem würde Sie auffallen wie ein bunter Hund. Doch wohin sollte sie sonst gehen?!

"Könnten sie bitte im Vorzimmer kurz warten. Ich werde sehen was ich tun kann. Kaffee und Kuchen steht bereit. Bedienen sie sich!" Lächelnd stand er auf und führte die verdutzte Mrs. Malfoy zur Tür. Damit hatte sie sichtlich nicht gerechnet doch folgte sei ihm bereitwillig ins angrenzende

Zimmer. Kaum war die Tür hinter ihr verschlossen wollte Ron auch schon Auffahren doch Hermine brachte ihn mit einem weiteren Knuff zur Ruhe. Sie nickte Harry kurz zu das er erzählen solle.

Als er damit fertig war, sagte er: "es gibt nur einen sicheren Platz hier!"

Hermine nickte und Ron sagte langsam und nachdenklich: "Hogwarts"

"Aber da wird sie doch auffallen! Und du kannst auch nicht in ihrer Nähe sein und sie beschützen."

"Das brauche ich höchstwahrscheinlich auch nicht. Dumbledore und Lupin werden das schon übernehmen."

Er lachte. "und wenn das nicht möglich ist dann werde ich halt doch die Stelle des VgddK annehmen!"

Hermine bekam leuchtende Augen.

"Dumbledore würde sich freuen. Die VgddK-Professoren der letzten Jahre waren alle nicht das wahre. Und Lupin hat jetzt als Schulleiter alle Hände voll zu tun. Da kann er nicht auch noch die Sache übernehmen."

Hermine und Ron hatten Harrys Wunsch immer unterstützt Auror zu werden, dennoch hatten sie angenommen, dass er sich letztendlich nur für diesen Job entschieden um Professor McGonagall nicht zu enttäuschen, sie hatte sich so sehr für ihn eingesetzt und als er offiziell zum Auror ernannt wurde, hatte sie... wie hatte Ron es ausgedrückt... "Geflennt wie ein Baby!"

Dennoch hielten sie ihn für den perfekten VgddK-Prof. Harry war das Klar und er war diese Diskussion ziemlich leid...

Da auch Hermine und Ron das wussten, sagten sie nichts mehr... doch Ihre Blicke waren vielsagend.

Harry machte einen Schwung mit dem Zauberstab und vor ihnen erschienen drei Butterbier... immer noch ihr ausgemachtes Lieblingsgetränk.

"Was verschafft mir die Ehre???" Wollte er schließlich wissen.

"Ach Harry!!" seufzte Hermine, "Wäre dein Kopf nicht angewachsen! Du weißt doch, das wir in der nächsten Woche zum fünfjährigen Bestehen der AD-Lerngruppe eingeladen sind. Neville macht den Kurs übrigens immer noch... und das neben seinem Job als Auror!"

"Perfekt, dann kann ich gleich mit Moony über Mrs. Malfoy sprechen und sie nächste Woche gleich mitnehmen!" Ron guckte vielsagend, sagte aber nichts...

"Gut! Dann treffen wir uns nächsten Samstag um 15.00 Uhr hier." Sagte Hermine und buxierte Ron in Richtung Kamin.... "wir haben auch noch Eine Überraschung für dich!" Grinste sie und mit einem "Plopp" waren sie verschwunden..

"Eine Überraschung?" fragte Harry

Harry stand noch einen Moment im Raum und schaute auf den leeren Kamin.

Neville hatte sich als einer der besten Auroren des Ministeriums erwiesen. Er gehörte eindeutig zur Elite. Hätte Harry nicht diesen Weg eingeschlagen, vielleicht wäre er dann sogar sein Partner. Harry schüttelte kurz den Kopf um den Gedanken los zu werden, lächelte kurz und ging dann zur Tür hinüber.

Er öffnete sie und sah zur Sitzecke hinüber. Mrs. Malfoy saß auf einem der alten Sessel.

Und schlief!

Harry sah etwas irritiert zu ihr hinüber. Sie musste ziemlich fertig sein wenn sie in seinem Wartezimmer einschlieft.

Sie sah abgekämpft aus und um ihre Augen hatte sich ein Schatten eingegraben der wohl nie mehr ganz verschwinden würde. Aber das war ja auch nur zu verständlich. Der Sohn ermordet, der Mann trachtete nach ihrem leben.

In solch einer Situation würde es keinem besonders gut gehen.

"Wingadium lifiosa" ein wutschen und wedeln später schwebte Mrs. Malfoy an ihm vorbei in einen kleinern Nebenraum in dem sich ein Bett befand auf dem er seine Nachtschichten verbrachte. Dort lies er sie sanft hinunter gleiten.

"Accio Decke" Die Decke flog in seine Hand und er legte sie über ihren schlafenden Körper. Danach ging er hinüber in sein Büro und bereitete alles auf seinen

Einzug zurück nach Hogwarts vor.

Auf eine seltsame Art und Weise kam ihm die Situation suspekt vor. Wie aus alter Gewohnheit freute er sich auf seine Fahrt nach Hogwarts und über das Seltsamste musste er breit grinsen... da lag eine Frau... in seinem Bett... die Mutter seines besten Schulfreundes... der Tag war echt seltsam...

Als er mit diversen Zaubersprüchen, Gott sei Dank durfte er das jetzt, seinen Koffer gepackt hatte, ging er noch mal zu Mrs. Malfoy um sie zu wecken. ER wollte mit ihr zu sich fahren um noch einige Kleinigkeiten zu erledigen. Doch als er ihr Zimmer betrat musste er schlucken... das Bett was leer.

Mit einem Anfall von Panik drehte er sich um... hatten die Todesser Sie etwa mitgenommen? Harry zwang sich zur Ruhe, nein, das hätte er gemerkt. Eines seiner Geheimnisse als Auror war nämlich, dass er seinen Spürsinn für Voldemort so verfeinert hatte, dass er es jetzt sogar spüren konnte, wenn einer der Todesser in der Nähe war. Natürlich hatte er es nur mit Dumbledores und wie er zugeben musste auch Snapes Hilfe geschafft, dieses Gefühl vom Schmerz in ein unangenehmes Ziehen zu verwandeln, mit dem er zu leben und das er zu nutzen gelernt hatte...

doch wo war Mrs. Malfoy dann???

Kapitel 2: Das alt-ehrwürdige Haus

Das alt ehrwürdige Haus

Er schloss die Augen und konzentrierte sich. Sie war noch da. Irgendwo in den Räumen dieses Hauses. Er überlegte und ging dann aus dem Zimmer. Die Stufen hinauf an den abgetrennten Köpfen der Hauselfen vorbei. Das kreischende Bild hatte er mit Hilfe von Hermine und Ron endlich herunter gebracht. Die erste Zeit war es etwas schwierig gewesen, neue Klienten zu gewinnen bei dem Empfang der ihnen bevor stand sobald sie an der Haustür klingelten.

Doch das war ja nun endlich Schnee von Gestern. Die Holzstufen knarrten unter seinem Gewicht. er lies das Zimmer in dem er vor so langer Zeit diese turbulente Sommerferien verbracht hatte rechts liegen und stieg weiter die Treppen hinauf. Dort, in diesem Stockwerk fand er sie.

Sie stand in der Tür eines Raumes und blickte sich um.

Er war nicht sicher ob sie ihn bemerkt hatte. Doch bevor er sie ansprechen konnte, sagte sie gedankenverloren: "In diesem Zimmer habe ich mit meiner Schwester die Sommerferien verbracht. Sirius hat uns immer geärgert. Er konnte Bella nicht leiden. und wie es sich heraus gestellt hat zu recht." sie seufzte, schaute noch einen Moment in das verstaubte und verhangene Zimmer und blickte dann Harry an.

"Ok, ich bin bereit. wo soll es hingehen?!"

Harry nickte und bat sie durch die Tür. "Ich möchte gerne noch einmal zu ihrem Anwesen, sicherlich haben sie noch einige Dinge zu packen... und außerdem...!" jetzt wurde die Sache ein wenig unangenehm..."Würde ich mir gern noch mal die Sachen ihres Mannes und Dracos Zimmer anschauen... das mag sehr schwierig sein... aber..." "Das ist schon in Ordnung..." erwiderte Mrs. Malfoy, die seine Verlegenheit nicht übersehen hatte.

"gut!" Sagte Harry schlicht. Mrs. Malfoy ging zum Kamin um etwas Flohpulver zu nehmen... doch Harry stoppte sie.

"Das könnte zu Gefährlich sein... wir nehmen einen Portschlüssel!"

Gott er hörte sich schon an wie Madeye... unwillkürlich musste Harry grinsen. "Ein nicht gemeldeter Portschlüssel?" Mrs. Malfoy war verdutzt, doch Harry hob seinen Zauberstab und murmelte:

"Accio Portgenehmigung!"

Als ein Block mit von Hermine unterschrieben Port-Genehmigungen angefliegen kam grinste Harry über beide Ohren und auch Mrs. Malfoy konnte sich ein Lächeln nicht vermeiden. Es war ein ziemlicher Kampf mit Hermine gewesen, bis er die Genehmigungen bekommen, doch in seinem Job waren sie unerlässlich.

Willkürlich griff er nach einem seiner Quidditch-Pokale... er hatte das Angebot der Weltmeister-Mannschaft übrigens immer noch in seiner Schublade liegen... und verwandelte ihn in einen Portschlüssel...

im Nu waren die Beiden unterwegs zum Anwesen der Malfoys.

Sie standen in einem sehr großen Raum in dem ein riesiger Tisch und etwa 30 Stühle drum rum standen.

"Unser Esszimmer." erklärte Mrs. Malfoy. Harry drehte sich einmal langsam um sich selbst und prägte sich alles genau ein.

"Folgen sie mir." Sie führte Harry hinaus in den Flur (der mit seiner Größe eher einem Flughafenterminal mit angebauter Landebahn glich) und die Treppe hinauf. Im ersten Stock führte sie ihn einen Gang nach links, von dem gleich drauf ein weiterer Flur nach rechts abzog. Dort gingen sie an 5 Türen vorbei bis sie anhielt.

"Dies ist Dracos Zimmer."

Harry wartete doch sie griff nicht nach dem Türknauf wie er erwartet hatte.

So öffnete er sie selbst. Das Zimmer was zum Vorschein kam, entsprach überhaupt nicht seinen

Vorstellungen. Er hatte sich das Zimmer seines Erzfeindes wirklich anders vorgestellt.

"ich war seit ... damals nicht mehr hier drin." Sie schluckte schwer. Harry, der nicht wusste wie er reagieren sollte, nickte wie er hoffte mitfühlend, trat ein und sah sich um.

Je weiter Harry sich umblickte, umso erstaunter war er... Quidditch

Fan-Wimpel zierten die Wände, Poster einer berühmten Zauberer-Popgruppe, da standen Bücher, ein Besen und viele andere...völlig normale Dinge... Harry hatte Draco immer für eine Ausgeburt der Hölle gehalten, der bestimmt zwischen Spinnen und Schlangen wohnte und von kleinen Teufeln verehrt wurde.

Na ja, das war die übertriebene Ansicht eines 11jdhrigen Gewesen, doch als die Meinung einmal gebildet war, war es schwierig sie wieder loszuwerden.

Nun begann er zaghaft das Zimmer nach eventuellen Hinweisen zu durchsuchen. Er nahm seinen verzauberten Notizblock heraus und begann darauf zu schreiben: Draco Malfoy, Zimmer! Sofort erschienen unter diesen Worten weitere Worte, wie: Verstorben, Quidditch-Fan, Slytherin, in der Kommode und Voldemort.

Mrs. Malfoy schrak zusammen, doch Harry ging schnurstracks zur Kommode und öffnete sie, wenige Augenblicke später hielt er Dracos Tagebuch in den Händen.

Hiermit konnte er Draco endlich durchschauen, doch irgendetwas in ihm verbot ihm dieses Buch zu öffnen.

Er hielt das kleine Buch noch einen Augenblick in der Hand. dann drehte er sich zu Mrs. Malfoy um die ihn immer noch entgeistert ansah.

"Darf ich... darf ich es mitnehmen?!" Dracos Mutter sah ihn an als hätte er so eben um die Erlaubnis gebeten ihren Sohn von den Toten zurück zuholen um ihn dann wieder zu töten.

"Ich... wenn nicht... aber es könnte vielleicht helfen..." er wusste wie sich das anhören musste, doch wollte er endlich erfahren warum Dracos Hass sich so wandeln konnte.

Mrs. Malfoy sah ihn noch eine Minute durchdringend an und Harry war sich ziemlich sicher dass sie darüber nachdachte ob er es wert war, Dracos Buch haben zu dürfen.

Letztlich nickte sie kurz und Harry steckte es schnell in die Innentasche seines

Umhangs.

Danach wand er sich wieder den anderen Sachen im Raum zu. Doch der Rest war nicht sehr Aufschlussreich. Es war das Zimmers eines ganz normalen Jugendlichen. Auf dem Nachtschränkchen winkte ihm ein Bild entgegen. Es zeigte Draco und seine Mutter. Es schien bei einem Urlaub entstanden zu sein.

Und... Draco lächelte! Es war nicht sehr stark doch es war ein Lächeln.

Harrys Blick blieb einige Sekunden auf das Bild gelegt, dann wandte er sich wieder zu Mrs. Malfoy, die leise begonnen hatte zu weinen... und er konnte nicht anders, diese arme Frau erlitt so viel Leid, auch wenn es eine Malfoy war, sie hatte ihren einzigen Sohn verloren. Harry zögerte und machte einen Schritt auf sie zu, kramte in seinem Umhang und hielt ihr ein Taschentuch entgegen, doch Mrs. Malfoy tat etwas, womit er niemals gerechnet hätte. Sie warf sich in seine Arme und weinte bitterlich... zwischen ihrem haltlosen Schluchzen meinte Harry einige Wortfetzen zu verstehen... sie wünschte sich mir ihrem Kind tauschen Zu können.

Noch einige Zeit ließ Harry sie gewähren, dann ergriff er ihre Schultern und stellte sie aufrecht hin.

"Jetzt geht es um ihr Leben und darum diejenigen zu bestrafen, die ihren Sohn auf dem Gewissen haben!!!" Mrs. Malfoy nickte und blickte ihn grimmig an... "Ich zeige ihnen das Arbeitszimmer von Lucius!"

Damit folgte Harry ihr durch die langen Gänge des Gebäudes.

Als er das Arbeitszimmer betrat musste er sofort daran denken, das er sich genau so das Zimmer eines Todessers vorgestellt hätte. Es gab keine Fenster. zumindest keine echten. An der Wand waren riesige Fensterrahmen angebracht so wie im Ministerium. Doch im Moment waren sie leer. Es gab mehrere groß verstaubte Regale mit noch verstaubteren Büchern, die in Hogwarts wahrscheinlich nicht mal in der abgesperrten Abteilung der Bibio stehen würden.

Auf einem der Regale stand ein Glas mit einem undefinierbaren Inhalt der aber sehr stark nach einer Hauselfhand aussah. Unwillkürlich musste Harry wieder an Dobi denken. Sein kleiner Helfer in so vielen dingen. Ohne ihn wäre einiges in seiner Vergangenheit schief gelaufen. Er hätte nie

Wirklich gewusst das es Lucius gewesen war, der Ginny Riddels Tagebuch zugesteckt hatte.

Oder als er sie vor Umbridge gewarnt hatte.

Er schüttelte den Gedanken an den Kleinen ab und begann die auf dem ordentlich aufgeräumten Schreibtisch liegenden Pergamenten durchzusehen.

Zu seiner Enttäuschung konnten weder sein geübter Blick noch sein verzauberter Block ihm weiterhelfen. Und während er ziellos auf dem Schreibtisch herumwühlte entschuldigte sich Mrs. Malfoy um ihre Koffer Zu packen. Schließlich hatte sie eine lange Reise vor sich. In diesem Moment fiel Harry siedend heiß ein, dass er vergessen hatte Hedwig zu Lupin zu schicken um diesem von seinem Vorhaben zu berichten...

und erstmal um Erlaubnis zu bitten... er hüstelte...

Doch in diesem Moment kam Hedwig wie aufs Stichwort die Tür herein geflogen und landete auf seinem Kopf...

"Ich hasse es wenn du das machst!" Sagte er und nahm Hedwig herunter... diese sah ihn an als wollte sie sagen "Warum, kaputt machen kann man da eh nix mehr!" Die weiße Eule streckte ihm ihren Fuß entgegen und er nahm einen Brief ab... er war von Lupin.

Hallo Harry,

Hermine hat mir geschrieben, dass du Mrs. Malfoy hier unterbringen willst um sie vor ihrem schrecklichen Mann zu beschützen. Ich finde nicht, dass das eine gute Idee ist, da der Name Malfoy ziemlich verrufen ist. Professor Dumbledore ist übrigens meiner Meinung!

Harry sank der Mut als er weiterlass.

Doch wir sind beide zu dem Schluss gekommen, dass wir unsere Meinung ändern könnten, wenn ein gewisser Privatauror während dieser Zeit einen kleinen Job für uns übernimmt.

Harry konnte Lupins Grinsen vor sich sehen, denn er wusste genau, dass er auf die Stelle als VgddK-Professor anspielte. Mit einem übertriebenen Seufzer setzte er seine Feder auf seinen Notizblock, kritzelte eine Antwort, die irgendetwas mit Erpressung und es bliebe ihm ja gar Nichts anderes übrig, beinhaltete und übergab Hedwig den Brief.

Natürlich war ihm klar, dass Lupin seine Antwort als den Scherz verstand, der er war und mit einem breiten Grinsen auf den Backen blickte er Hedwig nach und zerwuschelte sich geistsabwesend das Haar, als er einen Schrei aus den weiten des Schlosses hallen hörte.

Blitzartig zog er seinen Zauberstab und fuhr herum...

Seine Narbe ziepte.

Na toll, dachte er. das ging aber schnell.

Er rannte zielsicher die unbekanntenen Gänge entlang und folgte den Schreien und dem Geschepper.

Er gelangte schließlich in einen Raum der wohl einmal ein Schlafzimmer gewesen sein könnte. nun glich es aber mehr einem Schlachtfeld, was es ja auch augenscheinlich war.

Mrs. Malfoy stand mit gezogenem Zauberstab und schreiend auf einem Schrank, und unter ihr stand... ein kläffender Hund?!

Das Wesen hatte etwas von einem Hund. Jedoch nur auf den ersten Blick.

Aber sah man mal von den 3 Köpfen ab und das er größer war als ein irischer Wolfshund, sah er doch sehr verschmust aus. Er versuchte beharrlich Mrs. Malfoy abzuschlabbern doch dieses schrie in immer höheren Tönen.

Harry stand in der Tür und musste Grinsen. Doch das verging ihm ganz schnell wieder als er sah was mit den Stellen des Schrankes passierte als der Sabber des Zottelviechs

diese berührten. er sprang vor und rief: Pertifikus totalis!

Die drei Köpfe ruckten herum als er den ersten Ton gerufen hatte, doch bevor er sich auf Harry stürzen konnte um ihn abzuschlabbern, klappten seine Beine zusammen und er fiel steif wie ein Plüschtier zur Seite. Sein Blick wanderte zu Harry und sah in fast schon flehend an ihn doch wieder los zu lassen. Harry tat es ja auch leid aber er wollte nicht in Dampf verätzt werden

So wie einige Ecken des Schrankes an dem immer noch der Sabber herunter tropfte und nun auch den Boden auflöste. Harry ging zu Mrs. Malfoy hinüber und streckte die Hand aus um ihr herunter

zu helfen, als seine narbe wieder ziepte.

Sie waren da!

Er musste sich nicht umdrehen um zu wissen dass sie gleich in der Tür stehen würden.

Harry nahm Mrs. Malfoy am Arm und zog sie zu sich herüber... wachsam blickte er sich um und tat einige Schritte vorwärts... langsam verließ er das Zimmer... Mrs. Malfoys Koffer schwebten hinter ihnen her. Das Zottelvieh lag immer noch auf dem Boden und sein Sabber begann gerade den guten Wandteppich aufzulösen. Langsam und sehr vorsichtig gingen die Beiden durch die Gänge... doch nichts rührte sich, eine fast unnatürliche Stille hatte sich ausgebreitet.

Plötzlich hörten sie ein Geräusch am anderen Ende des Ganges... und ein Geräusch hinter sich.

Harry hätte sich in den allerwertesten beißen können, sie hatten ihnen eine Falle gestellt und er war voll darauf reingefallen.

"Wir sind umzingelt" flüsterte Mrs Malfoy ängstlich und klammerte sich an seinen Arm.

"Es wird schon gut gehen!" Versuchte Harry ihr Mut zu machen... doch innerlich flogen seine Gedanken und das Adrenalin pulsierte durch seinen Körper.

Die Geräusche kamen näher, wer auch immer es auf sie abgesehen hatte,

es waren nicht die Väter von Grape und Gouyle... dafür war der Plan zu ausgefeilt... doch wer war es, wen hatte Lucius Malfoy auf sie angesetzt???

Da Harry keinen Ausweg finden konnte, zog er Mrs Malfoy in eine kleine Nische in der Wand, wo eine Büste eines Streng dreinblickenden Mannes stand... der auf subtile Art und Weise Ähnlichkeit mit Sirius aufwies.

Harry fasste in seinen Mantel und zog seinen Unsicherkeitsumhang heraus... diese verkleinernden Taschen waren echt praktisch...

Er hätte einen ganzen Hausstand darin verstauen können, inklusive der Familie Dursley... und das sollte schon was heißen.

Er zog den Mantel über sich und Mrs Malfoy, die verwundert ausatmete...

Harry zeigte ihr an ruhig zu sein und blickte auf den Gang... und da kamen sie um die Ecke.

Sie waren zu viert, doch er konnte sie noch nicht erkennen. Sie kamen schnell näher.

"Wo ist sie?!" drang eine aufgebracht Stimme von rechts zu ihnen.

"Ich weiß nicht. eben war sie noch da!" die Frau strich sich die langen haare aus der Stirn. Nicht nur Mrs. Malfoy zuckte zusammen als sie erkannte um wen es sich

handelte. Harry musste sich zusammenreißen um sich nicht auf sie zu stürzen. Dieses Biest! Erst den Cousin und jetzt die eigene Schwester! Er blickte schnell zu Mrs Malfoy doch sie war offensichtlich zu dem Schluss gekommen das sie im Moment nichts tun konnten. wofür Harry sehr dankbar war. Mrs Malfoy schien nicht in der Lage zu sein sich selbst zu schützen und auch wenn Harry diese Aufgabe übernommen hatte, so war es ihm doch lieber, das wenn er einem Kampf aus dem weg gehen konnte, dies auch zu tun.

Die beiden standen eng aneinander gedrängt in der Nische und warteten.

Mrs Malfoy hatte sich an seinen Arm geklammert und stand hinter ihm. Sie zitterte leicht. Harry war sich nicht sicher ob vor Angst oder aufgrund der Gefühle die zweifellos über sie eingebrochen sein mussten als Bella aufgetaucht war.

"Sie können sich doch nicht in Luft aufgelöst haben!" Die Stimme vom Anfang polterte seine Kollegen an.

"Aber... vielleicht sind sie dissapiert?!" einer der anderen meldete sich zu Wort. Die Stimme war zwar noch quitschiger als er sie kannte, doch war sie unverkennbar.

>Wurmschwanz!< Harry zitterte. zwei der drei Menschen die er Abgrund tief hasste standen direkt vor seiner Nase und er konnte nichts tun ohne seinen Auftrag (oder auch sein leben) zu gefährden.

"Nicht!" flüsterte Mrs Malfoy leise in sein Ohr.

Sie musste seinen inneren Kampf an seiner Haltung gespürt haben, und umklammerte seinen Arm nun ängstlich und fester als zuvor.

"Das hätten wir gehört. Wie dumm bist du eigentlich? Sucht sie gefälligst!" donnerte in dem Moment der Anführer und alle stoben auseinander.

Das war ihre Chance... unendlich langsam und so leise wie möglich ging Harry aus der Nische hervor. Wurmschwanz, war zurückgeblieben um Diesen Gang zu "Sichern" wie er es genannt hatte. Doch Harry wusste, dass Wurmschwanz nur zu feige war um ebenfalls nach ihnen zu suchen, er wusste, dass Harry stärker war als er selbst und er wusste auch, dass Harry keinen Augenblick gezögert hätte ihn zu bestrafen. Aber so sehr sich alles in Harry sträubte an Wurmschwanz vorbeizugehen, er musste Mrs Malfoy beschützen, die Momentan nicht in der Lage gewesen wäre ebenfalls zu zaubern.

So machte er sich auf den Weg an Wurmschwanz vorbei, als dieser den Kopf hob.

"Ich weiß, dass du hier irgendwo bist Potter... welchen von Krones alten Tricks hast du aus der Tasche gezogen???"

Harry kochte vor Wut, ging aber geduldig weiter und zog Mrs Malfoy hinter sich her. Er musste allerdings in seiner Wut ihren Arm etwas zu fest gehalten haben, denn diese zog leise Luft ein.

So leise es gewesen war, in einem toten Haus, war es zu laut, Wurmschwanz richtete seinen Zauberstab auf die Stelle wo Harry und Mrs Malfoy standen... er grinste breit und aus seinem Zauberstab kamen kleine Farbkügelchen, die als Rufsignal zu den anderen Todessern geschickt wurden... man hatte sie entdeckt.

>Verdammt!< Harry zog seinen Schützling hinter die nächste Statur und überlegte fieberhaft wie sie hier wieder raus kommen könnten.

Portschlüssel.

Doch hier gab es im Moment nichts was er dazu hätte verwenden können. Schnelle Schritte kamen die Gänge entlang. Es half nichts.

Er drehte sich unterm Umhang zu Mrs Malfoy um. Er lies seinen Stab auf ihren Kopf gleiten und an ihrem Ausdruck konnte er ablesen das sie das gleiche seltsame Gefühl von Flüssigkeit die über ihn lief hatte, wie er damals als Moody ihn "unsichtbar" gemacht hatte.

Er sah sie durchdringend an und gab ihr mit Gesten zu verstehen dass sie zum Arbeitszimmer los laufen solle wenn er ihr das Zeichen gab. sie nickte sehr zaghaft, doch er wusste sie würde es tun.

er drehte sich wieder ihren verfolgern zu. Bella und ein ihm unbekannter waren schon wieder da. der Anführer würde jede Sekunde um die ecke kommen. er ging mit Mrs Malfoy am arm zum ende des Ganges und spähte hinein.

Da kam er. der grimmige Ausdruck auf dem Gesicht kam Harry irgendwie bekannt vor, doch dachte er nicht weiter darüber nach. er lies ihn an sich vorbei gehen wobei er hoffte er könnte nicht so wie Moody und Dumbeldore durch seinen Mantel schauen. Sein blick glitt jedoch durch sie hindurch.

Als er an ihnen vorbei war, gab er ihr das Zeichen und sie lief fast lautlos los.

Sie hatte sich ihre Schuhe ausgezogen.

Harry blieb noch einen Augenblick stehen und hörte zu.

"Was machst du hier so einen aufstand?! hier ist doch niemand!" donnerte da der bullige Mann schon los, kaum das er bei seiner Gruppe angekommen war.

"Sie sind hier aber irgendwo!"

"Wen meinst du mit "sie"?" Bella sah ihn an als sei er ein Insekt das sie gerne zerstampft hätte.

"Na Malfoy und Potter." der Boss sah ihn mit einem blitzten in den Augen an.

"Potter? bist du sicher?!"

"Natürlich!" sagte Wurmschwanz entrüstet. "Ihn könnte ich überall spüren. Das hab ich seinem Drecksvater zu verdanken!"

Harry atmete einmal tief ein.

"Sie sind hier noch im Gang."

automatisch sahen sich die anderen um.

Bella wollte ihn gerade wieder ankeifen als der vierte im Bunde, der bis jetzt noch gar nichts gesagt hatte, genau in Harrys Richtung sah.

"Ich sehe ihn!"

Das war für Harry das Stichwort.

Er hetzte um die Ecke und rannte los. Die Todesser hinter ihm her.

Wurmschwanz hob seinen Stab und schickte einen Fluch wahllos in den Gang, verfehlte Harry aber um Meter. Auch die andren setzten ihre Flüche sehr zielunsicher. Nur der der ihn sehen konnte, zielte ziemlich genau. Einzig Harrys doch sehr guten Reaktionen war es zu verdanken dass er noch nicht ernstlich getroffen worden war.

Und kurz bevor er um die nächste Ecke bog lies er seinen Stab aus einer Spalte des Umhanges heraus blitzen, zielte auf ihn und rief:

"Expelliarmus"

Das hatte gegessen, und wieder einmal dachte Harry mit Freuden an seinen DA-Club... leider währte diese Freude nur sehr kurz, denn Harry hatte zwar einen der Verfolger getroffen, aber leider nicht den richtigen. Bella war in ihrem Eifer vor den vierten Todesser gelaufen und jetzt lag sie auf dem Rücken und versuchte das Atmen neu zu lernen. Die anderen blickten nur kurz zurück und rannten weiter auf ihn zu... apperieren schoss es in Harrys Kopf, doch er musste noch etwas warten um Mrs Malfoy noch mehr Zeit zu geben. Also beschloss er vielleicht das verrückteste, aber in dieser Situation sicher notwendige zu tun! (Er schrie: "PARLER!!!" ^ _____ ^ nur so nebenbei) Er brachte sich in eine bessere Position und nahm den Mantel ab, von hinten angreifen wäre einfach zu feige.

Als die Todesser um die Ecke rannten blickte ihnen ein breit grinsender Potter entgegen...

"Sucht ihr etwa jemanden?"

Doch er nutzte den Augenblick der Überraschung und wandte seinen Zauberstab gegen die Todesser "Pertifikus totalis! Expelliarmus!!"

Diese Kombination an Sprüchen bewirkte, dass die Angreifer zunächst stocksteif wurden und dann durch den gesamten Raum geschleudert wurden, wo ihre Köpfe kollektiv Bekanntschaft mit der Malfoyschen Schlosswand machten.

Harry blies das Ende seines Stabes an, zerwuschelte sich das Haar und wollte sich gerade seinen neuesten Fang anschauen, als seine Narbe wieder ziepte.

Es kamen noch mehr Todesser.

Sofort machte er kehrt und rannte zu Mrs Malfoy um endlich dieses Schloss zu verlassen.

Sie wartete schon auf ihn im Arbeitszimmer. Sie war zwar noch unsichtbar doch wusste er wo sie sich befand. Spätestens nachdem sie sich wieder an seinen Arm geklammert hatte, hätte er es gewusst.

"Ich hatte schon Angst du kämst nicht mehr zurück!" sagte sie ängstlich.

"Klar komm ich zurück. keine Angst. wir sind auch gleich wieder weg. aber jetzt bitte ganz leise sein. es kommen noch mehr."

Er nahm sich einen Stift vom Schreibtisch und sprach die Worte.

In dem Moment flog die Tür krachend aus den Angeln und 6 Todesser kamen herein gerannt. Doch Harry und Mrs Malfoy hatten den Portschlüssel schon ergriffen und sie verschwanden vor den vor Wut rasenden Gestalten.

Es war dunkel als sie auftauchten. Sie befanden sich in einem kleinen Raum der vollgestellt mit allem möglichen Gerümpel war. "können sie uns nicht folgen?!" Mrs Malfoy drückte sich schutzsuchend an ihn.

"Nein! dafür hab ich schon gesorgt!" Harry verstand dass sie Angst hatte doch das sie sich so an ihn hingte verwunderte ihn dann doch. er hatte immer geglaubt Malfoys Mutter musste eine sehr starke und stolze Frau sein. Doch wahrscheinlich war dies alles in Mitleidenschaft gezogen worden als sie diese Schicksalsschläge hatte erdulden müssen.

"Wo...wo sind wir?!" fragte sie während Harry den Zauber wieder von ihr nahm.

"Im Eberkopf." antwortete er lächelnd.

Kapitel 3: Home Sweet Home

Home Sweet Home

Mrs Malfoy sah sich fragend um. "Etwa in dieser kleinen Stadt bei Hogwarts?" Harry nickte, streifte ihren Arm von sich und hob seinen Zauberstab

"Lumos!" murmelte er und schon standen die beiden in einem hell erleuchteten Raum... eigentlich war es ein Speicher.

Harry öffnete die Tür und machte sich auf den Weg nach unten....

"und meine Koffer?" hörte er Mrs Malfoy hinter sich seufzen, er verdrehte jedoch nur die Augen und tat so, als habe er sie nicht gehört... Frauen!

In dem schmutzigen Wirtsraum angekommen, hob Harry nur flüchtig die Hand, grüßte den Wirt und ging schnurstracks zum Ausgang. Scheinbar schien es diesen Typen nicht im Geringsten zu interessieren, dass da gerade zwei Leute aus seinem Speicher herunter kamen... Mrs Malfoy eilte hinter Harry her und wollte ihm eine entsprechende Frage stellen, doch dieser schien ihre Blicke richtig gedeutet zu haben.

"Ich apperier immer hier her, ist weniger auffällig!"

Mrs Malfoy klappte ihren Mund wieder zu und trottete hinter Harry her, der zielstrebig in Richtung Hogwarts lief.

Das Schloss thronte immer noch so riesig und wunderschön auf dem Hügel wie er es in Erinnerung hatte, viel zu lange war er nicht mehr hier gewesen. Viel zu lange hatte er diesen magischen Hallen, die sein Zuhause waren, den Rücken gekehrt. Ein bisschen Wehmut bäumte sich in ihm auf und er hielt kurz inne um da wunderschöne Ambiente ein wenig zu genießen.

Als sie gemeinsam durch die Tore von Hogwarts schritten, konnte Harry sich ein "Endlich zu Hause!" nicht verkneifen.

Grinsend ging Harry den Weg hinauf und musste sich sehr zusammenreißen um das Letzte Stückchen nicht hinauf zu rennen.

Aus der großen Halle war ein Brummen von vielen hundert Stimmen zu hören. Die Schüler schienen gerade bei Abendessen zu sein.

Harry musste wieder lächeln. Er vermisste die Zeit mit seinen Freunden hinter den Wänden dieses wunderschönen Schlosses.

Kurz blieb er vor der wuchtigen Tür zum Saal stehen und schaute gedankenverloren auf den Türknauf. Mrs Malfoy bewegte sich unruhig neben ihm. Ihr schien es lieber zu sein, wieder unsichtbar rum zu laufen. Ihre Erinnerungen an dieses Schloss schienen nicht so positiv ausgefallen zu sein.

"Bereit?!" sie nickte zaghaft.

"Na dann."

Harry stemmte sich gegen die Türen und schob sie schwingvoll auf. Wie erwartet saß die ganze Schule versammelt auf ihren Plätzen. Einige Köpfe fuhren herum und nachdem diese Schüler angefangen hatten ihren Nachbarn anzustoßen dauerte es nur wenige Augenblicke bis die gesamte Schülerschaft zu ihnen blickte.

Harry ging grinsend auf den Lehrertisch zu an dem Lupin erfreut und Dumbeldore wissend lächelnd aufgestanden waren.

Snape saß wie immer in der hintersten ecke und sah ihm giftig zu.

Während er zwischen dem Griffindor und Huffelpufftisch hindurch ging konnte er die Schüler miteinander tuscheln hören.

"Ist das nicht ... Harry Potter?!"

"Aber das ist doch dieser berühmte Auror Potter!"

"Was macht den Harry Potter hier? habt ihr auch gehört dass er das Angebot der Weltmeister-Manschaft ausgeschlagen hat? Er hat doch in seiner Schulzeit für uns den Sucher gemacht!"

"Ja, und das während er nebenbei gegen Voldemort gekämpft hat. 20 Todesser hat er auf einmal ausgeschaltet und noch einen anderen Auror gerettet!"

Harry grinste. solche Gerüchte waren also über ihn im umlauf?! 20 Todesser?!

Aber wenigstens sprachen die Schüler nun Voldemorts Namen aus.

Er sah zum Slytherintisch hinüber. an ihm saßen Schüler.

Doch sie sahen nicht so aus wie während seiner zeit. sie sahen genauso neugierig in seine Richtung wie die anderen und mit einem Anflug von Freude sah er dass sich auch einige Schüler andere Häuser zu ihnen gesetzt hatten und mit ihnen tuschelten. Ein Griffindor hatte seinen arm um eine Slytherin gelegt. zumindest der Junge war in der 6. klasse. also hatte es hier geklappt mit dem friede zwischen Reinblüter, halb- und Muggelstämmigen.

Den Jungen kannte er. er war bei Harrys Abschluss in der 2. Klasse gewesen. Clark war Muggelstämmig und gleich im ersten Jahr in den DA-Club eingetreten. Der Junge winkte ihm freudig zu und hielt seine Münze hoch.

Harry hob seine Hand und grüßte zurück. Und auch er hatte seine Münze in der Hand. sie war in den Jahren seiner Arbeit zu seinem Glücksbringer geworden.

Danach wand er sich wieder dem Lehrertisch zu an dem nun auch die anderen Lehrer aufgestanden waren um ihn zu begrüßen. Alle außer Snape der wie immer griesgrämig auf seinem Stuhl sitzen blieb.

Harry begab sich zu den Lehrern und grüßte alle, Hagrid war aufgestanden und hatte ihn freudestrahlend in die Arme geschlossen.

Lupin, der sich nach Sirius verschwinden selbst zu Harrys neuem Vormund erklärt hatte und sich von hieran noch mehr um ihn gesorgt hatte, stand ebenfalls auf und reichte ihm die Hand.

"Lange nicht gesehen Harry!" Harry grinste und zerwuschelte sich das Haar...

"Hör auf damit, die stehen auch so schon ab wie ein Stern!" Harry blickte auf seine Hand und nickte... er hatte sich das einfach so angewöhnt... und irgendwie fand er, dass er damit verwegener aussah.

Dumbledore wandte seinen Blick in Richtung Mrs Malfoy und machte eine beiläufige Bewegung..

"Wir sollten dieses Gespräch im Lehrerzimmer fortführen."

Und an die Schüler gewandt mit sprach er mit lauter Stimme.

"Bitte begrüßt herzlich euren neuen Professor für VgddK, Harry Potter!!!"

Harry guckte Dumbledore erstmal überrascht an, dann errötete er leicht, als ein Riesenkrach in der Halle losbrach. Alle Schüler jubelten als gäbe es kein Morgen mehr und noch nie hatte es in dieser

Halle so ein Freudengeschrei gegeben.

Auch die Lehrer applaudierten und sogar Professor McGonagall schien begeistert zu sein. Auch Snape stand auf und klatschte drei-viermal in die Hände, bevor er sich wieder setzte. Harry wusste, dass es pure Ironie war, doch das war ihm um ehrlich zu sein völlig egal. Nun war es Lupin, der das Wort erhob. "Wir werden jetzt euren neuen Professor ein wenig einweisen... doch euch noch einen schönen Abend, feiert euren neuen Professor!"

Damit gingen die Lehrer hinter den Tischen hervor und Harry folgte ihnen. Mrs Malfoy schienen alle völlig vergessen zu haben. Doch Harry kannte seinen ehemaligen Schulleiter nur zu gut, diese

ganze Jubelei war ein Ablenkungsmanöver gewesen, damit die Schüler Mrs Malfoy übersahen.

Beim Lehrerzimmer angekommen zögerte Harry noch einen kleinen Augenblick... irgendwie fühlte er sich immer noch als Schüler dieser phantastischen Schule, dass er jetzt hier unterrichten sollte, das

wollte irgendwie nicht so ganz in seinen Kopf.

Lupin schien das zu erkennen und schob ihn vor sich her ins Lehrerzimmer. Hier drinnen war es genauso wundersam wie es in Dumbledores Arbeitszimmer, welches Lupin ihm zu 100% Sicherheit immer noch überließ.

Überall gab es Bilder von ehemaligen Lehrern und anderen Gründern der Schule. Jeder Lehrer schien hier seinen eigenen Arbeitsplatz zu haben und man konnte deutlich erkennen, wer an welchem Platz beschäftigt war.

Da standen Gläser mit irgendwelchem Gebräu auf einem der Schreibtische und das konnte nur Snapes sein, oder ein Schreibtisch im Mini-Format mit einem großen Stuhl, an welchem sich sicherlich Professor Flitwick zu setzten pflegte. Im hinteren Teil des Raumes gab es einen großen Runden Tisch, an dem jeder Lehrer Platz fand und an der Hinteren Wand wachte ein großes Gemälde mit den vier Gründern der Schule über das Geschehen.

Harry setzte sich mit Mrs Malfoy neben Lupin und auch die anderen Lehrer nahmen Platz, Lupin ergriff das Wort.

"So, ihr beiden habt es also unbeschadet hier her geschafft. Wir..." er unterbrach sich und sah viel sagend zu Dumbeldore der sich grinsend über ein paar Cookies auf dem Tisch hermachte.

"Also, die meisten von uns hatten heute zwar noch nicht mit dir gerechnet, aber das soll uns ja nicht stören. Gab es Probleme auf dem Weg hier her?"

Harry rutschte immer noch unruhig auf seinem Stuhl hin und her. Er saß im Lehrerzimmer. er war jetzt selbst Lehrer!

Harry musste sich erst noch an diesen Gedanken gewöhnen. Lupin räusperte sich.

"Oh, äh, ja, also, Ja. Ja, es gab Probleme aber die haben wir so ziemlich aus dem Weg geräumt."

er lächelte verlegen. er kam sich wie bei einer mündlichen Prüfung vor.

So viele Lehreraugen (Kollegen!!) auf ihn gerichtet.

"Erzähl!" Lupin sah in unterdrück allarmiert an. Harry berichtete von der Falle in Malfoy-Manor, wie er Bella und Wurmschwanz dort gesehen hatte (Lupin sah bei den beiden Namen genauso finster drein,

wie Harry) und wie sie dann mit dem Portschlüssel entkommen waren.

"Das hast du sehr gut gemacht. Auch deine Vorsichtsmaßnahme das sie euch nicht folgen konnten hat wunderbar funktioniert."

Dumbeldore sah ihn über die Ränder seiner Halbmondförmigen Brille lächelnd an. McGonagall sah ihn sehr stolz an, als wollte sie damit sagen, seht her, das hab ich ihm alles beigebracht. Und Harry musste zugeben dass er ohne seine alte Hauslehrerein nicht so weit gekommen wäre.

"So, ich glaube ihr beiden esst jetzt erstmal was und dann zeigen wir euch eure Zimmer."

Dumbeldore erhob sich und führte die immer noch sich unwohl fühlende Mrs. Malfoy hinaus. Harry blieb noch sitzen. Er wollte mit Moony noch mal allein reden.

Dieser sah ihn auf eine nicht deutbare art an.

"Wie geht es dir?" fragte er schließlich Harry.

"Hmmm!!" Machte Harry und nickte.

"Bisher richtig gut, aber ich denke, dass mir dieser Fall noch sehr viel abverlangen wird..."

Wieder fuhr er sich durch das Haar und Lupin sah in nachdenklich an.

"Harry, du musst endlich mal anfangen dir nicht alles so furchtbar nahe gehen zu lassen!"

Harry hasste diesen Satz, doch er wusste auch, dass Lupin Recht hatte.

"Jahhh!" Machte er und langte nach einem der Cookies, die sich schon Dumbledore hatte schmecken lassen.

Die anderen Lehrer hatten sich freundlicherweise verzogen, sodass sie nun alleine an dem großen Tisch saßen.

"Hast du inzwischen mal dein Haus herrichten lassen!" Wollte Lupin wissen um das Thema zu wechseln... in den Letzten Jahren seit Harry Sirius und Lupin seinen letzten besten Freund verloren hatten, hatten die beiden eine Art brüderliche Beziehung aufgebaut. Natürlich empfand Harry für Moony nicht dasselbe wie für Schnuffel, aber er mochte diesen Mann, der sich seiner angenommen hatte, wirklich sehr gerne.

"Nö!" Machte Harry schlicht und steckte sich einen Keks in den Mund.

"Mrs Weasley will auch immer vorbeikommen und putzen, aber ich mach das schon!"

"Und was ist mit Kreacher?" Das hatte Lupin die ganze Zeit neugierig gemacht! Harry grinste breit und sagte nichts...

"Was?" wollte Moony jetzt wissen.

"Na ja, Hermine hat das Bild von Sirius Mum verzaubert und das hat ihm dann befohlen nett zu sein, nix zu verraten und hier in Hogwarts zu arbeiten... ich wollte dieses Mist-Teil ja einfach rauswerfen, aber da Hermine gerade dabei ist die Elf-Gesetze zu ändern..." Er sprach nicht weiter sondern zuckte nur mit den Schultern.

"Außerdem bin ich ja nicht allein in dem Haus... George und Fred haben sich im Keller für ihre Entwicklung neuer "Spielsachen" eingenistet!"

"Toll, ne richtige Junggesellenbude!" Machte Lupin und lachte... Dann wurde er wieder ernst

"Um auf die Sache mit Mrs Malfoy zurückzukommen!"

Harry sah ihn mit vollem Mund an. In diesem Moment sah er seinem Vater sehr ähnlich. Lupin sah ihn leicht lächelnd an.

"Waf?" fragte Harry mit vollem Mund.

"Ach, nichts!" Moony lächelte weiter wechselte aber gleich wieder das Thema.

"Dir ist schon klar, dass es nicht ungefährlich werden wird, wenn du diesen Fall übernimmst."

Harry wurde nun auch wieder ernst und schluckte den letzten Bissen hinunter."

"Klar weiß ich das. Ich bin Auror. Es ist nicht das erste Mal das es gefährlich für mich werden könnte."

"Ich weiß! Und doch ist es jetzt etwas anders. Sie ist die Frau eines der einflussreichsten Mitglieder der Todesser. Er wird nichts unversucht lassen sie in die Hände zu bekommen. Es wird ihm sogar sehr recht kommen wenn du dich diesem Vorhaben in den Weg stellst. Dann kann er gleich zwei Personen auf einmal aus dem Weg räumen."

Lupin machte eine wohlbedachte Pause.

"Er hasst dich. Noch mehr seit er seinen einzigen Sohn wegen dir verloren hat! Ich weiß..." fügte er schnell hinzu als Harry aufmerken wollte. "... du kannst nichts dafür. Doch Lucius sieht das anders. Er glaubt felsenfest dass du Draco manipuliert hast! Er kann sich einfach nicht vorstellen dass SEIN Sohn sich für eine solche Sache opfern würde. Aus demselben Grund will er jetzt auch seine Frau sterben sehen."

Harry sagte nichts darauf. Er hatte sich in den letzten Jahren daran gewöhnt das es Menschen gab die ihn so sehr hassten das sie ihn umbringen wollten. Doch war es früher nicht seine Schuld gewesen. Er hatte nichts dafür gekonnt das Voldemort ihn nicht töten konnte. Gut, später hatte er ihm wirklich Schwierigkeiten gemacht. Richtige Schwierigkeiten! Doch dies hier war etwas anders. Er machte sich selbst Vorwürfe für Dracos Tod, auch wenn er nicht wirklich etwas dafür konnte. Doch dass ihn der Vater dafür hasste konnte er irgendwie verstehen.

Doch da dieser Vater ein Todesser war, hatte er nicht vor sich unter Kriegen zu lassen. Und wenn schon der Sohn hatte sterben müssen so wollte er doch wenigstens dafür sorgen das die Mutter heil aus der Sache heraus kam.

Lupin schien Harrys Gedanken erraten zu haben, denn er klopfte Harry auf die Schulter.

"Du schaffst das schon, du bist ein außergewöhnlicher Zauberer geworden!"

Harry grinste verlegen und blickte Lupin dankbar an.

"Ich bring dich zu deinem Zimmer!" Sagte Lupin und sie machten sich auf den Weg.

"Was machen wir jetzt mit Mrs Malfoy, wir können sie ja schlecht in ein Zimmer einsperren und nie wieder rauslassen."

"Och!" machte Lupin unbekümmert... "überlass das nur Dumbledore!"

Harry blickte Remus an und zog eine Augenbraue hoch... sagte aber nichts mehr. Er ahnte nicht, dass ihn in dieser Hinsicht bald der Schlag treffen sollte.

Lupin führte Harry in Richtung Gryffindor Turm, doch er blieb bei der alten Dame, die Harry fröhliche Willkommensrufe hinterher rief, nicht stehen, sondern wandte sich nach links, wo eine kleine Nische war.

"Hol die Karte heraus!" Sagte Lupin und Harry wusste genau von welcher Karte er sprach. Er holte die Karte des Herumtreibers hervor und einen kleinen Zauberspruch später waren die Linien und Punkte auf dem Pergament erschienen.

"Dieses Zimmer ist anders als die anderen, es wurde von mir gebaut und so verzaubert, dass es nur mit Hilfe dieser Karte gefunden werden kann!"

"Aha," machte Harry und er guckte Lupin viel sagend an.. als ob es nicht schon genug geheime Räume in diesem Schloss gab... anscheinend war es Tradition, dass jeder Schulleiter so einen Raum hinterließ. Er betrat den Raum... und musste erstmal tief einatmen... Lupin grinste stolz.

Der Raum war riesig und es war, als wäre er für Harry persönlich gebaut worden. Es war nicht wie der Wunschraum, der sich nach den jeweiligen Bedürfnissen veränderte, nein, es war auch gleichzeitig ein Gefühl von "Zuhause" In diesem Zimmer, dass es einen schwer vielen ließ diesen Raum jemals wieder zu verlassen.

"wow!" Machte er nach einiger Zeit und Lupin schien vor Stolz zu platzen.

"Gut was?"

"Hmmm, danke das ist echt klasse!" Harry wusste natürlich was Remus damit bezweckte, sprach ihn aber nicht darauf an.

"Ich lass dich dann mal allein!" Sagte Lupin und verließ den Raum.

Harry lief zum Fenster, öffnete es und blickte hinaus... genau auf das Quidditch-Feld... er grinste breit und zog seinen Feuerblitz 5000 aus der Tasche... oh ja, das war jetzt genau das richtige. Mit einem Schwung saß er auf seinem Besen und war unterwegs zum Quidditch-Feld... der Wind rauschte ihm um die Ohren und sein schwarzer Mantel flatterte wie wild, als er sich mit atemberaubender Geschwindigkeit in Richtung Feld stürzte.

Er ließ einen Freudenschrei los und langte wieder in seine Tasche.... heraus zog er einen Schnatz... den Schnatz, den er damals gefangen hatte und den Pokal in seinem letzten Jahr noch einmal gewonnen hatte.

Wie damals sein Vater ließ er den kleinen Ball einige male los um ihn wieder zu fangen, dann schloss er die Augen und schwebte einige Minuten still über dem Feld. Dieses war dunkel und er war ganz allein, er lauschte den Geräuschen des Windes und der Bäume in der Ferne.... wie hatte er dieses Gefühle vermisst... auf diesem Feld, nur er und der Schnatz. Dann öffnete er seine Hand und entließ den Schnatz in die Freiheit. Noch einige Minuten verweilte er mit geschlossenen Augen, dann öffnete er sie und blickte sich um... gleich darauf erblickte er den goldenen Ball... ein wenig gelangweilt fasste er wieder in seine Tasche und holte zwei Klatscher heraus...

"Jetzt wird's interessant!" Grinste er und entließ die großen Bälle ebenfalls...

"Drei... Zwei... eins!" Rief er und schoss einen Klatscher ausweichend nach vorne... was für ein Gefühl!!!!

Hiho... wir hoffen immer noch, dass euch unsere Fanfic gefällt, also her mit den commis *gaaanz lieb angugg* Büdde büdde büdde!!!!
Gruß ada und Lil

Kapitel 4: Dumbledores Künste

Dumbledores Künste

Einige Minuten war er so glücklich wie schon lange nicht mehr durch die Luft geflogen, als er Geräusche hörte. Er sah sich um. Unten am Rande des Platzes hatte sich eine kleine Mensentraube gebildet die gebannt zu ihm hoch starrte.

Harry hob zaghaft die Hand und winkte ihnen schief grinsend zu.

Das hatte er nicht beabsichtigt. Einige der unten stehenden gingen in Deckung als ob es ihnen unangenehm wäre entdeckt worden zu sein. Andere winkten aufgeregt zurück.

Harry seufzte. Jetzt war es wohl vorbei mit der Ruhe. Er streckte die Hand aus und wollte seinem Schnatz der sich so sehr an Harry gewöhnt zu haben schien das er auf diese Geste immer sofort zu ihm geflattert gekommen war, wieder zum gehen animieren.

Doch dieser hatte keine große Lust. Lieber schwirrte er noch ein wenig neckend um ihn herum.

Harry grinste. "du willst also die "harte" tour?" fragte er leise lachend.

"Wie du willst." und damit sauste der kleine goldene ball fröhlich mit den Flügeln schlagend davon. Harry ihm dicht auf den Fersen. Doch war der kleine immer noch ein Schnatz und verschwand deswegen einfach von einer Sekunde auf die andere aus seinem Blick. Harry hielt an und sah sich

langsam um. Schließlich konnten Schnatze sich nicht unsichtbar machen.

Er war hier irgendwo. Es dauerte nicht eine Minute da sah er den kleinen neben der Huffelpuff-Tribüne.

Fast lautlos sauste Harry beinahe senkrecht auf ihn zu. Das Goldene Funkeln zischte los und Harry ihm hinterher. Nach einigen gewagten Flugmanövern hatte er den kleinen wieder in der Hand.

Am Boden johlten und applaudierten die Zuschauer.

Harry steckte seinen kleinen Weggefährten wieder in die Tasche und geleitete sanft hinunter zur Erde. Er konnte jetzt schließlich nicht einfach abhauen.

Die Schüler sahen ihm mit großen Augen entgegen. Es waren fast ausnahmslos untere Klassen.

Nur ein Pärchen war drunter.

"Hallo Clark. Na wie geht es dir?!"

Der Angesprochene trat vor, immer noch das Slytherin-Mädchen im Arm.

"Ich kann mich nicht beklagen. Und wie steht's bei dir? Ich dachte du wolltest nie VgddK werden?!"

Harry zuckte mit den Schultern. "Das dachte ich eigentlich auch. Aber es hat sich halt so ergeben. Wen hattet ihr eigentlich die letzten Jahre?"

Clark verzog den Mund. "Du solltest nicht fragen "wen" sondern "wie viele"! Allein in meinem 4. Jahr hatten wir 3 verschiedene. Ich kann froh sein das ich ein DA-ler bin. sonst wäre ich vermutlich durch die Prüfungen durch gefallen."

Harry grinste.

"Hey, Harry!" Ein riesiger Schatten bewegte sich vom Schloss aus auf sie zu.

"Hey Hagrid!" Harry freute sich seinen alten Freund wieder zu sehen. Und diesmal

ohne die gesamte schule.

"Hast du zeit oder willst du mit deinen neuen Schülern noch etwas besprechen?!"

Hagrid schien wegen irgendetwas besorgt zu sein.

"Natürlich hab ich zeit." sagte er und verabschiedete sich von den (>von MEINEN<) Schülern und folgte Hagrid zu seiner Hütte.

Harry kannte seinen alten Freund gut genug um sagen zu können, dass ihm etwas auf der Seele lag. Jedoch wartete er mit dieser Frage ab, bis sie in Hagrids Hütte angekommen waren. Unterwegs begegneten ihnen einige Schüler, die die Köpfe zusammensteckten und man konnte bruchstückhaft

etwas erkennen, das nach... "Hast du schon gehört... Potter... Quidditch-Feld.." anhörte.

Harry grinste und Hagrid meinte nur...

"S' is halt immer noch mein Harry.. Hät's n' prima Spieler abgegeben!" Harry blickte seinen Freund an, noch mehr Bekanntheit konnte er nun wirklich nicht gebrauchen! Schließlich war allein sein Name schon, wenn auch ohne sein Zutun, eine Legende, wenn alle Leute noch sein Gesicht kannte, ohne seine Narbe zu sehen, er wollte sich das gar nicht erst ausmalen.

In Hagrids Hütte angekommen, wurde Harry erstmal wieder der obligatorische Tee angeboten

"S'is grüner Tee... aus Japan! Sehr gut! Hat Dumbledore mir mitgebracht!" Sich Fangs Geschlabber, der sich riesig über das Wiedersehen freute, erwehrend, nahm Harry das Angebot dankbar an. Nichts konnte schlimmer sein als der Weasley-Brüder-Tee, mit dem sie bevorzugter weise kleine Experimente an ihm durchzuführen pflegten. Einmal war er nach eine Tasse ihres Tees auf die Größe einer Ameise zusammengeschrumpft und die Beiden Zwillinge hatten nichts Besseres zu tun gehabt, als sich über ihren neuen Zukünftigen Verkaufsschlager zu freuen. Auch Lupin hatte mit den beiden seinen

lieben Ärger, denn sie brachten immer neue Schummelmethode auf den Markt, denen sich die geplackten Lehrer dann erwehren mussten... oh gott, das stand ihm ja auch noch bevor!!!

So in seine Gedanken versunken hockte er auf einem von Hagrids riesigen Sesseln, bis dieser ihm den fertigen Tee hinstellte. Er nahm einen Schluck und der Tee schmeckte erstaunlich gut.

"Was gibt's Hagrid, warum bist du so besorgt!" Brachte Harry nun endlich die Sache auf den Tisch. Hagrid schluckte und druckste herum.

"Sei nich bös Harry, aber ich find's nich gut, dass'u d'Malfoy hergebracht hast! N'Malfoy in Hogwarts war immer Ärger!" Harry zog eine Augenbraue hoch... er konnte Hagrid verstehen, denn dieser hatte auch sehr schlechte Erfahrungen mit den Malfoys gemacht.

"Ich versteh dich schon Hagrid, aber sie braucht meine Hilfe, sie wird von ihrem Mann und den Todessern verfolgt... außerdem ist Draco..." Harry stockte und sagte nichts mehr. Das war auch nicht netwendig, denn Hagrid verstand ganz genau.

"S'war nich deine Schuld Harry!" Sagte Hagrid, "Aber ich s'is schon komisch, dass an die 20 Todesser hinter dieser Frau her sin, da muss doch noch wat andres dahintersteckn, die zeign sich ja nur, wens um was geht!"

Harry blickte Hagrid mit großen Augen an... wo er Recht hatte, hatte er recht.

Er stellte den Tee zu Seite und rannte hinaus.
"Entschuldige mich Hagrid!"

Seinen Besen geschulter rannte er über den Rasen zum Schloss hinüber. Plötzlich hörte er ein summen das sehr schnell näher kam. Im laufen drehte er sich schnell um und fing den ersten Klatscher geschickt auf. Der zweite kam auch schon angerauscht. Harry sprang behändet zur Seite.

Knapp an seinem Gesicht flog er vorbei, machte im Flug eine Drehung und flog direkt in Harrys ausgestreckte hand. Nachdem er beide wieder in der Tasche verstaut hatte, verdoppelte er noch sein tempo. Er rauschte an einigen Schülern vorbei die ihm tuschelnd zusahen.

Na, die erste Unterrichtsstunde konnte ja heiter werden.

Er sprintete durch die große Empfangshalle und wäre fast mit McGonagall zusammen geprallt.

"Aber lieber Kollege. sie müssten doch noch wissen das rennen auf den Gängen nicht erlaubt ist!" sagte sie augenzwinkernd nach dem er sie wieder los gelassen hatte. Automatisch hatte er sie schnell an sich gezogen um sie vor dem fallen zu bewahren. Nun lies er sie rot werden los.

Doch sie sah ihn immer noch grinsend an. Erst da fiel ihm auf das sie ihn als "lieben Kollegen" bezeichnet hatte.

"Verzeihen sie Professor! ich wollte nicht..."

Sie lachte und er verstummte.

"Du brauchst mich doch nicht mehr mit Professor anzusprechen! Ich bin Minerva." sie grinste noch breiter als er irritiert ihre ausgestreckte Hand betrachtete.

"Na, was ist?!" immer noch dieses Lächeln.

"O..ok... Harry!" er lächelte verunglückt zurück.

"Na dann Harry. wir sehen uns ja dann spätestens morgen zum Frühstück. Du sitzt übrigens neben Hagrid. Remus hätte es zwar gern gehabt das du neben ihm sitzt aber wir dachten du würdest bestimmt lieber bei Hagrid sitzen."

Sie zwinkerte noch einmal und wollte gehen.

Doch Harry besann sich darauf weswegen er eigentlich erst mit ihr zusammen gestoßen war.

"Oh Profe... Minerva. Kannst ... du mir sagen wo Dumbeldore Mrs Malfoy hingbracht hat?!"

Seine ehemalige Hauslehrerin wurde schlag artig ernst.

"Sie ist in seinem Büro." Sie nickte mit dem Kopf nach oben.

"Erdbeereis" und damit wand sie sich endgültig zum gehen.

Harry sah ihr nach und versuchte sich daran zu gewöhnen sie von jetzt an zu duzen. Danach nahm er, zwar immer noch sehr schnell aber etwas vorbildlicher als zuvor, die stufen zu Dumbledores Büro in angriff. Das Passwort hatte sie ihm ja eben auch noch auf den weg gegeben.

Als er sich sicher war, dass keine Schüler mehr in der nähe waren spurtete er wieder los. Zwei Stufen auf einmal nehmend stürmte er die Treppe hinauf, in den Gedanken immer noch Hagrids Worte. "Erdbeereis!" Sagte er zwischen zwei Hustanfällen... er

müsste mal wieder mehr Trainieren. Aber seit er nicht mehr mit Seidenschnabel Gassi fliegen musste, da dieser von Hermine begnadigt worden war und jetzt wieder in Hogwarts lebte, hatte er seine Kondition ein wenig eingebüsst.

Der große Steinerne Adler drehte dich und die ihm wohlbekannte Treppe erschien. Doch er blieb nicht darauf stehen, sondern lief die Stufen schnell mit um eher in Dumbledores Büro anzukommen. "Professor Dumbledore?" Fragte er und machte einen Schritt in das Büro, wo Fawkes ihn mit einem fröhlich klingenden Geschdusch begrüßte.

"Oh, hi Fawkes!" Sagte er und ging näher an den Phoenix heran. Von Dumbledore und Mrs Malfoy war keine Spur zu entdecken. Harry schaute sich ein wenig in dem phantastischen Büro um und wollte Gerade einen der schlafenden Schulleiter aus den Gemälden wecken, als Dumbledore den Raum betrat.

"Hallo Harry!" Sagte er in seiner bekannt väterlichen Stimme.

"Professor, wo ist Mrs Malfoy?" Dumbledore lächelte milde, als eine Erstklässlerin im Gryffindor-Umhang hinter ihm hervor schritt. Sie war wirklich süß mit ihren Blonden Locken, die ihr über die Schultern hingen und fast so wild aussahen wie Harrys Schrubbelfrisur.

Ihre blauen Augen blickten zu Harry hoch und dieser fiel beinahe in Ohnmacht...

"Mrs... Mrs Malfoy??? Aber was...?"

Die kleine lächelte schüchtern und meinte mit ihrer zarten Stimme.

"Vielleicht etwas unkonventionell... aber..."

"...brillant!" Beendete Harry ihren Satz, so würde sie niemand erkennen, nicht einmal die Schüler... "Aber warum Gryffindor?" Harry hatte fest damit gerechnet, dass Mrs Malfoy einst in Slytherin war. "Weil der sprechende Hut es so entschieden hat!" Grinste Dumbledore. "Wir nennen sie ab heute Serena Black... wenn das für dich in Ordnung ist!"

Harry nickte geistesabwesend. Dumbledore war immer noch der brillianteste Zauberer der existierte, selbst wenn manche behaupteten, dass Harry ihn schon übertroffen habe.

"Nun denn Professor Potter, sie sollten diese junge Gryffindor in ihren Turm begleiten und die dicke Dame um Einlass bitten, sie wir die hereinlassen, danach kann einer der Schüler der jungen Ms Black hier das Passwort sagen, der Schulleiter hat die Schüler bereits informiert und alles in die Wege geleitet. Die Dame, mit der sie vorhin in der Halle waren, war übriges die Mutter dieses Mädchens." Harry nickte verstehend und bedankte sich herzlich bei Dumbledore, dieser grinste nur und Harry machte sich mit Serena auf den Weg zum Gryffindor Turm.

Stumm ging sie neben einander her. Harry kannte die Gänge immer noch wie seine Westentasche und so brauchte er nicht einmal aufzublicken. er ging an den vertrauten Gemälden vorbei die ihn alle ausnahmslos fröhlich grüßten.

Serena sah ihn an. "Du bist beliebt!" stellte sie fest.

Harry sah zu ihr hinunter. Es war schon ein seltsames Gefühl die Frau von heute Morgen nun als Schülerin vor sich zu haben. "Kann schon sein." Gab er Schulterzuckend zurück.

"Und das anscheinend wegen dir!" Harry verstand diese Feststellung nicht und fragte nach.

"Draco wurde wegen seines Namen, seiner Herkunft und wegen seiner macht von

einigen verehrt doch beliebt war er nicht und auch richtige freunde hatte er keine." Harry sah wieder nach vorne. wenn er es sich überlegte hatte sie Recht. Draco hatte immer viele Leute um sich gescharrt doch keine schien ihn wirklich zu kennen. Keinen hatte er an sich heran gelassen.

Bevor er noch weiter darüber nachdenken konnte waren sie auch schon vor dem Gemälde der fetten Dame. Sie döste mal wieder.

"Hallo!" sagte Harry und sie erwachte schlagartig. Etwas missmutig sah sie auf doch sofort nachdem sie Harry erkannte lächelte sie.

"Harry Potter! was für eine freudige Überraschung. Wir haben uns ja schon seit langen nicht mehr gesehen. ich habe von Gertrud erfahren -die grüne Lady unten in der empfangshalle- dass du jetzt hier unterrichtest. Ist das wahr oder wollte sie mich nur veralbern?!" plapperte sie sofort los.

"Es stimmt." sagte er etwas verlegen.

"Das ist ja großartig. nun haben wir wirklich die besten Zauberer an der schule. aber wer ist den die

kleine da neben dir? eine Verwandte?" die dicke Dame musterte Serena eingehend und lächelte ihr zu. "Wie... Äh, na ja, nein. Eigentlich nicht. Sie ist eine neue Schülerin. Serena Black."

"Black? von Sirius Black? Oh, ist sie seine Tochter oder so?!"

"Nein!" antwortete Harry gereizter als beabsichtigt. "Das ist Zufall. Lassen sie sie bitte rein?!"

"Oh, äh, ja! Natürlich. ich wollte nicht... also, ich... einen schönen Abend noch."

Harry wand sich zum gehen und Serena sah ihm noch nach und grabbelte dann durch das loch in ihr neues leben.

Hiho, wiedermal ein neuer Teil on, und sooo wenig commis *snüff* büdde büdde schreibt doch! *zaunpfahl schwenk*

Für alle die schon geschrieben haben: Vielen vielen Dank *knuddlz*

lg Ada und Lil

Kapitel 5: Bewährungsprobe

Bewährungsprobe

Harry blickte ihr noch kurz hinterher, dann schloss die fette Dame die Tür wieder und wollte gerade anfangen wieder ihre Lobeshymnen anzustimmen als Harry etwas siedend heiß einfiel... er hatte morgen seine erste Stunde... und noch nicht die geringste Ahnung, was er den Schülern beibringen sollte.

"Ähhmm... entschuldigen sie mich!" Sagte er zu der Dame und spurtete in Richtung seines Zimmers. Als er gerade um die Ecke bog konnte er gerade noch bremsen um nicht mit der Person zusammenzustoßen, die ihm den Weg vertrat. Er blickte auf, schob sich seine Brille zurecht, fuhr sich durchs Haar und erschrak... FILCH!

Er war ausgerechnet Filch begegnet, der ihn in seiner Schulzeit allein für seine Existenz am liebsten an den Daumen in den Keller gehängt hätte. Er murmelte ein "Entschuldigung!" und dann geschah etwas, was er nie für möglich gehalten hatte.

Filch verzog seinen Mund, dass seine braunen schiefen Zähne zum Vorschein kamen und er lächelte... jedenfalls versuchte er es.

"Haben Sie es eilig Professor Potter?"

"Hää!" War Harrys wenig intelligente Antwort und Filch wiederholte seine Frage immer noch lächelnd. "Oh.. ääähhh... ja, sehr eilig!" Damit machte einen kleinen Slalom und ging weiter zu seinem Zimmer. Er musste sich diese Rennerei endlich abgewöhnen.

In seinen Räumlichkeiten angekommen, blickte er auf seinen Stundenplan und sah, dass er morgen nur drei Klassen hatte. Einmal die Erstklässler von Gryffindor und Ravenclaw, die Viertklässler von Huffelpuff und Ravenclaw und die Drittklässler von Gryffindor und Slytherin. Wobei letzteres zu seiner Zeit ein wahres Pulverfass gewesen wäre. Er nahm sich zunächst vor mit den Erstklässlern ein Paar Wichtel zu studieren. Einfach, aber dennoch nervig... er grinste, als ihm seine Wichtel-Stunde mit Lockhard wieder einfiel. Danach nahm er sich erstmal vor in Erfahrung zu bringen wie weit die anderen beiden Klassen überhaupt waren. Als er die entsprechenden Unterlagen studiert hatte fasst er sich an den Kopf... er hatte eine Menge Arbeit vor sich.

Harry erwachte am nächsten Morgen wie gerädert. Er musste erst kurz inne halten um sich wieder daran zu erinnern wo er sich befand. Als es ihm wieder klar wurde, setzte er sich schlagartig auf. Hogwarts!

Er schwang die Beine vom bett und ging zum Fenster hinüber. Das Feld lag friedlich vernebelt vor ihm. Er sog glücklich die Luft ein und machte sich dann zum Frühstück fertig.

Als er durch die Gänge zur großen halle unterwegs war, konnte er wieder einige (viele!) Schüler tuscheln hören sobald er an ihnen vorbei war. Doch waren es ausnahmslos positive Tuschler. Sogar die Slytherins freuten sich anscheinend dass er hier war.

Etwas woran er sich noch gewöhnen musste.

In der großen Halle angekommen wollte er sich gewohnheitsmäßig an den Griffindor-Tisch setzen, doch bevor er sich knallrot wieder hätte erheben müssen, rief ihn auch schon Hagrid zu sich hinüber.

Etwas komisch zu muhte setzte er sich zum ihm an den Lehrtisch. Von dort aus hatte man einen wunderbaren Überblick über die Halle.

"na has'de gut g'schlafen?!"

"Ja. Sehr."

"Scheinst aber keinen Hunger zu haben!"

Stimmt. Harry hatte sein Frühstück noch nicht einmal angerührt.

"Aufg'rescht?!"

Harry nickte. Natürlich! er musste gleich unterrichten halten. Das konnte ja nur heiter werden. Zum Glück waren es in der ersten Stunde 1. Klässler!

Wieder schluckte er und begann sich dann doch über das Frühstück herzumachen... erst beim Essen bemerkte er, wie viel Hunger er eigentlich hatte.

Natürlich, er hatte ja auch schon seit einer halben Ewigkeit nichts mehr gegessen. Genüsslich biss er in seinen Muffin und ließ sich den vergangenen Tag noch einmal durch den Kopf gehen, dass er gestern

Nachmittag noch mehr oder weniger tatenlos in seiner Bude herumgesessen war, kam ihm jetzt vor wie ein Traum. Es war so viel passiert, dass es schien, als wären Welten zwischen diesen zwei Tagen. Zu dem Job hier war er gekommen wie die sprichwörtliche Jungfrau zum Kind und dennoch kam ihm vieles von Seiten Remus Lupin und Albus Dumbledore zu geplant vor... wahrscheinlich hatten die Beiden schon lange damit gerechnet, dass er irgendwann angedackelt kam. Er nahm sich ein Brötchen und begann Nutella darauf zu verteilen.

Also seine Essgewohnheiten hatten sich während der Zeit nicht geändert, er konnte immer noch keine Beans on Toast oder Würstchen essen.

"Waf haft denn pfor?" Kam es aus Hagrids übervollem Mund, was ihm nur Harrys fragenden Blick einbrachte. Hagrid schluckte und teilte die 80 Gramm in seinem Mund in 40 Gramm und konnte dadurch ein wenig deutlicher sprechen.

"Wat inner ersten Stunde vorhast!"

"Oh," machte Harry verstehend. "Na ja ich dachte ich fang mal klein mit ein paar Wichteln an!" Harry grinste und Hagrid lachte laut auf, was ihm einige fragende Blicke aus der Schülerschaft einbrachte. "Ja, warn ja sogar für Lockhart n'Problem, ne Harry!" Hagrid versetzte Harry einen Stoß, der beinahe seinen Stuhl umkippen ließ. Hagrid fand das saukomisch. Plötzlich erblickte Harry Serena, die freudig schwatzend mit ein paar anderen Gryffindor Erstklässlerinnen hereinkam. Er lächelte und freute sich für Mrs Malfoy, die zum ersten Mal seit er sie kannte unbeschwert zu sein schien.

Sie sah kurz zu ihm hinüber und winkte. Es war schon beeindruckend wie sie sich machte. Als Erwachsene musste sie sich doch eigentlich ziemlich dumm vorkommen mit Erstklässlerinnen rumzuhängen doch sie spielte die Rolle der 11-jährigen nahezu perfekt.

"If glaub du muscht losch!" Harry verstand zwar nur die Hälfte, da Hagrid wie es schien die gesamte Portion Bohnen in den Mund gestopft hatte, doch Harry sah das sich die

anderen Lehrer erhoben.

"oh.." er sah etwas hilflos in die Runde. Snape schien dies zu gefallen. Er grinste blöde, doch da kam auch schon mcgona... Minerva auf ihn zu.

"So, dann wollen wir mal, hm?!" sie lachte. Harry wurde sie unheimlich. Seit wann lachte sie so viel?! Doch bereitwillig folgte er ihr.

"Ich bring dich noch zu deinem Klassenraum. Die Schüler werden wahrscheinlich noch nicht da sein. Kannst dich also noch mal kurz vorbereiten."

Doch es sollte anderes kommen. Kaum das er sich von ihr verabschiedet hatte und er den Raum betrat, saßen schon alle Schüler vollzählig auf ihren Bänken und schauten ihn erwartungsvoll an.

"Oh... guten Morgen!" Er schritt schnell durch den Raum auf das Pult zu.

Wie gerne würde er sich jetzt zu ihnen auf die Bänke setzen und dem Unterricht folgen. doch er musste den Unterricht geben. Er drehte sich der Klasse zu.

"Mit was fangen wir am besten an." überlegte er laut. "Am besten stell ich mich erst mal vor."

Da meldete sich auch schon die erste Schülerin.

"Äh... ja" Sie sah ihn zwar etwas schüchtern an doch sie sagte mit fester Stimme:

"Ich glaube die anderen stimmen mir zu wenn ich sage, das wir uns riesig freuen das sie ab heute unsere Lehrer sind Professor Potter."

Ein zustimmendes Klatschen ertönte und Harry lächelte.

"Danke das freut mich. Eine andere frage. gibt es hier jemanden der mich nicht kennt?!"

keine meldete sich. "Gut dann las ich mal meine Vorstellung und gebe an euch weiter. Stellt ihr euch doch bitte vor und seit nicht allzu böse wenn ich nicht gleich alle Namen in meinen Kopf bekomme. er ist nicht mehr der jüngst."

Mit dem passenden Gesichtsausdruck deutete er auf seinen Kopf.

Die Kinder lachten und das Mädchen das gesprochen hatte, begann sich vorzustellen.

Harry atmete tief auf, Anfang geschafft, Würde noch da, jetzt konnte er beginnen. Die Jungs und Mädchen stellten sich vor und als Serena aufstand würde ihm doch ein wenig mulmig.

"Hi," sagte mit ihrem zarten Stimmchen. "Mein Name ist... N.. Serena Black... ich bin in Gryffindor... und..." Jetzt stockte sie... was hätte sie schon über ihre Eltern sagen können, so wie die anderen. Harry lächelte ihr aufmunternd zu. "... und ich liebe Quidditch!" Rettete sie sich und nahm wieder Platz. Nachdem alle sich vorgestellt hatten, blickten die Schüler neugierig zu ihm herauf.

"Nun denn," begann er schließlich seinen Unterricht.

"Wie ihr alle wisst, ist es für einen Zauberer auch heute noch sehr wichtig sich selbst verteidigen zu können!" Eine Gryffindor mit braunen Haaren meldete sich.

"Ja, Missy!" Erster Name gemerkt, Punkt für Potter.

"So wie sie gegen die Todesser Professor?"

"Ähmm... ja, so ähnlich! Aber es gibt ja nicht nur Todesser, sondern auch andere Wesen, die jungen Zauberern und Hexen gefährlich werden könnten. Die Wesen, die ich euch heute mitgebracht habe, sind weniger gefährlich als nervig. Aber auch sie muss man loswerden... und denkt daran. Ich hatte damals einen Professor der es nicht konnte!" Einige Schüler zuckten zusammen und fassten ihre Zauberstäbe fester.

"Nun denn," fuhr Harry fort. "Ich habe euch heute ein Paar frisch gefangene Wichtel mitgebracht."

Er zog das Tuch weit weniger theatralisch von dem Käfig, als es einst Lockhart getan hatte, aber die

Erstklässler schienen erschrocken zu sein. Viele Muggelgeborene unter ihnen hatten ja noch niemals einen Wichtel gesehen. Die kleinen blauen Wesen tobten in dem Käfig herum und schienen allein mit ihrem Geschrei in Aufruhr zu versetzen.

"Accio Käfige!" Sagte Harry und aus dem Hinterzimmer schwebten kleine Käfige herein und vor jedem Schüler landete einer von ihnen.

"Das beste um einen Wichtel zu fangen, ohne ihn zu verletzen ist der "Immobilus!-Spruch!" Sagte Harry. Er sprach den Fluch aus und schon waren die kleinen Wesen unbeweglich.

"Wenn der Fluch richtig trifft, dann kann man sie wunderschön einsammeln und an seinen liebsten Feind verschicken!" Harry grinste und die Klasse lachte.

Er griff in den großen Käfig und setzte in jeden der Käfige vor den Schülern einen Wichtel.

"Ich werde den Fluch aufheben und während sie in den Käfigen rumzappeln, könnt ihr sehr gut den Fluch an ihnen ausprobieren!" Er hob den Fluch auf und schon zappelte vor jedem Schüler ein Wichtel in

seinem Käfig und eifrig machten sich die Erstklässler ans Werk. Seine erste Stunde schien ein voller Erfolg zu sein!

Die nächsten 30 Minuten ging er zwischen den tischen hin und her und versuchte Hilfestellungen zu geben wo welche gebraucht wurden. Während dessen versuchte er sich die Kinder zusammen mit ihren Namen einzuprägen. Es machte weniger Schwierigkeiten als er erwartet hätte.

Ein kleiner Junge der allein an seinem Platz saß, schien als einziger nicht wirklich zu wissen was er

machen sollte. Harry ging zu ihm hinüber.

"Na, gar nicht so einfach oder?!" fragte er aufmunternd lächelnd.

Der kleine sagte nichts sondern wurde stattdessen rot.

Er erinnerte ihn an Neville.

"Hast du es schon mal versucht?!" Harry zeigt auf den Wichtel. Der kleine, Tom McKenzie, schüttelte den Kopf.

"Na dann versuchs doch mal!" Harry sah ihn noch einen Moment an und da hob Tom seinen Stab und sagte: "Im-mo-mobilus"

Sein Zauberstab gab ein müdes Funken ab und der Wichtel lachte sich halb tot.

Harry sah wieder zu Tom.

Er stotterte also. das war sein Problem.

Harry war zunächst ein wenig ratlos, wie sollte er einem Jungen Zaubersprüche beibringen, der sie nicht richtig aussprechen konnte. Er setzte sich neben Tom, der gerade versuchte mit seinem Gesicht eine Tomate zu imitieren (sprich: er wurde noch röter). Die anderen blickten Verstohlen und ein wenig neidisch zu den beiden hinüber. Der große Harry Potter neben dem kleinen stotternden Tom McKenzie. Eine

Sensation!

Harry sprach leise zu Tom: "Du stotterst also ein wenig, was?" Sagte er freundlich und Tom nickte. "J..ja Sir.. Prof..Professor... schon immer! N..Nicht heilbar!"

"Hmmm, du möchtest aber gerne zaubern nicht wahr?" Tom nickte.

"Gut Tom, dann habe ich eine Möglichkeit für dich, es ist sehr anstrengend, darum machen es die meisten Zauberer gewöhnlich nicht, aber es funktioniert wie ein normaler Zauber." Der Kleine guckte Harry mit großen Augen an, er sah aus, als wollte er gleich mal kurz in Ohnmacht fallen. Hatte ihm keiner von dem Problem erzählt, vor dem er stand?

"Schau her!" Harry blickte auf den Wichtel, bewegte seinen Zauberstab und schon war der Immobilus-Fluch wirksam, ohne, dass Harry ein Wort gesagt hatte. Ein Raunen ging durch die Klasse und Harry fühlte sich ein wenig wie ein Angeber.

"Der Zauber wird nicht wirksam indem du ihn aussprichst, sondern indem du an ihn denkst, indem du dir die Worte vorstellst. Natürlich ist es leichter, wenn man sie ausspricht, aber wenn du ganz fest an die Worte denkst, dann kannst du es auch, versuche es!" Tom richtete seinen Zauberstab auf den

Wichtel und blickte ihn angestrengt an. Es tat ein "Plopp!"

Und die Untere Hälfte des Wichtels war unbeweglich, während die obere Hälfte wild gestikuliert.

"Super!" Sagte Harry. "Fünf Punkte für Gryffindor!" Die Klasse johlte!

Der Kleine guckte stolz wie Oskar auf seinen Wichtel.

"Als Hausaufgabe bitte alle den Fluch üben, nächste Woche solltet ihr in ohne Probleme können." Mit diesen Worten entließ er die Klasse

Die kleinen schienen die stunde ziemlich, wie er heraus hörte, "cool" zu finden. Das freute ihn.

an seinem Pult sitzend machte er sich noch einige Notizen zu seinen Schülern, wie etwa bei wem er etwas nachhelfen musste und wer sich schon jetzt ziemlich wacker schlug. Tom McKenzie war zum Beispiel ein junge der zwar sehr schüchtern und gehemmt erschien, aber in ihm schlummerte ein

große magische Begabung. Das er es geschafft hatte gleich beim ersten mal seinen Wichtel allein durch kraft seiner Gedanken halbseitig zu lähmen war schon eine sehr große Leistung.

Wenn er so weiter machte konnte es nur bergauf mit ihm gehen. Doch vielleicht war es noch zu früh jetzt schon darüber nach zudenken. Nach der ersten Stunde.

Da kamen auch schon die nächsten Schüler durch die Tür. Sie musterten ihren neuen Lehrer Verstohlen und setzten sich auf ihr Plätze. Die Viertklässler setzten sich gemischt auf ihre Plätze und redeten ausgelassen miteinander.

Harry beendete seine Notizen und sah sich seine Schüler etwas genauer an. Es hatte sich seit seinem Abschluss einiges geändert. Die Schüler waren wieder fröhlicher. Auch in seiner zeit, die erst so wenige Jahre her war, hatten sie gelacht, doch waren die Dinge die in ihrer Welt vorgingen und die auch

immer wieder Opfer gefordert hatte immer in ihrem Kopf vorhanden. diese Kinder waren schon wieder viel unbekümmerter als er damals. Er beneidete sie ein wenig dafür.

"So, dann wollen wir mal anfangen!" er erhob sich und das Getuschel verstummte. Alle sahen ihn mit großen Augen erwartungsvoll an.

"Ich glaube es wäre das beste wenn mir einer von euch mal erzählt was ihr bis jetzt schon gemacht habt."

Die Zusammenfassung nahm nicht viel zeit in Anspruch. Sie hatten schon einiges gemacht waren aber noch nicht soweit wie er gedacht hätte.

"Ok, dann machen wir heute mal etwas vielleicht Ungewöhnliches."

Die Klasse sah ihn mit noch größeren Augen an. Harry grinste.

"Nichts Schlimmes. Heute wollte ich mit euch das machen was IHR ausprobieren wollt. So als Einstimmung. Doch bevor wir das ausmachen, stellt euch doch bitte mal vor."

Nach der nächsten Vorstellprozedur setzte er sich auf die Kante seines Pultes und sah in die Runde.

"Also, was würdet ihr gerne mal ausprobieren?"

Keiner in der Klasse rührte sich und Harry sank der Mut. "Nur Mut Leute!" versuchte es Harry, als Schließlich ein Ravenclaw aufstand und sagte:

"Können sie uns ihren Patronus zeigen Professor?" Harry schluckte... also damit hatte er in der ersten Stunde eigentlich nicht anfangen wollen, eigentlich hätte er ihnen gerne das austreiben eines Irrwichtes beigebracht... doch nun war es heraus.

Harry seufzte: "Nun gut, ich hatte vor euch die Austreibung eines Irrwichtes zu zeigen, und je nach Schrecken den ihr empfindet, werdet ihr einen entsprechenden Zauber brauchen!"

"Nein Professor, sie verstehen falsch. Wir wollen den Patronus noch nicht lernen, wir wollen

ihren Patronus sehen!"

"Ja!" Kam es nun von einer blonden Huffelpuff. "Ihr Patronus ist legendär in Hogwarts." Das verunsicherte Harry jetzt ein bisschen, dann hob er jedoch den Kopf und blickte die Klasse mit

ernsten Augen an. Ein Patronuszauber ist kein Spiel, den man ausspricht um vor anderen anzugeben. Es ist der stärkste Schutzzauber und sollte nicht missbraucht werden für jemanden, der ihn nicht ernsthaft lernen will.

Ein enttäuschtes Raunen ging durch die Klasse, doch sie schienen verstanden zu haben. Harry jedoch munterte die Klasse auf. "Wenn wir mit dem Irrwicht soweit sind, werde ich euch den Patronuszauber beibringen!"

Die Klasse grinste und machte sich eifrig an die Eigenschaften von Irrwichten, die Harry ihnen beschrieb.

Auch diese Stunde hatte Harry erfolgreich hinter sich gebracht und auch seine letzte Stunde mit Gryffindor und Slytherin verlief blendend.

Harrys Laune hätte nicht besser sein können und er war drauf und dran seinen Fall zu vergessen. Nachdem er sich auf seinen nächsten Unterrichtstag vorbereitet hatte, beschloss er noch mal mit Serena zu sprechen. Er griff in seinen Mantel um seinen Block herauszuholen, als ihm etwas anderes in die Hände viel... Dracos Tagebuch... das hatte er in der Hetze völlig vergessen! Nervös drehte er das kleine Schwarze Buch in seinen Händen und setzte sich an seinen Schreibtisch. Irgendwie erinnerte ihn dieses Buch sehr an Tom Riddles Tagebuch. Mit unsicheren Bewegungen öffnete er die seitliche Schlaufe, die das alte Buch zusammenhielt.

Als er es öffnete, stieß er einen erschrockenen Laut aus. Das Buch war das "personifizierte Chaos" Wild flogen Buchstaben darin umher. Stimmen und Laute, die er nicht zuordnen konnte flogen ihm entgegen. Es war ein unendlich scheinendes

Wirrwarr aus Tönen, Zeichen und Wortfetzen. Harry schlug das Buch wieder zu. Anscheinend hatte Draco entsprechende Vorsichtsmaßnahmen getroffen, dass niemand sein Tagebuch so einfach hätte lesen können.

Hiho und Ola, wieder ein neuer Teil von den beiden Verrückten... danke an alle, die uns commis getippselt haben *knuddlz* und wir hoffen, dass ihr uns auch fleisig weiterschreibt. *Zaunpfahl schwenk*
Bis dann Ada und Lil

Kapitel 6: Ahnungen

Hiho und ola mal wieder, hier wieder eine neuer Teil unserer kleinen Teamwork-FF. Wir hoffen sehr, dass er euch gefällt und freun uns wieder auf eure Commis *anspiel anspiel* Danke an alle, die uns schon getippselt haben... jetzt geht es aber los mit...

Ahnungen

Harry hielt es noch einige Minuten unschlüssig in der Hand. Es gab gewiss einen Zauber der es ihm ermöglichte dieses Wirrwarr zu entknoten doch war er sich nicht sicher, ob er es auch wirklich tun sollte. Draco hatte seine Gründe gehabt es zu verschlüsseln und er, Harry, war bestimmt der letzte den Draco darin lesen sehen wollte.

Doch vielleicht konnte er ihn dadurch dann endlich verstehen. Verstehen warum er sich für ihn...

Harry richtete sich auf seinem Stuhl auf. Es half nichts. Er wollte es lesen. Er wollte es verstehen.

Er verließ sein Zimmer und ging die Gänge entlang zur Bibliothek. Serena war wieder vergessen.

Er schritt durch die hohen Türen und sah sich um. Es waren noch erstaunlich viele Schüler an den Tischen versammelt. Einige sahen auf als er an ihnen vorbei ging. Doch die meisten ließen sich nicht stören. Harry fuhr mit dem Finger die Buchrücken ab und suchte. So wie er es schon als Schüler

getan hatte. Bei seiner Suche kam er auch an der Verbotenen Abteilung vorbei.

Und wie auf Stichwort stand die Herrin der Bibliothek neben ihm.

"Sie wollen ein Buch daraus haben?!"

Harry erinnerte sich noch gut daran wie er des Öfteren seinen Umhang benutzt hatte um sich von dort Bücher zu holen. Schülern war es verboten.

Nur mit Genehmigung eines Professors durften sei Bücher aus dieser Abteilung ausleihen. Doch nun war Harry selbst ein Professor.

Er nickte, und die alte Hexe holte einen großen Schlüssel aus ihrem Umhang.

Sie öffnete sie und quietschend schwang die Tür auf.

Lächelnd trat er ein und sah sich um. Ein seltsames Gefühl am helllichten Tag (gut es war Abend aber es waren noch Leute anwesend) und unter den Augen der Alten die Bücher durch zusuchen.

"Kann ich ihnen vielleicht helfen?! Suchen sie etwas Bestimmtes?!" er überlegte kurz ob er es ihr erzählen sollte, doch entschied er sich erst einmal anders.

"Nein danke! ich schau erstmal, wenn ich Hilfe brauche komme ich allerdings sehr gerne auf sie zurück." Er lächelte und sie zog sich grummelnd zurück.

Doch schien es Harry dass sich ein leicht roter Schimmer auf ihren Wangen bildete. Etwas verwundert drehte er sich wieder seinen Büchern zu.

Er blickte sich um... zu seinem Glück kannte er sich ja inzwischen ziemlich gut aus.

Harry musste grinsen und durchsuchte weiter die Bücherrücken nach etwas Brauchbarem.

Plötzlich hörte er ein Hüsteln hinter sich und fuhr erschrocken um. Vor ihm stand Lupin und grinste bis über beide Ohren.

"Na, nervös?" Harry verdrehte die Augen und Lupin sprach mit gedämpfter Stimme weiter.

"Du kannst mir nicht erzählen, dass du zum ersten Mal hier bist! Ich kenne dich!" Harry zuckte vielsagend mit den Schultern und streckte Lupin Dracos Tagebuch entgegen.

"Ich wollte es lesen, aber es ist ein einziges Wirrwarr an Stimmen und Erinnerungen. Ich kann nichts daraus erkennen!"

"Oh," machte Lupin. "Naja, wollte auch nicht, dass man mein Tagebuch ließt!"

"Komm schon Moony, das ist echt wichtig!" Erwiderte Harry und machte sich daran weiter die endlos scheinenden Regale zu durchforsten.

"Jaja," machte Lupin gottergeben und gesellte sich zu Harry. "Ich hab mal von nem Zauber gelesen, den die Voldemorts Todesser verwendet haben um ihre Schriften zu verschlüsseln." Harry blickte interessiert zu Lupin, der inzwischen dabei war Staub von einigen Büchern zu wischen.

Harry verdrehte wieder die Augen, dieser Mann entwickelte einen echten Putzfimmel.

"Was war das für ein Zauber!" Wollte er nun doch wissen, doch Lupin zuckte mit den Schultern.

"Ich weiß nicht genau, aber ich denke, dass Madeye darüber bescheid wissen könnte. Schick ihm doch mal Hedwig vorbei und schildere ihm das Ganze. Er kann dir bestimmt helfen."

Harry nickte. "Danke für deine Hilfe!" Sagte Harry und wollte sich gerade verabschieden.

"Warte mal Harry!" Er drehte sich wieder zu Moony um. "Wollte dich eigentlich noch fragen wie dein erster Tag war?"

"Super!" erwiderte Harry und marschierte davon. "War mir klar!" Sagte Lupin, der nun alleine in der verbotenen Abteilung der Bibliothek stand.

Harry wollte sich direkt zum Ausgang begeben als er plötzlich Tom McKenzie in einer Ecke am Tisch sitzen sah. Er sah konzentriert auf eine Feder vor sich. Harry blieb hinter einem Regal stehen. So das er ihn sehen konnte, der Junge sich jedoch nicht beobachtet fühlte. Erst geschah nichts. Doch

plötzlich fing die Feder leicht an zu wackeln. Und mit einem Mal schwebte sie ein ganz kleines Stück über der Tischplatte.

Tom sah mit strahlendem Gesicht auf den Gegenstand vor ihm. Und auch Harry konnte ein Grinsen nicht verkneifen.

"Das haben sie gut gemacht, Mrs. Potter!"

Harry sah automatisch nach unten als er die Stimme Prof. Flitwick hörte.

"Der kleine Tom hatte große Schwierigkeiten bei den Übungen, doch leider ist mir der Grund dafür nicht gleich aufgefallen. Als er jedoch heute nach ihrer Stunde zu mir in den Unterricht kam, versuchte er den Zauber auf ihre Art. Er schaffte es nicht gleich da ihn wohl die anderen Mitschüler mit ihren

lauten Sprüchen ablenkten doch wie man sieht kann er es."

Harry sah wieder zu Tom der seine Feder nun übers einem Kopf schweben lies.

"In dem Kleinen steckt viel potenzial." Prof. Flitwick nickte zustimmend.

"Oh ja. Da haben sie Recht! da haben sie Recht!"

Harry drehte sich wieder zu seinem ehemaligen Lehrer und fragte: "Eine Frage Professor, wie macht sich denn eine neue Schülerin bei ihnen? Serena Black!"

"Ohhh" Prof. Flitwick bekam leuchtende Augen. "Ein ganz außergewöhnliches Mädchen. Hat den Schwebenzauber sofort beherrscht. Sie hat mich dabei doch stark an ihre Freundin erinnert. Miss Granger. Sie macht sich wirklich gut als neue Ministerin. Und das sie wohl bald heiraten will..."

"Wie?!" Harry sah ihn irritiert an. Hermine und Ron wollten heiraten?!

"Ja. ich habe es von einem gemeinsamen Schulkameraden von ihnen. Seamus Finnegan. Ich habe ihn vor ein paar Wochen in der Winkelgasse getroffen. Er arbeitete ja jetzt für Gringotts. ein wirklich fähiger junger Mann. Oh, Mr. Potts. Wo wollen sie denn hin?!"

"Äh, tut mir leid! Ich hab was vergessen! Ich muss noch ganz dringend etwas erledigen! Wir sehen uns ja dann morgen zum Frühstück!" und damit war Harry auch schon aus der Tür verschwunden.

Die beiden wollten heiraten, sagte ihm aber nichts!

Serena war somit schon wieder vergessen. Jetzt musste er erstmal diese Angelegenheit klären.

Harry flitzte in die Eulerei und rief Hedwig zu sich herunter, welche wieder mal ihrer neuen schlechten Angewohnheit frönte und mit einem spöttischen Glitzern in den klugen Augen auf Harrys Kopf landete.

"Hedwig!" sagte Harry leicht drohend. Dennoch nahm er die Eule auf den Arm um sie mit in dein Zimmer zu nehmen... Schließlich hatte er ja noch gar keinen Brief geschrieben.

Unterwegs verlangsamte sich sein Atem und er dachte nach. "Warum wusste Seamus davon und er nicht???" Ein kleines bisschen schien er beleidigt zu sein. Doch dann fiel es ihm wieder ein... hatte Hermine nicht etwas von einem Geheimnis gesagt? Sollte es etwa das gewesen sein? Dann grinste er

und kraulte Hedwig den Kopf... natürlich, dass musste es gewesen sein. Bestimmt wollten die beiden ihm es besonders sagen und jetzt wusste er es schon... er hatte ein schlechtes Gewissen, da er schon beleidigt sein wollte. Also nahm er Hedwig so mit in sein Zimmer um ihr ein wenig Aufmerksamkeit zu schenken...

Da er sich noch auf den kommenden Schultag vorbereiten musste, nahm er seine Feder zur Hand und begann in einigen Büchern zu lesen. Er hatte morgen nur eine Klasse und nahm sich darum fest vor mit Serena zu sprechen.

Nachdem er mit seinen Vorbereitungen fertig war, beschloss er noch ein bisschen auszugehen. Das einzige, was einen jungen Mann wie ihn an Hogwarts störte, war, dass es keine Gelegenheit für ihn gab abends auszugehen... bis auf die drei Besen und den Eberkopf, doch da wollte er alleine eigentlich nicht hingehen.

Also schnappte er sich Hedwig, und ging, wie er es auch früher oft getan hatte auf einen kleinen Spaziergang um den Hogwarts-See. Es war ein klarer und lauer Sommerabend und Harry setzte sich, mit Hedwig an der Seite an das Flussufer unter den Baum, an dem auch schon sein Vater mit seinen Freunden gesessen war, wie er in Snapes Denkarium gesehen hatte.

Er blickte in den Abendhimmel, wo die ersten Sterne zu leuchten begannen.

"Sie sind immer noch wunderschön, nicht wahr Harry Potter!" Hörte er eine Stimme

hinter sich und er wusste gleich um wen es sich handelte.

"Guten Abend, Firenze!" Sagte er und blickte zu dem Zentaur, der sich neben ihn gestellt hatte.

"Die Sterne sagen viel Harry Potter... " Harry hasste Wahrsagerei, er mochte Firenze zwar sehr, doch dafür hatte er noch nie etwas übrig gehabt. Höflich setzte er einen interessierten Blick auf.

"Stürmische Zeiten scheinen hinter ihnen zu liegen... hmmm... aber auch vor ihnen..." Firenze grinste. "Für Harry Potter sagen die Sterne schon jeher das Gleiche... Geheimnisse, Gefahren, Verluste, gute Freunde..." Firenze stockte und Harry schaute ihn an... was er wohl gesehen hatte.

"Hmmm... seit jeher sehe ich für Harry Potter diese Last, die man ihm aufgebührt... *er blickte zu Harrys Narbe*... doch scheinbar sind Dinge im Gange... hmmm. Gute Nacht Harry Potter!" Sagte Firenze und ging davon... "Na toll," Dachte Harry. "Erst gackern und keine Eier legen... typisch Wahrsager!"

Harry blieb noch ein wenig sitzen und döste. Firenzes Andeutungen waren schnell wieder vergessen. Solche dinge waren schon Alltag für ihn. Dachte er an die Wahrsagestungen zurück von denen er ja nun reichlich gehabt hatte und in denen er jedes mal irgendwelche Andeutungen an den Kopf geknallt bekommen hatte -wenn nicht sogar mal wieder irgendwelche Todesvorhersagen- war Firenzes Gegacker eigentlich schon fast positiv zu werten.

Harrys Blick schweifte über den dunklen See. Der Riesenkraken lies es sich ebenfalls in der Abendsonne gut gehen. Harry bemerkte nicht mal wie er einschlief.

Der See war immer noch da doch sah er irgendwie anders aus. Das Wasser schien dunkler zu sein als noch vor ein paar Sekunden. Und was lag da am Ufer? Harry stand auf und ging zu dem großen dunklen Etwas hinüber.

Mit einem nur schwer unterdrückten Schrei sprang er wieder zurück. Dort, auf dem schlammigen Uferboden lag der Kraken. Offensichtlich Tot. Getötet!

Harry sah schockiert zum Schloss hoch. Die Türme ... Harry stockte der Atem.

Sie lagen in Trümmern. Das große Tor war aufgebrochen. Zerborsten unter einem gewaltigen Hieb. Harry bekam es mit der Angst zu tun. Was war hier geschehen?

Wo waren die Lehrer? wo waren die Schüler? Wo waren Remus und Dumbeldore?!

Seine Beine brachten ihn zum Schloss hinauf ohne dass er bemerkt hätte wie er los gelaufen war. Er musste über einige große Holzbalken, die einmal ein Teil des Tores gebildet hatten, klettern um überhaupt ins innere zu kommen.

Er bereute es sofort. Jetzt wusste er wo die Schüler waren.

Zumindest ein Teil von ihnen. Doch wie es sich mit dem anderen Teil verhielt konnte sich Harry beim Anblick dieser Jungen und Mädchen sehr gut vorstellen.

"Moony? Professor Dumbeldore? Minerva? Hallo? ist hier noch jemand?!"

Harry ging weiter und blickte zu einigen der Schüler hinab, die auf dem Boden lagen... keinem von ihnen konnte noch geholfen werden. Harry ging die Treppen hinauf in die großen Halle, sie war verschlossen und auch mit seinem "Aloho Mora"-Zauber konnte er sie nicht öffnen.

Doch er musste dort hinein, er spürte es ganz deutlich... er musste diese Tür öffnen...

es war wie bei seinem Traum von der Tür im Ministerium... er musste...

Plötzlich hörte er einen Schrei und zuckte zusammen... langsam öffnete er die Augen und blickte sich um... der Krake planschte fröhlich vor sich hin und mit einem prüfenden Blick in Richtung Hogwarts, sah er, dass auch dort alles in Ordnung zu sein schien.

Doch wer hatte da geschrien... war das ein Teil seines Traumes, oder war es dieser Schrei gewesen, der ihn aufgeweckt hatte...

"Nicht schon wieder!" Sagte er leise und stand auf... jedenfalls hatte ihm dieser Traum eines klar gemacht. Er hatte sich zu lange in der Sicherheit von Hogwarts bewegt, zu lange hatte er unter all dem Stress seinen wirklichen Job vergessen.

Er war Auror und nichts anderes!

Mit einem grimmigen Gesichtsausdruck ging er in Richtung Schloss um nachzuschauen ob der Schrei nicht wirklich von dort gekommen war und um endlich sein lange überfälliges Gespräch mit Mrs Malfoy zu führen.

Er sah nicht, dass Firenze (nach langen Verhandlungen Dumbledores, wieder in seinem Clan geduldet) am Rand des verbotenen Waldes stand und ihm mit sorgenvoller Miene nachblickte.

"Flieg wieder in die Eulerrei!" Sagte er zu Hedwig, die diese Zeit genutzt hatte um ein bisschen zu jagen. Er kraulte ihr noch mal den Kopf und die weiße Eule erhob sich. Harry blickte ihr noch kurz hinterher, bevor er endgültig das Schloss betrat.

Dort traf ihn beinahe der Schlag, zwar war Hogwarts von außen unversehrt gewesen, doch im Inneren war es wie in seinem Traum.

Die Schüler lagen in der Halle auf dem Boden und rührten sich nicht.

Panik stieg in Harry auf, als er die grünlichen Wolken sah, die sich über ihren Köpfen verteilte... Harry hob sich seinen Mantel vor Mund und Nase. Zuerst musste er dieses grüne Zeug loswerden und so sprach er einen starken Windzauber aus, der durch alle Gänge von Hogwarts zog und die grüne Wolke durch jede Ritze hinaus in die Freiheit zwang, wo sie sich dann in Wohlgefallen auflöste.

Wenige Sekunden später gaben die ersten Schüler schon wieder Geräusche von sich und bewegten sich träge.

Scheinbar war es nur ein simpler Schlafzauber gewesen. Schon kamen Madam Pomfrey, Lupin und Minerva angelaufen...

"Geht es ihnen auch wieder gut?" Wollte Minerva von Madam Pomfrey wissen. Diese blickte die Schüler an und nickte. "Alles in Ordnung, doch wäre Professor Potter einen Moment später gekommen..."

Lupin ging zu Harry und schloss ihn in die Arme...

"Danke, Harry. Wir wurden von diesem grünen Zeug alle völlig überrascht." Harry zuckte mit den Schultern. "Hatte nur Glück, dass ich draußen war. Aber wer war das, wenn es ein Scherz war, dann ein richtig schlechter!" Kaum hatte er zu Ende gesprochen, kam Professor Snape angerauscht.

"Ich weiß woher dieses Gas kam!"

Kapitel 7: Entscheidung mit Folgen!

Entscheidung mit Folgen?!?

Alle sahen ihn unheilvolles ahnend an. Doch seine Antwort war simpel wie peinlich. Einer seiner Schüler hatte die falsche Zutat zu einem seiner Tränke gemischt. Die anderen schluckten es. Wenn auch sehr verdrießlich.

"Also wirklich! Ein Schüler. Kollege, sie sollten ein wenig mehr auf sie aufpassen." Auch Moony sah ihn ernst an, doch Harry konnte ein belustigtes Funkeln in seinen Augen sehen. Ihm schien Snapes Schlappe zu gefallen. Immer noch keine Freunde! dachte Harry schmunzelnd.

Doch er war sich mit Snapes Ausführungen nicht so sicher. Er sah seinen ehemaligen "Lieblingslehrer"

mit leicht hoch gezogener Augenbraue an und er nickte kurz Richtung Kerker.

Also hatte Harrys Intuition doch recht gehabt. In der Zwischenzeit waren Moony, Minerva und Madam Pomfrey damit beschäftigt die Schüler wieder auf die Beine zu bekommen. Diejenigen die zuviel vom Gas eingeatmet hatten nahmen langsam aber sicher dessen Farbe an. Diese wurden direkt von Madam Pomfrey eingepackt und mit in dem Krankenflügel gebracht.

Nach einer halben Stunde erst konnte sich Harry von den anderen lösen.

Die letzten Schüler waren auf dem Weg zum verarzten und der Rest hatte sich auf die Gemeinschaftsräume zurückgezogen.

Harry musste sich eingestehen dass er gehofft hatte den Weg runter in den Zaubertränkekerker nie wieder einschlagen zu müssen. Doch wie immer war es anderes gekommen. Vor Snapes Büro hielt er an. Gerade als er die Hand zum klopfen hob, bogen Remus, Minerva und Dumbeldore um die Ecke.

"Na, du bist ja schon da!" Remus grinste. "Wie immer der Erste am Ort des Geschehens!"

Harry lachte. Er hatte nicht wirklich geglaubt dass die anderen Snapes Erklärungen für wahr erachten würden. Das er diese Ausrede nur gebracht hatte um die umliegenden Schüler nicht zu verunsichern, musste man ihm schon sehr hoch anrechnen. Wann hatte er schon einmal Rücksicht auf Schüler genommen.

Harry klopfte und ein sehr ungehaltener Snape rief: "Ja!"

Die kleine Gruppe trat ein und sah sich in Snapes Büro um. Es sah aus wie auf einem Schlachtfeld. Überall lagen zerrissene Bücher und Pergamentrollen herum. Viele der Flaschen und Gläser auf den Regalen waren zerbrochen und ihr ekliger Inhalt la überall verteilt herum.

Snape versuchte gerade ein Feuer zu löschen das sich über eines seiner Papierstapel hermachen wollte. Doch kaum das er es aus hatte, glomm es an einer andern stelle wieder an. Harry fragte sich warum Snape nicht einfach seinen Stab nahm und einen Zauber aussprach, doch dies erledigte Moony

gerade in dem Moment als Harry den Grund dafür zerbrochen auf dem Steinfußboden sah.

"Was ist hier passiert?!" Nicht nur Harry drehte sich zu Dumbeldore um der zwar lächelte doch trotzdem sehr ernst wirkte.

"Das wissen sie doch!" schnappte Snape aufgebracht. Er war völlig Rußbedeckt, und

grabschte nach den Teilen seines Zauberstabes. Dumbeldore reagierte nicht auf die grobe Betonung sondern nickte nur.

"Ich fürchte du hast Recht Serverus." Er drehte sich zu Harry um. "Ich glaube wir müssen reden."

In Harry Augen standen Fragezeichen geschrieben und er setzte einen Fragenden Blick auf.

"Nun Harry, der Grund warum es hier so aussieht ist Serverus selbst!" Harrys Fragezeichen wurden noch ein Stückchen größer... sollte er das jetzt etwa verstehen... Lupin seufzte

"Komm schon Harry, denk doch mal nach!!!" Wieder die Fragezeichen... doch als Snape die Hände vor der Brust verschränkte und eine kleine Narbe hervorschimmerte fiel es ihm wie Schuppen von den Augen... Darum wurde Mrs Malfoy angegriffen, darum sah es hier aus als hätte eine Bombe eingeschlagen.

"Sie... wollen... die abtrünnigen..." Weiter kam er nicht, den Snape schnaubte verächtlich "...Todesser bestrafen, genauso ist es." Beendete Dumbledore Harrys unfertigen Satz. Jetzt wurde ihm alles klar, sie hatten es zwar geschafft Voldemort zu vertreiben... aber seine Todesser waren noch hier und viele von ihnen waren ihm treu ergeben.

Er erinnerte sich noch genau an Voldemorts letzte Worte, bevor die Hände aus dem Vorhang kamen und ihn hineinzogen. Harry war es vorausgesagt worden, dass entweder er Voldemort oder

Voldemort ihn töten würde... doch Harry wollte das nicht, er wollte nie zu einem Mörder werden, nur weil irgendein Orakel, dass wie er herausfand auch noch seine unfähige Lehrerin für Wahrsagerei gewesen war, das so vorausgesagt hatte.

Ihr letzter Kampf im letzten Schuljahr in Hogwarts war schrecklich gewesen, nicht mal Dumbledore hatte etwas unternehmen können, da Voldemort seine gesamten Todesser auf den alten Zauberer gehetzt hatte.

Harry hatte es sich damals angewöhnt ab und zu ins Zaubereiministerium zu gehen und den Vorhang zu betrachten, in der Hoffnung, dass Sirius ihm eines Tages freudig lachend entgegen kommen würde.

Immer wurden seine Hoffnungen zerstört, doch an diesem Tag war es anders gewesen. Seine Narbe hatte geblutet und geschmerzt wie noch nie, doch er hatte sich davon nicht abhalten lassen und war wieder hierher gekommen, trotz dem Ärger, den er das gesamte Schuljahr wieder gehabt hatte.

Dann war ihm Voldemort gegenüber gestanden... ein allerletztes Mal!

Harry verscheuchte die Erinnerung an diesen Tag und sah betroffen in die Runde.

"So ist das also!" sagte er leise. "Aber wissen die Todesser denn das Mrs. Malfoy hier ist?!"

"Das können wir dir auch nicht sagen. Dieser Anschlag war aber eindeutig gegen mich gerichtet!" schnappte Snape aufgebracht.

Dumbeldore machte eine beschwichtigende Geste, die Snape aber augenscheinlich nur noch mehr aufregte. Mit fahrigem Bewegungen fuhr er sich durch die fettigen Haare und startete Harry hasserfüllt an. Nun fühlte sich Harry wirklich wieder wie

damals. Ein vor Hass und Zorn brodelnder Snape auf der einen und er auf der anderen Seite. Doch war es doch ein klein wenig anders. Er war jetzt auch Lehrer und Moony war Schulleiter. Ergo konnte Snape noch weniger gegen ihn ausrichten als damals. Auch diese Überlegungen schüttelte Harry schnell von sich. Er hatte keine Zeit jetzt über solche Nichtigkeiten sich den Kopf zu zerbrechen.

"Wie soll es jetzt weiter gehen?! Wenn die Todesser Snape jetzt schon hier in Hogwarts angreifen können, was können wir dagegen tun?!"

Dumbledore und Remus tauschten kurz Blicke und sein "Vormund" sagte nach einem zustimmenden Nicken seitens Dumbledore: "Wir können im Moment nicht viel machen! Aber du!"

Schon wieder umschwirrten ihn die kleinen Fragezeichen. Die auch immer größer wurden als seine Kollegen ihn mit erwartungsvollem Blick maßen.

Doch Lupin schien es zu genießen Harry so fragend dreinschauen zu sehen, denn vorerst sagte er gar nichts. Es breitete sich eine Bedrückende Stille aus, bis Minerva das Wort ergriff.

"Ich werde Serverus mit diesem Chaos hier helfen, ihr drei solltet euer Gespräch im Lehrerzimmer

fortführen, nicht dass noch einer der Schüler hereingeplatzt kommt!"

Damit hatte sich die rüstige Hexe Serverus gepackt und zog ihn wieder in Richtung seines Zimmers...

"Wir sollten dir zuerst einen neuen Zauberstab besorgen!" Damit hatte sie sich schon Flohpulver

geschnappt und war mit Snape, der ein wenig verdaddert drein guckte unterwegs zur Winkelgasse.

Harry musste sich ein Lachen verkneifen... was für ein Abgang... Auch Dumbledore und Remus zierte

ein leicht amüsiertes Grinsen die Lippen. McGonagall war einfach klasse!

Aber Harry war nicht entgangen, dass sie einfach Snape loswerden wollte... und auch dieser schien das gemerkt zu haben, trotzdem war er Minervas überfall haushoch unterlegen.

"Nun denn." Räusperte sich Dumbledore schließlich und machte eine viel sagende Geste in Richtung

Tür. Unterwegs zum Lehrerzimmer... eigentlich waren sie unterwegs zu Dumbledores Räumen, wie Harry bald feststellte,... sprachen sie nicht miteinander.

Immer wieder kamen ihnen Schüler mit leicht grünlichem Schimmer um die Nase entgegen, doch im Großen und Ganzen schien es ihnen allen gut zu gehen. In dem Großen Büro des alten Zauberers angekommen, setzte sich Dumbledore hinter seinen Schreibtisch und Lupin nahm auf einem bequem aussehenden Sessel Platz.

Harry stand unschlüssig in der Gegend herum und trat von einem Fuß auf den anderen...

Fragend schaute er seine beiden Gegenüber an, die immer noch nicht anfangen wollten.

Erst als er sich räusperte und fragend eine Augenbraue hochzog ergriff Lupin das Wort.

"Was hast du gesehen?" Es schien ihm schwer zu fallen diese Frage zu stellen.

"Was meinst du damit?" Eigentlich wusste Harry, dass Lupin auf seinen Traum

hinauswollte, doch er stellte die Frage rein proforma... zudem wollte er wissen, warum Lupin von seinem Traum wusste... hatte Firenze mehr gesehen als er zugeben wollte???

"Du beginnst wieder davon zu träumen, nicht wahr Harry?" Kam es nun von Dumbledore.

"Ich dachte mir bereits, dass man das Schicksal nicht überlisten kann. Ich habe es gehofft... für dich und für Voldemort... aber es geht nicht... er wird zurückkommen! Du kannst deiner Prophezeiung nicht

entkommen!" Harry zog die Augenbrauen zusammen. Wollte Dumbledore etwa sagen, dass er doch

zum Mörder oder zum Opfer werden sollte?

Immer hatte er geglaubt das hinter sich zu haben... er hatte die fehlende Logik dabei ebenfalls

verstanden und dennoch... er war sich immer sicher gewesen, dass Sirius zurückkommen würde...

aber würde dann auch nicht Voldemort zurückkommen können... Voldemort war stärker als Sirius...

warum sollte er es nicht schaffen? Tausend Gedanken schossen Harry durch den Kopf...

"Und was ist es jetzt was ich tun kann und ihr nicht?" Dumbledore räusperte sich...

"Es tut mir leid dich das bitten zu müssen... doch... du musst versuchen die Verbindung zu ihm

wieder erstarren zu lassen. Jetzt bist du stark genug um ihn kontrollieren zu können und nicht er

dich... versuche wieder seine Emotionen zu empfinden, dann kannst du möglicherweise herausfinden wo er ist und was er vorhat. Es ist kein Zufall, dass die Todesser in letzter Zeit wieder so aktiv sind, wo sie es dich die letzten Jahre überhaupt nicht waren und jeder froh war, wenn er diese Zeit hinter sich gebracht hatte."

Da ergriff Remus das Wort... "Das können wir nicht von ihm verlangen... es bedeutet Schmerz... seelischen wie körperlichen Schmerz... er hat genug durchgemacht!"

"Schon gut!" Besänftigte Harry seinen "Vormund".

"Er hat recht... ich, oder eher meine Narbe ist mehr oder weniger die einzig sinnvolle Waffe, die wir gegen Voldemort und seine Anhänger haben!"

"Nein Harry... ich...!"

"Moony... es ist Ok, ich werde es machen!"

Hiho und ola,

das war wieder ein Teil unseres Pota Hari! Wir hoffen er gefällt euch und freuen uns wie immer auf eure commis! *rumhüpf*

Danke an allen die uns schon geschrieben haben... ihr muntert und auf jeden Tag unsere Harry mail hin und her zu schicken und unsere Story immer weiter zu schreiben *knuddlz*

Ada und Lil

Kapitel 8: Beratschlagungen

Beratschlagungen

"Das kann nicht dein Ernst sein! Hast du vergessen was das letzte Mal geschehen ist, als du es versucht hast?!"

"Wie könnte ich?! Natürlich nicht! Aber was soll ich deiner Meinung sonst tun?! Darauf warten, das Voldemort plötzlich mit seinen gesamten Todessern vor den Toren Hogwarts auftaucht? Wenn das geschieht will er bestimmt nicht zu einem Pläuschchen rein kommen!"

"Es ist trotzdem der helle Wahnsinn!"

Harry drehte sich verblüfft zu der Stimme um. Hermine und Ron standen in der Tür und sahen ihn besorgt an.

"Man kann dich auch nicht eine Minute allein lassen, hm?!" sagte Hermine leise und mit versucht belustigten Ton. Doch es gelang ihr nicht wirklich.

Sie stand neben Ron, ihre Hand mit der seinen verschlungen und versuchte ruhig zu bleiben.

"Herm, bitte nicht du auch noch!" Harry sagte es bittend. Es half ihm nun wirklich nicht wenn ihn auch noch jeder an diesen Tag erinnerte. Er wusste selbst das es knapp gewesen war. Wahrscheinlich war er auch der einzige der wusste WIE knapp.

Er hatte es den anderen nie gesagt, doch als er wieder aufgewacht war, hatte er immer noch ein bestimmtes Bild im Kopf. Und dieses lies ihn auch nicht mehr los. Er hatte in den Sekunden mehr gesehen als je ein sterblicher sehen sollte. Nicht bevor er nicht auch wirklich den Weg "hinüber" ging. Doch Harry hatte es gesehen. Und ab da konnte er mit Sicherheit sagen, dass das ganze Gerde vom weißen Licht und dem Tunnel vollkommener Blödsinn war.

Doch das alles hatte er seinen besten Freunden nie erzählt. Und er würde es auch nicht. Irgendwie hatte er das Gefühl das er es nicht sagen sollte. Nicht durfte. Da war etwas das ihn davon abhielt.

"Sorry, aber ich muss Herm Recht geben!" unterbrach Ron seine Gedanken.

"Es ist der helle Wahnsinn. Aber wahrscheinlich hast auch du Recht. Einer muss es ja tun. Und da du derjenige von uns mit dem heißen Draht zu du-weist-... zu Voldemort bist, bleibt es wohl auch an dir hängen. Aber ich glaube auch, wie Dumbeldore schon sagte; du bist viel stärker als damals! Du bist stärker als die meisten in diesem Raum! Und das will was heißen!" fügte er noch lächelnd hinzu.

Die beiden sahen sich einige Sekunden in die Augen. Sie hatten sich seit dem Kampf, oder besser, seit ihrem Abschluss nicht mehr so oft gesehen wie früher. Was auch kein wunder war da sie ja nun nicht mehr zusammen in einem Zimmer schliefen. Harry hatte zwar die ersten Wochen noch mit im Fuchsbau verbracht, doch es hatte nicht lange gedauert da war er in Sirius Haus gezogen. Und ab da hatten sie sich nur noch unregelmäßig gesehen. Harry war als Auror sehr beschäftigt. Von Rons Posten und der damit verbundenen Arbeit mal ganz zu schweigen.

Doch auch wenn sie nicht mehr so viel Zeit zusammen verbrachten wie früher so brauchten sie trotzdem nicht viele Worte mit einander zu wechseln. Der andere verstand auch so was er damit meinte. Harry nickte.

Hermine, die seit dem letzten großen Kampf regelrecht Muttergefühle Harry gegenüber entwickelt hatte, ging nun zu ihm hinüber und sah ihm streng in die Augen. Sie musste sich dabei auf die Zehenspitzen stellen um ihn einigermaßen erreichen zu können. Er hatte Ron schon längst eingeholt. Sie waren nun in etwa gleich groß, doch war Harry kräftiger gebaut. Die Arbeit als Auror und sein vieles Training hatten seine Muskulatur nicht zu seinem schlechteren verändert. Von dem schlaksigen und dünnen Jungen von einst war nichts mehr zu entdecken.

"Damit eins klar ist!" fing sie an und stocherte ihm in die Brust. "Du wirst dich gefälligst zusammen reißen und keine Dummheiten bauen. Ron und ich haben keine Lust unseren Trauzeugen vor der Trauung neu zu besetzen! Klar?!"

Harry konnte sich über diesen Befehl ein Grinsen nicht verkneifen.

Übertrieben ließ er seine Hacken zusammen knallen, salutierte und rief: "Ei ei, Captain!"

Hermine, besorgt wie sie war, musste über diese Reaktion nun doch schmunzeln. Freundschaftlich knuffte sie ihm in die Seite woraufhin er lachend zusammen zuckte. "Idiot!" schallt sie ihn lächelnd.

"Wie Captain meinen! Dann bin ich ein Idiot! Ei ei!" lachend sah er sie noch einen Moment feixend an. Dann schnappte er sie um die Hüfte und wirbelte sie ein paar Mal herum.

Hermine schnappte kurz erschrocken nach Luft, bis auch sie lauthals lachen musste.

"Ihr Geheimnistuer! Warum sollte man dem alten Harry auch solch eine unwichtige und völlig belanglose Mitteilung zukommen lassen. Sind ja nur seine besten Freunde die beschlossen haben zu heiraten. Aber das interessiert ihn ja sowieso nicht! Also warum Atem oder noch schlimmer, Papier verschwenden um es ihm mitzuteilen!"

Harry hatte Hermine immer noch auf dem Arm während er sich sehr beleidigt gab.

"Na na, ihr beiden. Jetzt ist aber genug hier!" schaltete sich nun auch Ron ein. Auch bei ihm war das Grinsen das sich von einem zum anderen Ohr erstreckte wahrlich nicht zu übersehen.

"Du musst nicht immer alles gleich erfahren. Und außerdem weißt du es doch jetzt! Du hast also immer noch genug Zeit ein Geschenk zu besorgen!"

Dumbeldore und Lupin sahen dem Treiben vom Schreibtisch aus zu.

"Egal wie alt sie sind. Wenn die drei zusammen kommen, sind sie immer noch Schüler!"

"Da hast du Recht Albus. Aber es ist gut so! Ich hoffe sie können sich diese Unbeschwertheit noch etwas bewahren. Harry kann solche Unterstützung gut gebrauchen. Die Aufgabe die ihm bevor steht, wird alles was er bis jetzt erlebt hat in den Schatten stellen."

Sein älterer Freund nickte.

Lupin wollte weiter sprechen doch schloss er den Mund wieder bevor etwas fragen konnte. Er sah den Freunden zu, die weiter munter vor sich hin alberten und augenscheinlich völlig vergessen hatten, dass sie nicht allein waren.

"Nein, ich glaube nicht dass wir in Naher Zukunft um ihn trauern müssen!"

Lupin sah nicht zu Albus hinüber.

Ohne das Lupin seine Frage laut ausgesprochen hatte, hatte Dumbeldore sie beantwortet.

Hermine, die Harry wieder abgesetzt hatte blickte ernst in Richtung Dumbledore. Ron und Harry, die immer noch am herumblödeln waren, hatten

diese Bemerkung nicht einmal mitbekommen. Scheinbar eifersüchtelte Ron ein wenig und Harry machte sich lautstark Gedanken, was er den beiden wohl zu ihrer Hochzeit schenken würde... außerdem müsste er als Trauzeuge ja auch eine Rede halten... was ihn momentan völlig zu überfordern schien.

Remus sah zu ihnen hinüber und lachte Die Anwesenheit der beiden tat Harry immer noch gut, es brachte ihn auf andere Gedanken.

Nachdem sie sich wieder einigermaßen beruhigt hatten.. oder eher, bis sie ihr rumgegackere auf einem leiseren Niveau weitermachten, erinnerte Dumbledore an den Anlass ihres Besuches.

Das Treffen zum fünfjdhrigen Bestehen des DA-Clubs. Harry hatte das schon wieder total verschwitz, doch auf Hermine war eben Verlass, sie dachte eben an alles. "Wann wird Neville kommen?" Wollte sie schließlich wissen, während Harry und Ron begonnen hatten über Umbridge herzuziehen.

Die "arme" Frau war nach ihrem "Zentauren-Erlebnis" nicht mehr die selbe gewesen. Nicht,

dass sie irgendwie verrückt geworden wäre, aber irgendwie klang ihr Räuspern anders... was wahrscheinlich daran lag, dass es keinen mehr interessierte... vor allem McGonagall hatte während der letzten Tage vor Umbridges Abreise ihre helle Freude daran gehabt an der ehemaligen Professorin vorbeizurauschen und lautstark ein vielsagendes "hrmm hrmm" von sich zu geben.

Überhaupt hatte sie viel Spott über sich ergehen lassen müssen... und die anderen Professoren hatten sich nicht wirklich die Mühe gemacht die Schüler davon abzuhalten.

Insgeheim, dachte Harry ja immer noch, dass die Zentauren sie nur mitgenommen hatten, weil Dumbledore sie darum gebeten hatte. Schließlich war sie danach ein wenig aus dem Weg und Harry konnte sich freier bewegen und außerdem war sie ja nicht wirklich verletzt gewesen als Dumbledore sie zurßckgebracht hatte.

"Wahrscheinlich haben die Zentauren mit ihrer Wahrsagerei sie in den Wahnsinn getrieben!" Lachte Ron gerade und fügte etwas leiser hinzu... "Trelawny hätte das ja bei mir beinahe geschafft."

Beide brusteten los und ernteten einen strafenden Blick von Hermine.

"Nun denn," mischte sich nun Dumbledore ein.

"Vergessen wir für heute den Ärger und konzentrieren wir uns auf das DA-Treffen!" Die Anwesenden nickten. "Es gibt viel vorzubereiten und ich denke zwei Tage in denen wir uns nicht über irgendwelche Leute, die uns umbringen wollen den Kopf zerbrechen, werden keinem Schaden!" Dumbledore sprach das Thema so ruhig aus, als ob er gerade eine Pizza bestellt hätte und dementsprechend locker nahmen seine Gegenüber seinen Vorschlag an und Hermine packte einen rießigen Zettel aus, auf dem die alles notiert hatte, was getan werden musste! Außerdem unterbreitete die Harry, der ja mehr oder weniger der Chef der Truppe gewesen war, dass er gefälligst eine Begrßungsrede zu halten hatte! Bei der sie ihm, nett wie sie war, natürlich nicht helfen würde... Harry dachte sich, dass sie es nur als Übung für seine Trauzeugenrede nehmen sollte, denn wenn er so grottenschlecht darin war,

wie er dachte, dann würde sie ihm seine Rede doch eher selbst schreiben. Schwer beschäftigt, dank Hermines Anweisungen machten sich alle auf den Weg und freuten sich auf das bevorstehende Treffen.

Zu dritt gingen sie, nachdem sie sich von Dumbeldore und Moony verabschiedet

hatten, die Gdnge entlang zu seinem Raum.

Dabei kamen sie an ihrem alten trainingsraum vorbei.

Sie mussten nur kurz blicke tauschen um sich einig zu sein. Sie dachten kurz

an das was sie vorfinden wollten und gingen durch die Tür. Hier drinnen hatte sich so gut wie nichts verändert. mal abgesehen von den ganzen Wollstrümpfen, -mützen und -schals. Hermine bekam riesige Augen. Mitten in

diesem riesen Haufen saß Dobbi und blickte sei erschrocken an.

Dann wurden seine Augen noch größer und schluchzend sprang er in Harry Arme.

Dieser wurde so von Dobbis begrüßung Überrascht das es ihn schier von den

(woll)socken hob. Plötzlich fand sich Harry auf dem ganzen wollberg sitzend wieder. Den haltlos schluchenden Dobbi im Arm.

Hermine und Ron sahen ihn an als wüsten sie nicht ob sie lachen oder beseorgt sein sollten.

"He, Dobbi was ist den los?!" fragte Harry schlieslich. Es dauerte bis Dobbi

engermaßen Sinn ergebende Sätze von sich gab.

Doch was Harry heraus hvrte machte ihn nicht nur nachdenklich. Es allamierte ihn zutiefst.

Als Harry Dobbi endlich davon überzeugen konnte das er NICHT von Todessern gefangen genommen, gefoltert und schlieslich getötet worden war, was er laut seinem gestammel gerade erst erfahren hatte, setzte er den klieen Hauself auf die Füße und sah ihn in der Hocke bleibend aufmunternd an.

"Dobbi. wer hat dir das gesagt?"

Dobbis Augen wurden groß. Sofort schnellten Harrys Hdnde nach vorne. Er

kannte diesen Ausdruck. Als er ihn das erste mal eine Frage gesetellt

hatte und diesen Ausdruck bekommen hatte war Dobbis Kopf merhmals unsanft mit seinem Kleiderschrank in Berührung gekommen.

"Dobbi, wer hat dir das gesagt."

"Doobi... Dobbi darf nicht... kann nicht..."

"DOBBI!"

"Nein... Neeeeeeinn..." Dobbi weinte herzzereisend.

"Tut mir leid dobbi. du musst nichts sagen. Du kannst gehen wenn du willst!"

Und mit einem Plopp war der kleine Hauself verschwunden. Nicht aber ohne Harry nocheinmal kurz die Hand zu drücken.

Harry nickte und Dobbi verschwand etwas beruhigter.

Erst sprach keiner etwas.

Dann: "Was bedeutet das?!"

Ron sah fragend in die Runde.

"Es gibt nur eine Person die Dobbi immer noch einschüchtern kann."

Langsam richtete sich Harry wieder auf.

"Ja aber Malfoy sitzt in Askaban. Von da aus kann er keinen Kontakt zu irgendwem aufbauen."

Harry nickte und Hermine schlug sich die Hdnde vor den Mund. "Harry" fragte sei zittrig. "Du willst doch nicht sagen, das... das er raus...?!"

Harry sagte nichts. Er sah sie nur an und sie erstarrte.

Es herrschte Totenstille, wo sie sich vor einigen Minuten noch prächtig amüsiert hatten und zum scherzen aufgelegt waren.

"Aber das ist nicht möglich, dank der neuen Bewachung durch die Auroren... unmöglich.

Hermine hatte eigens als Ersatz einen Auroren-Dienst für Askaban eingerichtet. Hier konnten alle Auroren zeigen, wie viel ihnen zuzumuten war. Es war ein harter Job, doch die von Dumbledore und Harry entwickelten Anti-Magie Zäuune halfen sehr bei der Arbeit.

Auch Harry hatte sich freillig gemeldet Er wollte Askaban sehen, natürlich war auch ein wenig Spott dabei, da er die Hälfte der Häftlinge selbst hierher gebracht hatte.

"Wir müssen Kontakt mit Askaban aufnehmen! Sofort!" "Eine Eule dauert zu lange, wir sollten...!" Doch Harry kam nicht zum Ende. "Keine Zehn Testrale bringen mich nach Askaban!" Kam es von Ron und auch Hermine blickte ein wenig unglücklich drein.

"Ihr solltet nichts überstürzen!" Kam eine Stimme von der Tür. Es war Remus, zusammen mit Snape. "Aber Moony.. wir..." "Nein Harry, ihr werdet in Askaban keine Antworten finden. Malfoy sitzt noch ein, dass garantiere ich euch!" "Aber Dobby... er..." "Dummer kleiner Hauself! Glaubt es sogar, wenn man ihm sagt, dass er gerade aus einem Fenster fällt!" Hermine blickte Snape an, als wollte sie ihn jeden Augenblick anspringen und auch Harrys und Rons Blicke waren mehr wie vielsagend.

"Professor! Ohne diesen Elfen wdren wir niemals so weit gekommen, Harry wäre tot ohne Dobby! Also hören sie auf so zu tun als wären sie etwas besseres, nur weil ihre Geburt und ihr Stand ihnen das Vorgaukeln!"

-Treffer - Versenkt! Snape mochte arrogant sein, aber Hermines Worte hatten ihn getroffen, dass sagte sein Gesichtsausdruck nur allzu deutlich.

"Ich werde nachschauen gehen!" Machte Harry noch einmal deutlich. "Ich glaube, dass Dobby hier nicht ohne Grund so eine Show abziehen würde. Er mag ein wenig theatralisch veranlagt sein, aber das w|rde er niemals machen!"

Ron nickte und besann sich seiner neuen Rolle als Bald-Ehemann. "Ich werde mit Harry gehen, Herm-Schnatz (<- kein Tippfehler), du bleibst bitte hier und kümmerst

dich um die Organisation der Feier... wir machen das schon." Hermine schaute noch ein wenig zvgernnd, nickte aber dann und die beiden

verließen den Raum.

"Passt auf euch auf!" Sagte sie leise.

Sie verließen Hogwarts über den Kamin im Lehrerzimmer. Harry ging als erster und öffnete den Kamin auf der anderen Seite. Er und Moony hatten diese Sperre eingebaut, so das auch nur die richtigen Personen nach Askaban durch kommen konnten. Das büro in dem er raus kam, war stockdunkel. als Ron ebenfalls aus dem Kamin kletterte, war Harry gerade dabei Licht zu machen. Einen kleinen Spruch später war das Zimmer hell erleuchtet.

Es war verlassen. Und verwüstet. Harry losch das Licht so schnell wie er es erschaffen hatte. Ron wollte in

dem Moment etwas sagen doch lies er es gleich bleiben als er das Büro sah und das Licht ausging.

Lautlos schlichen beide mit gezogenen Stab zur Tür. Kaum das sie dort angekommen waren, berührte Harry Ron an seiner Stirn. Normalerweise bestand das zeichen dafür das Todesser in der Nähe waren, darin das sich Harry an seiner Narbe faste, doch da Ron dies nicht sehen würde, berührte er ihn. Ron erstarrte und nickte dann. Er hatte es richtig verstanden.

Beide wußten das Askaban voll von Todessern waren. Seine Narbe konnte den Unterscheid zwischen eingesperrten und freien Todessern noch nicht erkennen doch ziebte sie mehr als das letzte mal als er hier war. Und bevor sie in ihr verderben rannten wahrnte er seinen Freund lieber.

Der Gang vor der Tür war hell erleuchtet.

Doch auch hier war niemand zu sehen. Sie schlichen weiter. Die nächsten Büros waren auch verlassen doch sah es dort ganz normal aus. beim 4. Büro hörten sei plötzlich schritte. sie rückten an die wand und starten auf die Ecke von der die Schritte kamen.

Noch bevor sie in ihr Blickfeld trat, wußte Harry wer war.

Er entspannte sich. Kathlyn blätterte in einem großen Stapel Pergamenten herum als sie die Personen im Gang bemerkte. Harry und Ron sahen gar nicht ihre Bewegung in der sie ihren Stab zog.

"Ach, du bist es Harry!" sagte sie beruhigt. "Erschreck mich doch nicht so!

Was willst du denn hier? Warum hast du dich nicht angemeldet?"

Harry lachte. Kathlyn hatte zur selben Zeit ihren Abschluss gemacht. Sie war eine Ravenclaw, doch hatten sie sich erst als Auror kennen gelernt.

"Du weißt doch das ich das so gerne mache! Außerdem wollte ich nur mal nachschauen ob ihr hier ohne mich klar kommt!" antwortete er neckend.

"Ja klar!" schmunzelte sie. "Warum sollten wir nicht?! Gäbe es denn einen Grund?!"

"Wer weiß!" sagte er lachend.

Ron konnte dieser Unterhaltung nicht ganz folgen. Sie waren hier um sicher zu stellen das hier alles OK war und Harry alberte hier mit Kathlyn herum.

Doch nachdem Kathlyn sie mit in ihr Büro geführt hatte, wurde es ihm klar.

Die junge Frau setzte sich ernst an ihren Schreibtisch.

"Also Harry! Was ist passiert?!"

Und Harry erklärte ihr seine Befürchtung.

Doch Kathlyns Blick sprach Bände. Ron bemerkte jedoch, dass Harry sich davon nicht stören ließ, sondern er erzählte tapfer weiter, außerdem schien Harry es zu bevorzugen nicht die ganze Geschichte zu erzählen, sondern er beließ es zunächst einmal auf der Sache mit Dobby.

Kathly schien wenig begeistert davon, dass ein Auror-Kollege, dessen Name so nebenbei Harry Potter war ihr solche Geschichten auftischte.

Jeder in Hogwarts kannte Dobby, den leicht verrückten Hauselfen, dessen Hobby es zu sein schien verlohrengegangene Kleidungsstücke einzusammeln.

Für die Schüler in Hogwarts war Dobby nur ein verschrobener Kautz, den Dumbledore aus Mitleid bei sich aufgenommen hatte und der für seine Arbeit bezahlt wurde.

Hermine würde diese Einstellung gar nicht gefallen, doch sie war noch nicht lange genug zur Ministerin gewählt worden, als dass sie durch ihre Reden schon die Gedanken und Einstellungen der Menschen beeinflussen könnte.

Kathlyn jedenfalls zuckte mit den Schultern als Harry geendet hatte.

"Tut mir leid Harry, dein Hauself muss ein wenig phantasiert haben, Malfoy sitzt brav ein und strickt Socken!" "Hä?" Machte Ron und dachte gleich an ein neues Elfen-Befreiungsprogramm seiner Verlobten.

Er konnte nicht wissen, dass Harry und Dumbledore sich diese Art der Bestrafung für Askaban hatten einfallen lassen. Nachdem sie die Dementoren hatten entlassen müssen (Was für ein HickHack mit der Gewerkschaft... "Der Feind aller freien Wesen sein" als Kündigungsgrund *lol*) hatten sie beschlossen, dass die Todesser, die ja so stolz auf ihre Künste waren, etwas mit ihren eigenen Händen arbeiten sollten... und da ihnen nichts dämliches einfiel, strickten, häckelten, stickten und nähten die Sträflinge jetzt eifrig vor sich hin.... und einigen schien das sogar ziemlich viel Spaß zu machen.

"Wir dürfen ihn doch trotzdem besuchen, oder?" Wollte Harry wissen und ehe eine Reaktion von Kathlyn kam, hatte er sich Ron geschnappt und schleifte ihn durch die Flure... es schien ihn doch zu fuchsen, dass Kathlyn ihm nicht glaubte.

Plötzlich kam ein Schatten von einem der seitlichen Flure angerauscht... so schnell, dass Harry nicht einmal Zeit blieb seinen Zauberstab zu ziehen. "KLATSCH!!!" Machte es und Harrys Hintern machte Bekanntschaft mit dem Boden... und seine Hände mit... etwas... Rundem??? Verdutzt guggte er hoch und hörte Ron hinter sich giggern...

Genau vor seinem Gesicht war ein anderes... fremdes und zu gleich vertrautes... schwarze Augen schauten ihm aus einem leicht erröteten Gesicht, das von Schwarzem Haar mit lila Strähnchen umrahmt war an. "T..To... Tonks!!!" Stotterte Harry, die Hände immernoch da, wo Tonks auf ihn gefallen war.

"Hi!" Machte diese und grinste. Harry zog die Hände weg und sie landete vollends auf der Nase!

Hiho und ola mal wieder von uns... *sich erstma vor Ada in Sicherheit bring* Ich hoffe euch gefällt unser neues Kapitelchen.... na, was macht Tonks denn da??? Und wo waren dan Harry's Patcherchen??? ^-^

Danke an alle, die uns schon commis geschrieben haben und BITTE BITTE schreibt uns weiterhin!!!

Gruß und knuddel Ada und Lil

Kapitel 9: Alte Feinde

Alte Feinde

"Oh, sorry! ääh... komm." ziemlich rot um die Nase half er ihr wieder auf die Füße. Tonks nahm das alles allerdings sehr gelassen. Sie klopfte sich den imaginären Staup von den Kleidern und sah ihn verschmitzt grinsend an.

"Na, wohin denn so eilig?"

"äh... also, ich, ich meiner wir, wir wollten zu Malfoy."

Harry erötete auf grund seines stotterns noch mehr. Tonks nahm dies weiter breit grinsend auf.

"na, jetzt bist du doch schon so alt. da kannst du mir doch nicht erzählen das du noch nie einem Mädchen an den Hintern gefasst hast!" Ron gab ein glugsendes Geräusch von sich das sich langsam aber sicher in

einen ausgewachsenen Lacher verwandelte als sie noch breiter grinsend weiter redete: "Ich weiß ja nicht wie das bei deinen Freundinnen war aber, hey, von Harry Potter an den Hinter gefasst zu werden... Damit kann man wenigstens angeben!"

Harry sah sie nur sprachlos an während Ron sich nicht mehr einkriegen konnte.

"Was..." "Na, du bekommst auch gar nichts mit." Sie blickte ihn spöttisch an. "Noch nicht gemerkt was du für Reaktionen bei den Mädels hervor rufst? Was glaubst du denn warum sich so viele Mädels als Auror bewerben?!"

"Jetzt übertriebst du aber!" mehr konnte Harry nicht sagen. Was machte er hier eigentlich?! Sie waren wegen äußerst wichtigen Angelegenheiten hier her gekommen und nun unterhielt er sich mit Tonks über ihren Hin... über

irgendwelches belangloses Zeug. In dem Moment als er dies dachte wurde Tonks auch schon ernst.

"Mal spaß beiseite. Was führt dich und Ron hier her?! Du sagst du willst Malfoy sehen? Warum? Wegen Draco?!"

Harry schüttelte den Kopf. "Nein, nicht ... deswegen. Ich will sicher stellen das er noch in seiner Zelle sitzt und das er auch keine ... krummen dinger plant oder auch schon begeht." Tonks sah ihn ernst an. "Hast du denn irgendwelche Anhaltspunkte das es so sein könnte?!"

"Kann ich dir das auf dem Weg erzählen, oder hast du gerade keine zeit?!"

Sofort war wieder das Lächeln auf ihrem Gesicht. Übertrieben schwungvoll hakte sie sich bei Harry unter, sagte: "DIR folge ich überall hin!" und lachte.

Ron wischte sich die Lachtränen von den Wangen und gesellte sich neben die beiden.

"Na dann folge ich dir doch auch einfach mal!" Harry schenkte ihm ein schiefes grinsen und setzte sich in bewegung. Er wusste wie er die sticheleien der Beiden auffassen musste. Und so lachte er

letztlich mit ihnen. Dies wurde jedoch je näher sie zu den Kerkern kamen immer leiser.

Er hatte die Atmosphäre hier immer schon für ein wenig seltsam gehalten... doch irgendetwas anderes war in der Luft, etwas, von dem man genau wusste, dass es dar war, aber nicht sagen konnte warum.

Immer tiefer drangen sie in den Kerkerblock ein und immer düsterer wurden die Gesichter, die ihnen stumpf aus den Zellen entgeblickten. Ron schien das ganze überhaupt nicht zu behagen und er war drauf und drann sich wie Tonks bei Harry einzuhacken. Natürlich ließ sein männlicher Stolz das nicht zu und tapfer stellte er sich seiner doch immer mehr aufkeimenden Angst.

Er konnte sich kaum vorstellen, dass Askaban während der Zeit der Dementoren noch schlimmer hatte sein können. Wie hatte Sirius das nur überlebt? Fragte er sich immer wieder und blickte scheu nach rechts und

Links. Harry und Tonks schienen gelassener zu sein als er... und dennoch, für jemand, der hier einmal gearbeitet hatte und vieles hier umgestaltet hatte, wirkte Harry doch sehr angespannt. Leise, als ob niemand davon wissen sollte, berichtete er Tonks von Dobby und anders als Kathlyn glaubte sie ihm aufs Wort... was nicht besonders viel zu heißen hatte, denn wenn es um Action ging, würde Tonks alles glauben... sie hatte sich nicht verändert, hauptsächlich keine Langeweile. "Ich bin auch nicht zufällig hier!" Gab sie nach einiger Zeit, als Harry

geendet hatte zu. Ich bin immer noch Mitglied des Ordens... auch wenn er offiziell nicht mehr gebraucht wird, da jetzt offen gegen alle Todesser angegangen wird... und dennoch, Dumbledore weiß Dinge, die andere nicht

wissen und oftmals ist es immernoch der Orden, der Umsturzversuche aufhält... naja, oder du Harry!" fügte sie mit einem Grinsen hinzu. "Es sind magische Aktivitäten entdeckt worden, die es hier nicht geben

dürfte, ich bin hier um mir das genauer anzuschauen!" Immer weiter hatte die ihr weg in die Katakomben geführt, doch sie kamen ihrem Ziel immer näher, bis sie schließlich vor einer Art gläsernen Zelle standen.

Natürlich war dies kein normales Glas, denn dieses bannte wie alles andere hier Zauber aller Art.

Aus seinem gläsernen Gefängnis blickte ihnen Lucius Malfoy entgegen. Mit stolzem und immernoch überheblichen Blick betrachtete er die Besucher. Harry jedoch bedachte er mit einem Blick, aus dem der blanke und pure

Hass zu erkennen war, den er empfand. Jedoch war er erstaunlich ruhig als er sie Stimme erhob. "Was bereitet

mir die Ehre eines solch hohen Besuches?" "Immernoch der selbe Schleimer!" Dachte Harry und wollte etwas sagen, doch zu seiner Verwunderung kam ihm Ron zuvor.

"Wer im Glashaus sitzt sollte sich solche Nettigkeiten verkneifen!" Malfoy wand seinen Blick geringschätzig zu Ron hinüber. "Ach, der neue Muggelbeauftragte... Welch Ehre. Genauso missraten wie der Vater" Das Wort muggelbeauftragter sprach er aus als handele es sich um eine äußerst schlimme Krankheit. Von der Beleidigung gegen Mr. Weasley mal ganz zu schweigen.

Doch Ron blieb zu Harrys Verwunderung ganz ruhig. Er lächelte sogar. "Wer hier missraten ist, stellen wir hier mal in Frage. Ich sitze zumindest nicht im Gefängnis..."

Mr. Malfoy sah ihn weiter Giftig an doch sagte nichts mehr. Ron hatte einen wunden Punkt bei ihm erwischt. Höchstwahrscheinlich absichtlich. Harry lächelte in sich hinein wurde aber gleich darauf wieder ernst. Sie

waren nicht zum Vergnügen hier. Er holte seinen Stab heraus und murmelte einige Worte. Dabei schloss er die

Augen um sich besser konzentrieren zu können. Ron und Tonks sahen ihm schweigend

zu. Malfoys blick war immer noch überheblich doch auch interessiert und ein klein wenig besorgt.

Was wollte dieses... Insekt von ihm. Nach einigen Sekunden öffnete Harry wieder die Augen. Er sah seinen alten Feind noch einmal grinsend an und wand sich dann zum gehen.

Lucius stand auf. "Hey Potter. bevor du wieder abhaust. So wie du es ja immer machst. Wie fühlt man sich wenn man schuld am Tod eines menschen ist?!" Harry blieb ruckartig stehen, so das Tonks fast wieder mit ihm kollidiert

wäre. Er drehte sich langsam um. "Dafür das Draco tot ist, trägt keiner die Schuld, außer dem der ihn getötet

hat. und das war nicht ich! Und warum fragen sie mich das. Ich habe iom gegensatz zu ihnen noch niemanden getötet. Einen schönen Tag noch, Mr. malfoy." und damit wand sich Harry nun endgültig zum gehen.

Ron und Tonks liefen schweigend neben ihm her. Draco war auch wenn es schon länger her war, immer noch ein wunder Punkt für Harry. Sie ließen den Kerkertrakt schnell hinter sich. als sie wieder in den Bürobereich kamen, wandte sich Ron doch noch an Harry. "Und, was hast du jetzt rausgefunden?!"

Harry blickte noch einen Moment wie abweisend weiter gerade aus. Ron wollte seine frage schon wiederholen als Harry antwortete. "Es war nicht Malfoy." "Wie? Aber wenn nicht er..."

Harry nickte. "Dobby hat Malfoy gesehen. Sonst hätte er uns den Namen sagen können. Entweder einer seiner Mitstreiter hat den Vielsafttrank benutzt, oder jemand hat so seine Gestalt angenommen!" "Aber das können nur sehr wenige Zauberer. Das ist schwarze Magie!" Tonks sah ihn aufgeregt an. "Ich weiß." Sie gingen gerade den Gang zu Kathlyns Büro entlang. "zur Zeit gibt es nur einen Zauberer der das kann." Ron wirkte allarmiert. "Dumbledore. ich weiß. aber es gibt noch einen der das kann." Tonks und Ron tauschten Blicke.

"Du meinst..." "Ja"

Tonks und Ron erwiderten nichts mehr. Sie wussten genau von wem Harry sprach und brauten nicht laut darüber nachzugrübeln. Da es die einfachere Alternative war, beschlossen sie still schweigend einfach an die Sache mit dem Vielsafttrank zu glauben, schließlich hatten sie selbst den Trank schon in ihrem zweiten Hogwarts Jahr gebraut... oder besser Hermine hatte ihn gebraut und er und Ron waren mehr oder minder die Nutznießer ihres Könnens geworden.

Noch einmal kehrten sie in Kathlyns Büro zurück, wo diese immer noch über Schriftrollen gebeugt ihre Arbeit erledigte. Als die junge Aurorin sie bemerkte, blickte sie auf und grinste. "Na, isser noch da wo du ihn hinterlassen hast, Harry?" Oh was war ja sooo gemein. Harry ließ es bei einem Nicken und Kathlyn freute sich still, aber doch sichtbar über ihren Sieg. "Wie ich sehe habt ihr Tonks getroffen. Wir haben ne ZKW hier und die Hälfte der Auroren hat es erwischt." "Oh," machte Ron. "ZKW, übel richtig übel!" Wieder erblickte Harry seine altbekannten Fragezeichen um seinen Kopf schweben. Es war zwar mehr oder minder aus dem Muggel-Verein aus und in den Zauberer-Verein eingetreten, aber manche Dinge konnte er immer noch nicht zuordnen. "Zauberrippewelle!" Flüsterte Tonks, die eines seiner Fragezeichen gesichtet haben musste, zu ihm herüber. "Ganz übel, du nießt und alles in einer Umgebung von 5m verwandelt sich in Schnodder und Schleim!" *Urggh!* Machte

Harry und stellte sich bildlich vor, wenn er das bekommen hätte, als er noch bei den Dursleys gewohnt hatte. Er konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen, wurde aber wieder ernst und wandte sich an Kathlyn und Tonks. "Würdet ihr mir bitte sofort bescheid geben, wenn sich irgendetwas tut? Das wär sehr wichtig!" "Klar doch!" Machte Tonks und nickte eifrig und auch Kathlyn nickte, wenn auch ein wenig zögerlicher.

Ron und Harry wandten sich zum gehen und verließen das Büro in Richtung Kamin. "Ich bring euch noch hin!" Flötete Tonks, scheinbar glücklich darüber mal wieder jemanden Bekannten zu sehen.

So verließen die drei das Zimmer und machten sich auf den Weg zurück nach Howarts. Kathlyn saß in ihrem Büro und blickte ihnen nachdenklich hinterher. Dann wurde ihr Blick fester, sie presste die Lippen zusammen und stand mit einem Ruck auf... sie hatte jetzt etwas zu erledigen.

Wieder im Büro angekommen sah sich Harry noch einmal aufmerksam um. "Weißt du warum es hier so ... wüst aussieht?!" fragte er Tonks sich weiter umschauend.

Diese zuckte nur mit den Schultern. "Keine Ahnung. Ist das Büro vom ehemaligen Chef wie du weißt. Ich war schon lange nicht mehr hier drinn gewesen aber das letzte Mal sah es nicht so aus." Auch sie sah sich nun etwas allamiert um. "Kommen hier oft Leute rein?!" "Nein, eigentlich nicht."

"Gut, dann belassen wir es am besten auch so. Versieglest du bitte diesen Kamin und das Büro sobald wir durch sind?! Und gib denen die die Berechtigung haben als ausstehende hier her zu kommen bescheid das sie einen anderen Weg nehmen sollen. Könnten sie vielleicht über deinen Kamin kommen?! Ich habe bei diesem Raum ein ungutes Gefühl. Keine Ahnung warum, aber es wäre mir sehr lieb wenn du das machen könntest." Harry zuckte schief grinsend mit den Schultern.

"Wenn du es für besser hältst, mach ich das natürlich. Ich glaube auch nicht, dass meine Kollegen es groß bemerken werden. Die sind eh nie hier. Und soooo oft kommt es nicht vor das sich mal ein Zauberer hier her verirrt wenn er nicht hier arbeiten muss." Sie grinste. "Danke. Na dann Ron, gehen wir, bevor deine Frau noch ein Suchkommando

aussendet." Lachend verabschiedete sich dieser von Tonks und ging zum Kamin hinüber. "Das würde ihr ähnlich sehen!" Harry wollte Tonks die Hand zum Abschied geben, doch diese zog ihn einfach breit grinsend an sich und knuddelte ihn mit einem: "Na, wer sich schon sooo nah gekommen ist, der gibt sich doch nicht mehr die Hand!" einmal durch. Harrys Röte lies auch noch nicht nach als sie sich in Lupins Büro den Russ von den Umhängen klopfen. Der Abschied von Tonks hatte nicht lange gedauert, doch keiner von ihnen hätte gedacht das er nicht sehr lange währen würde. Kaum das sie im Raum standen, wurde auch schon die Tür aufgerissen und eine aufgeregte Gestikulierende Hermine kam herein gestürmt.

Soooo, mal wieder was von uns beiden!!! Wir hoffen, dass es euch gefallen hat, also schreibt uns büdde büdde büdde commis *mit rieeeeßenaugen angugg* Vielen Dank, an die, die uns schon geschrieben haben und noch was für die Mädels....

Harry wird noch ein richtig cooler, was Ada???

Ada: *sabber*

Lil: Seht ihr!!! ^_^

Bis denne!!!

Kapitel 10: Dracos Tagebuch

Dracos Tagebuch

"Ron, Ron! Es ist etwas Schreckliches passiert!!!" Harry und Ron blickten sich an, Hermine schien total aufgeregt zu sein und die Jungs begannen sich leichte Sorgen zu machen. Ron machte einen Schritt auf sie zu... "Was ist den?" Wollte er in sorgenvollem Ton wissen. "Neville... er... er...!" Weiter kam sie nicht, denn sie stockte und schluckte erstmal um sich zu beruhigen. "Na toll," dachte Harry. "Hätte sie diese *Ich muss mich erstmal beruhigen* - Nummer nicht machen können, bevor sie Gott und die Welt verrückt machte?" "Was ist mit Neville, sag schon!" Hermine blickte Ron, der ziemlich ungeduldig dreinschaute an. Dann zitterte ihre Unterlippe verdächtig. "Er ist krank geworden und kann die Begrüßungsrede für unseren DA-Club nicht halten... ist das nicht furchtbar!!!" Harry und Ron schauten sich vielsagend an. Sie kannten Hermine inzwischen sehr gut und auch ihr leicht perfektionistisch veranlagtes Wesen, aber gleich die ganze Bande deswegen verrückt zu machen. "Naja," machte Hermine, die sich ein wenig beruhigt hatte. "Ich habe auf jeden Fall beschlossen, dass du seinen Part übernehmen wirst, Harry!" Dieser beschenkte sie daraufhin mit einem *Du hast sie ja wohl nicht alle* - Blick und schüttelte den Kopf. "Hör mal, Herm. Ich kann so was nicht, das weißt du doch!" Hermine trat näher an Harry heran und Ron rettete sich mit einem Schritt zur Seite. "Hör mal zu Harry Potter, ich habe dieses ganze Fest organisiert und mich mit allem möglichen rumgeschlagen... und dann kommst du und sagst NEIN??? Das ist inakzeptabel! Entweder du machst das, oder ich werde dem Tagespropheten von deinen Herzchenboxershorts berichten, die du jedes Mal als Glücksbringer beim Quidditch anhast! IST DAS KLAR!" Harry schluckte. "Glasklar!" "Gut, dann hätten wir das ja geklärt. Ich habe noch ein Interview mit dem Tagespropheten!" Hermine räusperte sich, strich sich das Haar glatt und verließ mit hoherhobenem Haupt den Raum. "Die kann echt furchterregend sein!" Stellte Harry ein weiteres Mal fest. "Ja," machte Ron und seine Augen glänzten. "Ist sie nicht toll!" Harry hob vielsagend eine Augenbraue.

Dann erinnerte er sich daran, dass er eigentlich noch zu arbeiten hatte. "Meinst du, wenn wir Dobby sagen, dass es nicht Mr. Malfoy war der ihn bedroht hat, dann sagt er was los ist?" Wollte er von Ron wissen. "Gut möglich!" machte dieser und die beiden machten sich auf die Suche nach dem Elfen. Ron hatte sich, wie aus alter Gewohnheit einfach Harrys Recherchen angeschlossen.

Die beiden schlugen den Weg hinter ins Herz Hogwarts ein. Zur Küche. Die Hauselfen begrüßten sie freudig, aber nicht ohne einen verstollenen Blick hinter die Beiden zu riskieren.

"Ich glaube sie halten nach unserer Liebsten ausschau!" flüsterte Harry Ron zu. Dieser nickte nur grimmig grinsend. "Sie haben immer noch angst, Herm könnte sie aus dem Hinterhalt mit alten Socken bewerfen."

Die beiden sahen sich vielsagend an und fragten dann den ersten Hauself der ihnen über den Weg rannte (er balancierte eine riesengroße Schüssel über seinem Kopf) nach Dobby.

Harry und Ron mussten schon einen mächtig dämlichen Blick draufhaben, denn Dobby tappselte zu ihnen hinüber und guggte sie fragend an. "Was... was machst du hier, Dobby?" Wollte dann Ron auf seine gewohnt direkte Art wissen... das sollte sich leider als Fehler herausstellen, denn Myrte fühlte sich sogleich wieder angegriffen. "DAAARF DENN NIEMAND ZU MIIR?" Heulte sie gleich los. "Wer darf schon die dumme tote Myrte besuchen? NIEEEEEEMAND!!!" Harry fasste sich an den Kopf. Das nun wieder. Nachdem Myrte dann ihre "Ich versenke mich im Klo-Nummer" abgezogen hatte, waren Harry und Ron alleine auf der Toilette. "Dobby wir müssen mit dir reden! Würdest du und bitte in mein Zimmer begleiten?" Begann Harry der die Faxen allmählich doch ein wenig dicke hatte. Dobby schaute Harry an... seine Unterlippe zitterte verdächtig. "Hat Dobby etwas Schlimmes getan, Harry Potter?" Krächzte er mit weinerlicher Stimme und schaute sich schon wieder nach einem Gegenstand um mit dem er sich verprügeln konnte. "Nein Dobby, wir möchten dich nur etwas fragen!" Besänftigte Harry den kleinen Elfen und sie machten sich auf den Weg in Richtung Gryffindor Turm. Eigentlich ging es Harry und Ron ja nur noch um die Sache mit Mr. Malfoy, doch Ron war neugierig wie immer und konnte sich eine Frage nicht verkneifen. "Sag mal, warum bist du immer noch der Einzige, der im Gryffindor-Turm sauber macht? Herm verteilt doch gar keine Klamotten mehr?" Dobby druckste herum und antwortete nicht. "Nun sag schon, es beißt dich ja keiner." Dobbys Unterlippe zitterte wieder. "Dobby hat etwas Schreckliches getan, wofür Dobby sich jeden Tag bestraft! Aber.. aber..." "Raus damit!" Mischte sich nun Harry mit strenger Stimme ein, der inzwischen wirklich ein wenig genervt dreinblickte. "Dobby hat gelogen!" Machte der Hauself und plärrte los. "Gelogen?" Kam es synchron von Harry und Ron. "Ja, Dobby hat gesagt, dass Hermine Granger einen Kleiderverteil-Zauber auf den Turm gelegt hat." "Einen was? Meine Verlobte ist ein Genie!" Stellte Ron mal wieder selbstzufrieden fest. "Ron, eben sagt er, dass er gelogen hat!" "Oh ja!" Machte Ron nur auf Harrys Einwand hin... wenn es um Hermine ging, flogen ihm immer kleine Sternchen um den Kopf. Muss Liebe schön sein. "Du wolltest eine neue feste Aufgabe, habe ich recht?" Stellte Harry fest, nachdem er Ron Geisteszustand analysiert hatte. Dobby nickte schüchtern. "Dobby ist es gewöhnt ein Haus zu pflegen... auch wenn das alte Haus schrecklich war... aber Dobby hat etwas vermisst und die Pflege im Turm..." Er sprach nicht weiter, doch das war nicht nötig, Harry und Ron verstanden auch so. Schweigend gingen sie weiter zu Harrys Zimmer. Die betraten es und Ron studierte mal wieder völlig fasziniert das Zimmer. Dobby stand unschlüssig herum und Harry zog seinen Umhang aus. "Setzt euch doch!" Lud er seine Besucher ein. Er selbst nahm auf dem Stuhl platz, über dessen Lehne er den Umhang gehängt hatte. Er wollte gerade anfangen Dobby zu erklären, dass es nicht Mr. Malfoy war, den er gesehen hatte, als er etwas hartes an seinem Hintern spürte. Ungemütlich griff er unter sich und zog seinen Mantel, auf den er sich gesetzt hatte hervor... da fiel es ihm wie Schuppen von den Augen... das Tagebuch... vielleicht kannte Dobby den Schlüssel!

KAum das Harry das kleine Buch richtig hervor geholt hatte, sprang Dobby auch schon wieder von seinem Platz auf, auf den er sich gerade erst gesetzt hatte.

Mit einer Schnelligkeit die ihm Harry nicht zugetraut hätte, sprintete er

auf ihn zu, rieß ihm das Tagebuch aus den Händen und hüpfte zur gegenüber liegenden Wand.

Harry und Ron sahen ihn mit großen Augen an. Dobby hatte etwas für ihn unverzeiliches getan. Zumindest für einen Hauselfen. Und wie Harry befürchtete begannen die Augen des kleinen Elfen auch schon wieder zu schwimmen. Seine Unterlippe bebte, die großen spitzen Ohren waren eingeklapt und sein Blick wanderte durch das Zimmer auf der Suche nach einem geeigneten Gegenstand an dem er sich seinen Schädel weich klopfen konnte. Und trotz dieses für den Elfen typischen "Schuldeingeständnisses" behielt er immer noch das Buch an sich gedrückt.

Harry hob beruhigend die Hände: "Dobby. Es ist schon in Ordnung. Es ist nicht schlimm. Du kannst das Buch behalten. Es gehört mir ja schließlich nicht." Doch wie er vermutet hatte halfen seine Worte kein Stück und er musste wieder von seinem Stuhl hechten und Dobby fest umklammert halten damit er sich nicht den Schürhaken von seinem Ständer nahm und sich damit bestrafte.

Es war nicht leicht den völlig aufgebrachten Elfen zu bändigen. Doch nachdem auch Ron sich dazu gesellt hatte, wurde der kleine ruhiger.

Einige Minuten später saßen sie wieder auf ihren Plätzen. Dobby hatte nur 1 Beule am Kopf -er hatte sich kurzerhand nachdem er nichts anderes mehr erreichen konnte das buch über den schädel geschlagen- und die beiden jungen Zauberer einige Kratzer und blaue Flecken.

Ron beugte sich zu seinem Freund hinüber und wisperte ihm ins Ohr: "Also das nächste mal kann er sich von mir aus aus dem Turmfenster stürzten. sowas von bockig der Kleine. Und was ist das eigentlich für ein Buch?!"

Harry betrachtete weiter das Buch in Dobbys Armen.

"Dracos Tagebuch."

"Malfoys... Tagebuch?!" wiederholte er ungläubig. "Wo hast du das denn her?"

"Als ich Mrs. Malfoy hier her gebracht habe, waren wir vorher noch mal bei ihr. Ich habe es in Dracos zimmer gefunden."

"Und sie hat es dir überlassen?!" Ron konnte es sichtlich nicht glauben.

"Ja. Mit unbehagen, aber sie hat es mir gegeben."

Dobby wand sich unruhig auf seinem Stuhl hin und her.

"Und was steht drin?!"

"keine Ahnung. Es ist mit einem Zauber belegt."

"War ja klar." Ron gab ein unwilliges Geräusch von sich. "Er war halt doch ein Malfoy!"

"Ron, bitte. Hör auf immer noch so herablassend über ihn zu reden. er hat sich letztlich doch noch für unsere Seite entschieden."

Rons Blick wurde hart. "Woher willst du wissen das er dir nicht nur "ausversehen" das leben gerettet hat?! Das er Vold... Voldemort nicht eigentlich helfen wollte und aus dummheit zwischen euch geraten ist?!"

Kaum das er es ausgesprochen hatte tat es Ron auch schon wieder leid, doch zurück nehmen konnte er es auch nicht mehr. Fast hätte er damit gerechnet das Harry sauer werden würde, ihn anschreien oder aus dem Zimmer werfen würde. Das Thema "Draco Malfoy" war immer noch ein Minenfeld für seinen Freund. Doch Harry blieb ganz ruhig.

"Das kann ich nicht wissen. Ich will es glauben aber wissen kann ich es

nicht. und darum möchte ich wissen was in seinem Tagebuch steht. Ob es eine Antwort enthält. Und dazu brauche ich deine hilfe Dobby."

Der Angesprochene zuckte beim klang seines Namen zusammen. Ängstlich sah er zu dem Zauberrerr hinüber den er mehr verehrte als alles andere auf der Welt. Mehr sogar als Dumbeldore. Und das hatte was zu heißen.

"Kannst du mir helfen Dobby? Kannst du den zauber aufheben der auf dem Buch lastet. Oder weißt du wie es geht?"

Dem kleinen Elf stand der Schweiß auf der Stirn. Er fühlte sich sichtlich unwohl. Und es dauerte lange doch schließlich nickte er fast unmerklich.

"Dobby weiß... wie Harry Potter es machen muss. Der junge Meister hatte es ihm gesagt. Als Dobby noch dort gelebt hat. der junge Meister war freundlich zu Dobby. Hat ihn nie geschlagen."

Ron sah ihn zweifelnd an. Sehr leise das nur Harry es hören konnte brummelte er: "Wers glaubt!"

Harry schenkte ihm einen ungehaltenen Blick und fragte dann wieder an den Hauself gerichtet. "Wirst du es mir verraten?!"

Wieder dauerte es einige Zeit doch Dobby nickte ein weiteres mal.

Dobby hielt das Buch von sich gestreckt, starrte es einen augenblick lang an und gab es dann an Harry weiter. Etwas irritierte nahm er es und schlug es auf. Er konnte es lesen.

Hiho und ola...

hier mal wieder was von uns beiden... leider bekommen wir ziemlich wenig commis *sniff* Gefällt euch die Story etwa nicht??? T_T

Naja... vielen Dank an alle, die uns schon geschrieben haben... danke danke danke *knuddelzliebhab*

Und büdde büdde schreibt uns commis commis commis!!!

euch alle knuddelz Wir hoffen, dass es euch gefällt...

und zur Erinnerung:

DAs: --- hat Lil-chan geschrieben... und

das: *** hat Adame geschrieben ^_^

Kapitel 11: Muttergefühle

Hiho und ola!

Endlich mal wieder was von uns beiden! ^_^

Wir hoffen immer noch, dass euch unser beider Schreibstil zusagt und ihr die Story mögt, also her mit den commis!!!! *Zaunpfah schwenk*

Viel Spaß beim lesen!!!

Ada und Lil

Muttergefühle

In einer fein säuberlichen schrift war auf der ersten Seite Draco Malfoys Name geschrieben und eine kleine Widmung von seiner Mutter. Offenbar hatte er es zu seinem elften Geburtstag von ihr bekommen.

Harry las die wenigen Zeilen:

"Für deine wahren Gedanken, mein Sohn! Auf dass du sie selbst nicht vergessen mögest!"

Es waren zwar nur ein paar Worte, doch für Harry hatten sie unheimlich viel Bedeutung... für Ron und Dobby anscheinend nicht, denn die beiden blickten ihn verständnislos an.

"Versteht ihr nicht?" Machte er leicht aufgebracht und tippte mit dem Zeigefinger auf die Buchseiten. "Hier drinnen steht, was Draco wirklich dachte... wahrscheinlich wusste seine Mutter, dass er sich verstellt... vielleicht um seinem Vater zu gefallen." "Aber Harry, wenn er kein Slytherin wäre, dann wäre er von dem sprechenden Hut in ein anderes Haus eingeteilt worden... der Hut lässt sich nicht verstellen." "Wer sagt dir, das jeder Slytherin schlecht ist? Mich wollte..." Harry stockte... bis auf Dumbledore hatte er bisher noch niemandem gesagt, dass der Hut erwägt hatte ihn ebenfalls nach Slytherin zu schicken. "... Dumbledore sagte mir, dass die Entscheidung des Hutes auch viel mit dem eigenen Willen zusammenhängt. Wenn Draco also wirklich nach Slytherin wollte, dann hat der Hut ihn dort auch hingeschickt." Dobby blickte die Zauberer mit großen Augen an, das war alles ein wenig zu viel für den kleinen Hauselfen. "Darf Dobby dann wieder an seine Arbeit gehen?" Fragte er schüchtern. "Arbeit bei Myrthe?" stichelte Ron und Dobbys Augen wurden größer. "Professor Dumbledore hat Dobby gebeten sich ein wenig um sie zu kümmern... seit Hermine Granger sie nicht mehr so oft besuchen kann, ist sie sehr alleine." "Oh!" machte Ron verstehend. "Eine Sache noch!" Mischte Harry sich ein. "Wir wollten dich noch fragen was Mr. Malfoy gemacht hat, als er dich besucht hat." Sekunden später verstand Harry den Fehler in seiner Wortwahl den er gemacht hatte, denn Dobby weinte wieder ungebremst los, Ron kramte beiläufig in seiner Tasche und steckte ihm ein Taschentuch entgegen. Welches Dobby dankbar vollgerotzt wieder zurückgeben wollte. Um ein Taschentuch reicher und ein wenig beruhigter saß Dobby wenige Sekunden später auf Harrys Schreibtisch. Harry und Ron wollten ihm gerade klar machen, dass es nicht Mr. Malfoy gewesen sei, den er gesehen hatte. Dobby jedoch

wollte ihnen partout nicht glauben. "Dobby ganz sicher!" Plärrte er. "Dobby ganz sicher!" Aus dem Hauselben war nichts heranzuholen... Um ihn nicht zu verkraulen ließen sie ihn gehen und Harry bedankte sich noch einmal für seine Hilfe.

"Ich werde mal ein wenig das Tagebuch studieren!" Sagte Harry und wollte gerade Platz nehmen, als es an seine Tür klopfte und Skunden später Hermine hereinspaziert kam. "Wie hast du uns gefunden?" Wollte Harry verplüfft wissen, sein Zimmer konnte nur mit der Karte der Herumtreiber gefunden werden. "Och nicht schwer!" Sagte sie und streckte Harry eine Art Stoppuhr entgegen. "Mein Ron-o-Meter!" Machte sei stolz und grinste. "Hab ich von seiner Mutter zur Verlobung bekommen, damit ich immer weiß wo er sich rumtreibt." Ron guggte ein wenig peinlich berührt drein und Harry fing laut an zu lachen... ja, das war typisch Mrs. Weasley!

Unter einigen Lachern warf er seinen Freunden liebevolle Blicke zu. Nachdem Sirius verschwunden war und Lupin nun auch nicht wirklich mehr Zeit für ihn hatte -die Arbeit im Orden spannte ihn komplett ein- waren Herm und Ron noch stärker zu seiner Familie geworden als jemals zuvor. Er hatte keine Ahnung was er ohne die beiden tun sollte. Auch wenn sie sich nach dem Schulabschluß nicht mehr regelmäßig gesehen hatten, so wusste er doch das sie immer für ihn da sein würden. Das, egal was auch geschehen würde, er sich 1000%ig und ohne Einschränkung auf sie verlassen konnte.

"Hast du was Harry?!" Hermine sah ihn irritiert an, immer noch ihre Hand auf Rons Schulter. Erst jetzt bemerkte Harry das er aufgehört hatte zu lachen und stattdessen seine Freunde anstarrte.

"Oh, äh... nein! Nichts!"

Verlegen zerwuschelte er sich die Haare und sah die beiden schief grinsend an.

Hermine schüttelte den Kopf. "Du wirst auch immer wunderlicher!" sagte sie schmunzelnd.

Harry vollführte eine perfekte Verbeugung vor seiner besten Freundin und lachte: "Danke! Das hört man gerne!"

Plötzlich klopfte es an der Tür. Harry immer noch vorn über gebeugt, sah verwundert hinüber.

"Wer ist denn das jetzt?!"

Mit großen Schritten ging er hinüber und öffnete. Vor ihm stand Serena!

"Oh hallo. Komm doch... kommen sie doch rein."

"Danke!" die kleine Mrs. Malfoy trat ein und sah sich aufmerksam um.

Mit einem nicken begrüßte sie Hermine und Ron die etwas säuerlich auf den Besuch reagierten.

Eine unangenehme Stille entstand, die schließlich von Ron unterbrochen wurde. "Ich glaube Herm und ich werden uns dann mal auf unser Zimmer zurück ziehen. Wenn du uns suchen solltest, wir haben im Nordturm unser Quartier." Damit zog er seine Verlobte an der Hand raus aus dem Raum und schloss geräuschvoll die Tür. Hermine hatte gerade noch so viel Zeit um Harry ein "gute Nacht!" zu zurufen.

"Ich glaube sie mögen mich nicht!" stellte Serena in trockenem Ton fest.

"Da kann ich nicht widersprechen." Antwortete Harry im selben Tonfall.

Harry sah noch einige Augenblicke die verschlossene Tür an, dann drehte er

sich endgültig zu Serena herum.

"Wollen sie sich setzen?"

Serena nickte und setzte sich auf einen der roten Sessel am Kamin. Erst jetzt fiel Harry auf das sie haargenau den Sesseln glichen die damals im Gemeinschaftsraum gestanden hatte und auf denen die Freunde immer ihren Kriegerabzeichen abgehalten hatten.

Auch Harry setzte sich an den Kamin.

"Es trifft sich gut das sie vorbei gekommen sind. Ich wollte sowieso mit ihnen reden."

"So, dann sind wir schon zu zweit!" sie lächelte.

Plötzlich konnte Harry in ihr nicht mehr die Frau eines seiner größten Feinde sehen. Es war seltsam doch ihre Gryffindor-Uniform, ihre kindlichen Züge... Er konnte einfach nicht glauben das diese Person einmal ein Todesesser gewesen sein sollte.

"Sagen sie, Mrs. Malfoy..."

"Bitte, nenn mich nicht mehr Malfoy. Mit dieser Familie will ich nichts mehr zu tun haben. Sag bitte Serena. Und lass auch dieses Sie. Wenn wir nicht allein sind kannst du mich ja auch nicht mit Sie ansprechen!"

"Ok, Serena. Also, was ich fragen wollte, ich meine... ich wollte wissen."

Serena versuchte seinem Gestotter einen Sinn abzugewinnen. Sie folgte seinem Blick der auf dem Wappen ihres Umhangs hängen geblieben war.

"Du willst wissen in welchem Haus ich als Schülerin war?! Aber du weißt nicht ob ich diese Frage vielleicht als Beleidigung empfinden könnte."

Harry sah sie verplüft an und nickte.

"Schau nicht so. Ich bin eine Mutter. Irgendwann lernt man aus dem größten Gestammel das richtige heraus zu hören."

"Na dann." Harry grinste. "Und, sagen sie es mir?!"

"Ravenclaw. Obwohl der Hut auch erwogen hatte mich nach Gryffindore zu stecken. Doch schließlich fiel seine Wahl auf Ravenclaw."

"Und wie haben sie..."

"... Lucius kennen gelernt?!" Beendete sie seinen Satz. "Er war nicht immer so kaltherzig. In der 5. Klasse verliebte ich mich in ihn. Er war in der Abschlussklasse. Nach meinem Abschluss heirateten wir. Doch bald folgte er dem Ruf des großen Meisters." Ihre Stimme sprühte vor Hohn und Hass als sie Voldemort erwähnte. "Er hat unsere Familie nur Unglück gebracht. Aber genug davon. Wir wollten schließlich beide etwas. Aber fang du an."

"Oh.... Ähm ja!" machte Harry wenig intelligent. Er hätte sein letztes Hemd verwettet, dass Mrs. Malfoy ebenfalls eine Slytherin gewesen war. Schließlich entsann er sich und zog Dracos Tagebuch hervor, worauf Serena wieder einen glasigen Blick bekam. Harry versprach in sich in diesem Augenblick ihr das Tagebuch auf jeden Fall irgendwann zurückgeben würde, koste es was es wolle.

"Du hast ihm dieses Tagebuch geschenkt, nicht wahr?" sprach er das Mädchen an, das so klein und hilflos in ihrem großen Sessel zu versinken schien. Serens nickte zögerlich. "warum hast du mir nicht gesagt, dass es mit einem Zauber codiert ist?" Erschrocken blickte Serena auf. "Es ist was?" Diese Reaktion kam zu schnell, als dass sie geschauspielert hätte sein können. Serena hatte keine Ahnung davon gehabt. "Ich

habe sein Tagebuch nicht angerührt." Sagte sie ehrlich. "Ich... ich konnte es einfach nicht!" Wieder schluckte sie. "Was haben sie mit der Widmung sagen wollen?" kam Harry nun auf den Punkt. Serena blickte ins Feuer sodass sich die Flammen in ihren Augen widerspiegelten. In diesem Moment hatte sie nicht den Blick einer Schülerin, sondern es war das besorgte und unendlich traurige Gesicht einer Mutter, die ihr Kind verloren hatte. "Draco... schon immer hat er versucht den Ansprüchen seines Vaters gerecht zu werden... ich habe es immer geduldet, weil ich dachte, dass Lucius unseren Sohn zu einem starken und selbstsicheren jungen Mann erziehen will... aber... aber... langsam aber sicher hat Draco sich verändert." Sie stockte und atmete tief durch. "Eines Tages schickte mich Lucius in einen kleinen Urlaub... mein Geburtstagsgeschenk zur Erholung." Serenas Stimme wurde bei diesen Worten verächtlich, dies legte sich jedoch gleich wieder, als sie weiter sprach. "Als ich wiederkam, war mein Sohn nicht wieder zu erkennen, wo er früher versucht hatte seinem Vater gerecht zu werden, schien er ihn jetzt zu vergöttern. Ich fragte immer wieder, was geschehen sei, doch ich erhielt keine Antwort. Damals war Draco 10 Jahre alt. Ich wusste, dass irgendetwas geschehen sein musste und darum schenkte ich ihm das Tagebuch... mein Sohn wurde manipuliert... und ich habe zugesehen... ich habe zugelassen, dass man ihn tötet!" Mit diesen Worten schlug das Mädchen die Hände vor ihr Gesicht und begann bitterlich zu weinen. Alle Worte die Harry sagen wollte erschienen ihm falsch, also ließ er sie gewähren. Als sie sich beruhigt hatte, erhob er sich. "Ich bringe dich in deinen Turm, um diese Uhrzeit dürfen Schüler ja nicht mehr alleine auf die Gänge." Damit hielt er Serena die Hand entgegen, die sie zögerlich annahm und ebenfalls aufstand. "Ich danke dir Serena!" Sagte Harry auf dem Weg zur Dicken Lady. "Du hast mir sehr geholfen!" Er lächelte ihr noch einmal zu und damit entließ er sie durch die Tür in den Gryffindor Turm.

Einige Minuten blieb Harry noch vor dem Eingang zu seinem alten Gemeinschaftsraum stehen. Er wäre gerne hineingegangen, doch er konnte sich nicht erinnern das in seiner Schulzeit jemals ein Lehrer "einfach so" zu ihnen in die Häuser gekommen war. Wenn, dann gab es immer einen triftigen (und meist gefährlichen) Grund dafür.

"Naja, irgendwann werde ich ihn schon wieder sehen." Damit wand er sich um und ging den Weg zurück. Doch er hatte noch keine Lust in sein Zimmer zu gehen. Also schlug er den Weg zur großen Eingangshalle ein. Am oberen Absatz der großen Treppe stehend erblickte er plötzlich zwei ihm vertraute Gestalten unten in der Halle.

Die Stufen hinunter kommend sagte er: "Hallo Minerva. Guten Abend Professor Snape."

"Oh Harry." Minerva strahlte. Snape sah ihn wie immer äußerst schlecht gelaunt an. So wie es aussah waren die beiden eben erst aus der Winkelgasse zurück gekehrt. Sie klopten sich noch den Russ von den Umhängen. Allerdings wußte Harry nicht wie. Er konnte sich nicht erinnern, dass es hier einen Kamin gab.

Minerva schien seine Blicke richtig zu deuten. "Neben der großen Halle gibt es einen kleinen Raum. Er besteht eigentlich nur aus Kamin." sie lachte.

"Die Schüler wissen nichts davon!"

"Und dabei sollte es auch bleiben!" fiel Snape ihr ins Wort.

Sie blieb erstaunlich ruhig nach dieser giftigen Einmischung: "Aber lieber Kollege, Harry ist doch schon lange keine Schüler mehr. Als Lehrer hat er auch ein Anrecht darauf es zu erfahren." Sie zwinkerte Harry verschwörerisch zu. Sie wurde Harry nun definitiv unheimlich. Er hatte sie immer als die kühle, strenge aber gerechte und starke Lehrerin kennengelernt. Doch nun entdeckte er ganz neue Seiten an ihr. Sie lachte. "So, wir beiden gehen jetzt erst mal in dein Büro und machen dort mal klarschiff!" sagte sie an Snape gewandt und schob ihn kurzerhand richtung Kerker. Sein Gebrummel gefliesendlich überhörend. Harry sah ihnen Kopfschüttelnd nach. Danach wand er seine Blick wieder dem Großen Eingangstor zu. Jetzt draußen ein wenig herumlaufen würde ihm gut tun.

in diesem Moment schlug die große Standuhr ganz in der Nähe zu vollen Stunde. Harry wand sich um und erschrak ein wenig. Es war schon 0Uhr. An für sich kein Grund sein Vorhaben nicht in die Tat umzusetzen. Schließlich waren sie früher oft genug nachts durch die Gänge gestrommert. und nun dürfte er es sogar offiziell. Doch leider fiel ihm in diesem Moment siedentheiß ein das er für den Unterricht morgen (>Heute!<) noch ncihts vorbereitet. Einen fast sehnsüchtigen Blick der Tür und dem dahinter liegenden Areal zuwerfend wand er sich nun doch wieder der Treppe und somit dem Weg nach oben zu.

Doch er sollte nciht zum vorbereiten kommen.

An der Wand durch die es in sein zimmer ging saß jemand. Eine kleine Gestalt, nur mit einem Schlafanzug und einem Morgenmantel begleitet.

Kapitel 12: Nächtlicher Besuch

Hiho!!!

Mal wieder was von uns beiden... wir haben schon mehr und ich verspreche, dass ihr auf dass nächste Kapi nicht sooo lange warten müsst... wenn überhaupt einer wartet *auf spährliche commi-liste lug* *sigh*

Wir hoffen immer noch, dass es euch gefällt, also schreibt uns commis commis commis!!!

Arigatou und viel Spaaaß!

Nächtlicher Besuch

Dieser jemand blickte ihm entgegen und lächelte. "Hallo Harry!" Machte sie und erhob sich. Es war Tonks. Harry blickte sie von oben bis unten an und schien ein wenig verwirrt dreinzugucken. Eigentlich hatte Tonks nur so klein ausgesehen, weil sie mal wieder beschlossen hatte sich oder besser ihren Körperbau einer magischen Vollinventur zu unterziehen. "Gefällt es dir nicht?" Wollte sie wissen, nachdem Harry sie sprachlos anstarrte. "Ähm na ja... es ist etwas ungewohnt!" Sagte er schließlich... um ehrlich zu sein gefielen ihm ihre "alten" Rundungen ein wenig besser. "Ja, nicht wahr!" Strahlte sie, die seine Antwort mal wieder nicht ganz richtig interpretierte. "Ich dachte ich mach mal wieder was anderes!" Harry hätte sich nie träumen lassen, dass sich Tonks so sehr verändern konnte, wenn sie es wollte. "Und warum der Aufzug?" Wollte er wissen und zeigte mit einem vielsagenden Blick auf ihren rosa Häschenschlafanzug. "Naja, ich weiß ja nicht was du Nachts so alles treibst, aber ich schlafe gewöhnlich... und das in einem Schlafanzug!" Harry konnte es nicht fassen. Dämliche Frage, dämliche Antwort! Dennoch versuchte er es noch einmal. "Nein Tonks, warum sitzt du in einem Schafanzug vor meinem Zimmer, denn das Bett indem du Nachts liegen solltest ist... ähm warte... lass mich überlegen... IN ASKABAN!!!" "Nun sei mal nicht so gereizt!" Sagte Tonks grinsend und hängte sich bei Harry ein. "Lass uns reingehen ich muss etwas mit dir besprechen!" "Und das ist so dingend, dass du dich nichtmal anziehen konntest?" Wollte er, mal wieder völlig überrumpelt wissen. "Jip!" Machte sie und damit betraten sie sein Zimmer.

Harry hatte noch nicht mal ganz die Tür geschlossen als er auch schon freudige Ausrufe hinter sich hörte. "Oh, hast du es aber schööööön hier!!! Das nenn ich mal eine Jungesellenbude nach meinem Geschmack!" Harry drehte sich einerseits schmunzelnd anderer Seits etwas genervt zu Tonks um, die mit dem Grinsen einer 11-jährigen (den genauso alt war sie gerade. Zumindest ihrem Aussehen nach) mitten im Zimmer stand, die Hände auf die Hüften gestemmt hatte und sich anerkennend nickend umsah. "Doch, wirklich! Sieht gemütlich aus hier!" Und damit sprang sie auf einen der großen Sessel am Kamin.

"He, vorsicht!" rief Harry als Tonks durch ihren eigenen Schwung wieder aus dem Sessel geschleudert wurde. Schnell sprang er dazu und fing sie auf.

Dabei jedoch wäre er fast in die Knie gegangen, da sie schwerer war als er bei einer Erstklässlerin erwartet hatte.

Das Mädchen in seinem Arm grinste. Etwas säuerlich sah er sie an, nachdem er wieder aufrecht stand. "Mußt du dich außergerecht dann, wenn ich dich auffange in deine normale Größe zurück verwandeln?!"

"Stell dich doch nicht so an! Du bist doch kein schwächerer Bursch." Sie grinste noch breiter. "Naja, und außerdem lohnt es sich ja sonst nicht, in deinen Armen zu liegen!" schnurrte sie und schmiegte sich eng an ihn. Harry lief schon wieder rot an, und wieder wurde Tonks Grinsen ein Stück breiter.

"Gut... ähm, du sagtest du wolltest etwas mit mir besprechen?!"

Sie nickte. Als sie jedoch nichts sagte, hakte Harry nach: "Ja, und?!"

"Bevor wir das klären solltest du mich vielleicht erst mal wieder runter lassen!" Harrys Gesichtsfarbe wechselte nun entgültig zum Inbegriff der Farbe Rot. Hastig setzte er sie wieder auf den Sessel zurück. Und genauso hastig glitt er hinüber zum anderen Sessel und lies sich hinein fallen.

Tonks schien diese Situation zu gefallen.

Sie hatte die Beine angezogen und ihre Arme um die Knie geschlungen. Ihren Schlafanzug hatte sie durch ein langes schneeweißes, Ärmelloses Nachthemd eingetauscht. Ihr Gesicht wurde von langen, braunen Locken eingerahmt. Der Kontrast zu eben hätte nicht größer sein können.

"So, dann erzähl mal warum du hier bist. Ich muss noch einiges für morg... für nachher vorbereiten."

"Ja, ja. Kaum bist du Lehrer schon hast du keine Zeit mehr." Das Grinsen war aus ihrem Gesicht schon nicht mehr weg zu denken.

"Tonks." sagte er auffordernd.

"Ok, ok. Du hattest doch gesagt ich solle dir bescheid geben wenn was ungewöhnliches in Askaban läuft."

Harry wurde hellhörig. Er sollte sich mal langsam ein paar Erinner-michs zulegen, so viel wie er in letzter Zeit vergass.

"Und was ist passiert?!"

"Deine kleine Freundin benimmt sich komisch."

"Wer?" fragte Harry irritiert.

"Na, Kathlyn. Sie ist nachdem du weg warfst, nicht mehr in ihrem Büro gewesen. Hab ich zufällig gesehen als ich daran vorbei gegangen bin. und als sie wieder da war und ich fragte wo sie war hat sie abgestritten weg gewesen zu sein. Außerdem hat sie sehr hastig etwas weggepackt als ich den Raum betrat."

"Aha!" Harry konnte daran jetzt noch nicht sooo viel verdächtiges sehen. Und das sagte er ihr auch.

"Na komm, warum streitet sie dann ab, weg gewesen zu sein?! Es ist schließlich nicht verboten sein Büro zu verlassen. Und dann diese Geheimnistuerei mit diesem Teil da."

"Was für ein Teil?" hakte Harry nach.

"Ich konnte es nicht genau sehen, aber es war klein und blau. Passte genau in ihre Hand. Und es war rund. Aber was es war kann ich dir nicht sagen."

Harry fühlte sich ein wenig komisch... es war mitten in der Nacht... er hatte ziemlich

viel zu tun und Tonks musste in ihrem Schlafanzügchen hier angetrauscht kommen um ihm zu erzählen, dass Kathlyn sich komisch benehmen würde... irgendwie machte ihn das auf eine nicht zu begreifende Art und Weise wütend. Auf der anderen Seite verstand Tonks ihren Job und sie war ja schon erheblich länger im Geschäft als er selbst. Also beschloss er Tonks so höflich wie möglich aus seinem Zimmer zu buxieren und sich an seine Arbeit zu machen. "Danke für den Hinweis, ich werde mir das ganze näher ansehen!" Sagte er und machte eine ausladende Bewegung... doch Tonks widersprach. "Oh nein, du bist hier genug eingespannt... ich werde mir Kathlyn ein wenig genauer ansehen und wenn ich etwas herausfinde sag ich bescheid!" Und wie zu sich selber dachte sie laut. "Und vielleicht finde ich ja dieses blaue Teil!" "Nein Tonks!" Widersprach Harry nun seinerseits. "Schnüffel ja nicht in ihren Sachen rum!" Tonks blickte ihn verwundert an, sagte jedoch nichts. Sie erhob sich und schien ein wenig verärgert zu sein. "Nun ja, ich mache meinen Job und du machst deinen... aber ich sage dir eins, etwas stimmt da in Askaban nicht und nur weil du Kathlyn aus der Auroren-Prüfung kennst..." Sie sprach nicht weiter... langsam drehte sie sich herum und verließ das Zimmer. "Gute Nacht, Harry!" Sagte sie noch, drehte sich aber nicht mehr herum. Harry ließ sich auf sein Bett fallen, rieb sich die Schläfen. Er hatte Tonks Gefühle verletzt!

Harry hatte eigentlich gar keine große Lust seinen Stoff für Morgen vorzubereiten, er war müde und hatte Kopfschmerzen. Schließlich ließ er sich auf sein Bett fallen und kramte Dracos Tagebuch hervor... ein wenig "Gute Nacht - Lektüre" dachte er sarkastisch und schlug die erste Seite auf.:

6. Februar 1995

Hi Diary... Mom meint ich soll hier hereinschreiben... na ja... also mach ich das mal... was soll ich schreiben? Ich bin jetzt Elf und werde bald in Hogwarts eingeschult. So mehr kann ich eigentlich nicht sagen! ^_^ Mein Gott bin ich langweilig!

Harry musste über diesen Eintrag breit grinsen... er konnte nicht glauben, dass Draco Malfoy das verfasst haben sollte. Er blätterte weiter und las auf einigen Seiten. Es waren ganz normale Dinge, die Draco schrieb... dass er sich über seine Eltern geärgert hatte, dass seine Lieblingsmannschaft gewonnen hatte usw.

Dann kam Harry an den Tag seiner Einschulung... der Tag, an dem Harry und Draco sich zum ersten Mal gesehen und zugleich hassen gelernt hatten. Er setzte sich auf und steckte neugierig die Nase in das Buch.

01. September 1995

So Diary, das soll er also sein. Harry Potter. Der "tolle" Harry Potter. Vater sagt das ich mich von ihm fern halten soll. Er sei nichts für mich. Woher will er das eigentlich wissen?! Er meint immer er wüßte alles besser! Er weiß doch gar nichts!

Genau wie mit seinen "Freunden". Als ob ich etwas mit seinem "Boss" zu tun haben möchte.

Ich kann die alle nicht leiden. Nur weil Vater meint ich müßte mit den

Söhnen seiner "feinen" Kumpels zusammen rumhängen, hab ich jetzt diese Trottel am Hals. Die können allein doch nicht mal bis 3 zählen. Was soll ich mit denen?! Ok, sie tun immer genau das was ich von ihnen verlange, aber das ist auf dauer auch langweilig.

Dieser Harry dagegen hat im Zug diesen Weasley getroffen. Die haben die ganze Fahrt über zusammen gehangen. Scheinen sich gut zu verstehen. Ich wette Vater würde, wenn er wüßte das Potter mit einem Weasley befreundet ist, mir wieder Predigen darüber halten das er es doch schon immer gesagt hatte. "Potter ist ein schlechter Umgang für dich!" "Halt dich von ihm fern!" "Der bringt nur Unglück!" "Er ist Schuld das seine Eltern tot sind."

Harry stockte. Was schrieb Draco da?! Was hatte Lucius behauptet?!! Er wäre am Tod seiner Eltern schuld gewesen?! Schnell lass er weiter.

"Harry Potter ist nichts wert und wird es auch nie sein!"
Vater nervt echt. Redet immer so einen Mist. Bin ich froh dass ich jetzt nicht mehr zuhause hocken muss!

Damit endete der Eintrag.

Harry lies das kleine Buch sinken. Draco hatte ihn am Anfang gar nicht gehasst! Er war eher neugierig auf ihn gewesen.

War es vielleicht wirklichmöglich das Draco manipuliert worden war? Harry sah sich die Augen reibend zum Fenster hinaus. Es dämmerte!

Schnell sah zur großen Standuhr die in einer Ecke des Zimmer stand. Und erschrak. Es war früher Morgen. in einer Stunde musste er am Frühstückstisch sein.

"Na, toll. Das wars dann wohl mit schlafen." sagte er resignierend. Er blieb noch einen Augenblick auf seinem Bett liegen. Dann erhob er sich mit schwingung und ging hinüber ins Badezimmer um erstmal ordentlich zu duschen und hoffentlich wach zu werden. Im Schlurfen zerstrubelte er sich mal wieder die Haare. Er hatte weder etwas relevantes heraus gefunden noch hatte er für seinen Unterricht etwas vorbereitet. Also musst er wohl oder über improvisieren.

Im Badezimmer entledigte er sich seiner Kleidung und stieg unter die Dusche. Als er plötzlich ein ihm vertrautes Geräusch hörte. Direkt neben ihm.

Kapitel 13: Angriff in Gryffindor

Hiho und Ola,

wieder was von den Beiden Verrückten!!! Wir hoffen es gefällt euch... also bitte schreibt uns Commis!!!! *sniff*

Viel spaß!

Ada und Lil

Angriff in Gryffindor

Zunächst sprang Harry erschrocken zur Seite und grabschte nach einem Handtuch... voller Seife stand er vor seinem Gegenüber und blickte unter seinen nassen Haaren hervor, die wild in seiner Stirn klebten.

Zu seinem Elend hatte er seine Brille nicht dabei, doch er konnte auch ohne Brille erkennen, wer da neben ihm apperiert war. "Soviel zu der Unmöglichkeit in Hogwarts zu apperieren!" Stellte Harry fest und wischte sich Seife aus den Augen. Sein Gegenüber grinste breit... es war Lupin, der mal wieder bei seinem "Schützling" nach dem Rechten sehen wollte. "Sorry Harry, ich wollte nur mal nach dir sehen, weil du dich nicht mehr gemeldet hast, seit du aus Askaban zurück bist... und außerdem..." Lupin stockte. Harry band sich sein Handtuch nun vollends um die Hüfte und verschränkte die Arme vor der Brust... nicht dass er sich schämen würde, aber dass Lupin in sein Bad apperiert hatte musste nun wirklich nicht sein und Harry nutzte Lupins Zögern um seinen Unmut darüber los zu werden. Lupin beschloss nun endgültig Harry am frühen morgen ein wenig ärgern zu wollen und setzte wieder sein Grinsen auf. "Nana, is dir das etwa peinlich?" Machte er mit Babystimme und zog an Harry Handtuch. Lupin schien nach dem Tod seiner Freunde für Harry alles sein zu wollen, was durch die anderen verloren gegangen war. Zwar war Remus immer der Ruhige Pol der Gruppe gewesen, doch für Harry war er immer öfter über seinen Schatten gesprungen, so dass er sich zu einem Richtigen Witzbold entwickeln konnte, wenn er das wollte... und was seine Mitmenschen zuweilen ein wenig zu nerven schien... genau wie Harry jetzt. Völlig übermüdet schob er Remus aus dem Bad und wies ihn an kurz zu warten. Mit seinem Zauberstab bewaffnet ging er wieder unter die Dusche und stand zwei Sekunden später in Voller Montur vor seinem Schulleiter. Nur seine Haare triefen noch, denn die hatte er im Eifer des Gefechts vergessen zu trocknen. "Also was war nun?" Wollte Lupin nun mit ernster Stimme wissen. "Dumbledore macht sich Sorgen über den Vorfall und auch ich bin beunruhigt!" Harry setzte sich und schwang mit seinem Zauberstab. Kurz darauf hielt er den stärksten Kaffee in der Hand, den Hogwarts je gesehen hatte. Eigentlich hasste er dieses Gesöff... aber wenn es half. Er nahm einen Schluck und berichtete von Malfoy und Tonks Auftauchen. Die Geschichte mit dem Tagebuch erzählte er nicht... zuerst wollte er es selbst zu Ende lesen.

Remus nickte und blickte besorgt in seinen Schoß. "Ich weiß was du denkst, aber Tonks versteht ihren Job!" Wieder kam in Harry diese undefinierbare Wut zum Vorschein... warum versuchten alle Kathryn für etwas verantwortlich zu machen? Er nahm einen Schluck und antwortete nicht. "Das mit Malfoy ist das schlimmere Problem!" Machte Remus und rieb sich das Kinn... und dann geschah es, Harry sprach das aus, was keiner von ihnen bisher gewagt hatte und sie alle befürchteten. "Meinst

du die Todesser haben einen Weg gefunden Voldemort zurück zu holen?" Remus blickte Harry entsetzt an und dieser vergrub das müde Gesicht in den Händen. Sollte es alles von vorne beginnen? Sollte er letztendlich doch getötet werden oder selbst zum Mörder werden um dem Ganzen ein Ende zu setzen? Doch dann blickte er auf... wenn Voldemort wiederkäme... dann gäbe es auch Hoffnung... Hoffnung für Sirius!!!
Remus erriet Harrys Gedanken und blickte ihn alarmiert an.

"Nein Harry! Denk nicht einmal dran. Und mach dir um gottest willen keine Hoffnungen. Du weißt am besten wie sehr auch ich mir wünsche das Sirius wieder kommt. Aber das ist unmöglich. Auch wenn es nicht so aussah... wer hinter den Vorhang gerät ist... verloren. Der kann nicht mehr zurück! Und auch kein so mächtiger Zauberer wie Voldemord könnte das schaffen!"
Harry sprang von seinem Stuhl auf und sah ihn aufgebracht an. "Aber ihr wisst doch gar nicht was hinter dem Tor liegt! Oder hast du schon mal nachgesehen?! Woher wollt ihr dann wissen das niemand mehr heraus kommen kann?!"

Remus sah ihn traurig an. "Weil noch nie jemand wieder raus gekommen IST." sagte er leise.

"Ja... aber das muss doch nichts heißen! Vielleicht... wollen die Leute gar nicht mehr zurück. Vielleicht gefällt es ihnen dahinter so gut das sie nicht zurück wollen."

Selbst in Harrys Ohren hörte sich diese Erklärung ziemlich weit her geholt und kindisch an.

Remus sagte nichts darauf. Er sah traurig zum Fenster hinaus. Harry wollte noch etwas sagen, wußte aber nicht was. Und zum ersten mal überhaupt, konnte er kurz hinter Remus Maske blicken. Für einen Augenblick sah er den wirklich Schmerz, den Remus in sich trug.

Harry hatte einen Vater verloren an den er sich nicht erinnern konnte und in dem er auch nicht wirklich die Vaterfigur sah, sondern eher jemanden mit dem er sehr gerne befreundet gewesen wäre. Und wenn er ehrlich war, schmerzte ihn das Verschwinden von Sirius mehr als das seiner Eltern. Er hatte sie schließlich nie wirklich kennengelernt.

Remus schon.

Er hatte alle wirklich gekannt. Sie waren seine besten Freunde gewesen. Seine Ersatzfamilie. Und dann wurden zwei von ihnen, der eine mit samt seiner Frau, umgebracht. Und außgerechnet der Vierte im Bunde sollte daran schuld sein. Harry konnte nur erahnen wie er sich fühlen musste. Als die Wahrheit ans Licht kam, hatte er nur noch Sirius. Und dann wird ihm auch der letzte Freund genommen.

Remus hatte es sich nie anmerken lassen doch mit Sirius war auch ein Teil von ihm gegangen.

Dies alles begriff Harry innerhalb von wenigen Sekunden.

"Es tut mir leid, Remus."

Der angesprochene drehte sich lächelnd zu ihm um. "Ach, was. ist schon gut. Komm, wir sollten langsam los. Unsere Klassen warten."

Damit erhob er sich.

Harry sah ihn fragend an: "UNSERE Klassen?!"

Remus nickte. "Ja, ich hab mich ein bisschen gelangweilt. daher habe ich auch eine Klasse übernommen."

"Aha, und was unterrichtest du?! VgdDK ja wohl offensichtlich nicht!"

Die beiden traten hinaus auf den Flur und schlugen den Weg zur großen Halle ein. "Nein, das hast du mir ja zu Glück erspart." Er stieß ihm freundschaftlich in die Seite. "Aber meine Klasse ist eigentlich auch keine richtige. zumindest nicht sehr offiziell."

Harrys liebste Freunde die Fragezeichen waren wieder da.

"Meine Klasse besteht aus allen Altersgruppen. Sogar ein junger Lehrer ist darunter."

"Aha..." sagte Harry sehr Wortgewand.

"Na, jetzt überleg doch mal was ich unterrichten könnte, an dem die unterschiedlichsten Schüler teilnehmen und nicht offiziell eingetragen ist. Das heißt, noch nicht. Hermine kümmert sich schon darum."

"Ach, du meinst deine "Tage"!" Harry lachte. Seit neusten zog er Remus immer mit seinen "Monatsbeschwerden" auf. Das er dann zu einer ausgewachsenen Gefahr wurde, überging er dabei geflüssend.

Schweigend gingen sie nebeneinander her in die große Halle. Unterwegs blickten ihnen viele Schülerrinnen hinterher und tuschelten, denn Harrys Haare waren immer noch nass, was ihm ein ziemlich verwegenes Aussehen verschaffte. Lupin musste grinsend feststellen, dass Harry sich zu einem richtigen Mädchenschwarm entwickelt hatte. Die meisten Schüler waren schon mit dem Essen fertig und hatten sich schon auf den Weg zu ihrem Unterricht gemacht. Auch Harry blickte auf die Uhr... 10 Minuten bis sein Unterricht begann. Er fühlte sich wie gerädert und ließ sich auf seinem Stuhl an der Lehrertafel nieder... Lupin setzte sich ausnahmsweise neben ihm und rutschte unruhig auf seinem Stuhl herum... er schien wegen seines Unterrichtes nervös zu sein. Harry blickte ihn fragend an, sagte aber nichts. Fest entschlossen jetzt erst einmal etwas gegen seinen rebellierenden Magen zu unternehmen streckte er sich nach einem Brötchen und platzierte es auf seinem Teller... mein Gott er hätte einen ganzen Drachen verspeisen können. Sehr hungrig machte er sich über sein Essen her. Ein Gutes hatte sein Hunger, er dachte momentan nur noch an dieses leckere leckere Brötchen vor sich. Langsam, fast zeremoniell hob er es zu seinem Mund und wollte abbeißen... als plötzlich die Tür zur großen Halle aufgerissen wurde und ein Schüler hereingerast kam. Es war Tom McKenzie, der kleine stotternde Gryffindor. "P..P.. Professor Potter!!!" Schrie er aus Leibeskräften. Harry erschrak und verteilte die Marmelade auf seinem Umhang. "Klasse!" machte er und erhob sich. "Was ist denn Tom?" wollte er wissen und erschrak noch mehr als er dem kleinen Jungen in die Augen blickte. Er rannte hinter der Tafel hervor und kniete sich neben den Jungen der nun begonnen hatte zu weinen. "S... S...erena!" machte er schluchzend und zeigte aus der Tür. "I.. Im Turm!" Das genügte Harry, er überließ Tom Professor Flitwick, der ebenfalls herbeigeeilt war. Mit Riesenschritten rannte er die Treppen zum Gryffindor-Turm hinauf. Viele Schüler drehten sich erschrocken um, als er an ihnen vorbeischoss. Voller Sorge kam er schwer atmend vor der Dicken Dame an. Diese erkannte ihn sofort und ohne nach dem Passwort zu fragen ließ sie ihn gewähren. Harry ließ in den Vorraum und erschrak. Vor ihm lag, umringt von besorgten Gesichtern der unbewegliche Körper von Serena Black. Ihr Gesicht war

kreidebleich. Harry beugte sich über den kleinen Körper um ihren Herzschlag zu hören. Sie atmete, doch nur sehr schwach und auch das Pochen ihres Herzens war nur noch schwer zu hören. Er fasste ihre Schultern und versuchte die wachzurütteln, doch ohne Erfolg, ihr Körper hing schlaff in seinen Armen. Kurzentschlossen hob er sie hoch und trug sie mit schnellen Schritten in den Krankenflügel.

Dort angekommen legte er sie auf eines der Betten, wo Madam Pomfrey sich schnell an ihre Arbeit machte. Unruhig tippelte Harry von einem Fuss auf den andern. Wenige Minuten später kamen auch Lupin, Dumbledore, Ron und Hermine angelaufen. "Was ist passiert?" Fragte Hermine erschrocken, doch Harry konnte nur mit den Schultern zucken. "Ein Fluch!" Kam es statt dessen von Dumbledore. "Und ein sehr starker!" "Ja," bestätigte Madam Pomfrey. "Momentan kann ich nichts mehr für sie tun, wir müssen warten, bis sie von alleine wieder aufwacht!" "Und wann kann das sein?" Wollte Ron wissen. Doch Madam Pomfrey zuckte mit den Schultern. "Ich weiß es nicht!"

Voller Sorge blickten sie alle auf das Mädchen und Harry ging beschloss sich mit Hermine und Ron im Turm umzusehen. Als sie gerade den Turm verlassen hatten kam ihnen Snape entgegen. Er stützte sich schwer auf eine der Büsten im Gang und schien verletzt zu sein. "Wo ist das Mädchen?" Machte er und brach zusammen.

Diesmal war es Ron der dazu sprang und seinen früheren Lehrer auffing. Doch im selben Augenblick in dem er Snapes Schulter berührte schien er zu registrieren was er da gerade tat. Er hatte sich aber soweit im Griff das er ihn nicht gleich wieder los lies und Snape so doch noch den Boden besuchte. Doch sein Gesichtsausdruck sprach Bände. Harry kam schnell dazu und zusammen ließen sie ihn gegen die Wand sinken. Ron erhob sich sofort wieder und stellte sich neben seine Verlobte.

"Professor?! Professor Snape?!" Harry rüttelte ihn an der Schulter. Sein Kollege öffnete schwer atmend die Augen. "Sie muss ... muss hier weg. kann nicht... kann nicht hier bleiben. ... in gefahr..."

"Serena ist in sicherheit. wir haben sie in den Krankenflügel gebracht." Snape wischte diese Erklärung mit einer fahrigen Bewegung beiseite. "DU... Gefahr!" Dabei sah er ihm in die Augen. Snape stand kurz vor der Ohnmacht. Harry konnte nun die stark blutende Verletzung in seiner Seite sehen. Und doch war sein Blick klar. Er sah ihm während er diese 2 Worte aussprach fest in die Augen. Doch dies schien ihn die letzten Kräfte gekostet zu haben. Er sank in sich zusammen.

Harry drehte sich in der hocke zu seinen Freunden um.

"Herm!"

"Ok." nickte sie und schon war sie richtung Krankeflügel verschwunden.

Harry richtete sich auf und zog seinen Stab. nach einem gemurmelten Wort hörte der Riss auf zu bluten.

"Wingadium Lifiosa"

Mit dem schwebenden Snape vor sich kamen die beiden wenige Minuten später im Krankenzimmer an. Madam Pomfrey hatte schon das Bett vorbereitet. Herm stand daneben.

Harry lies ihn darauf nieder sinken. Madam Pomfrey untersuchte sofort die Verletzung. Kurzt blickte sie anerkennend zu Harry hoch. "Gut gemacht." sie deutete auf den sich schon wieder schließenden Schnitt.

"Woher kommt der?!" fragte Ron.

"Kann ich noch nicht genau sagen. Aber es sieht mir nicht nach einem Fluch aus. Auch nicht nach einem scharfen Gegenstand. Dazu sind die Wundränder zu ausgefranst. Es sieht eher nach Krallen oder der gleichen aus." sie sagte dies in fachmännisch sachlichen Ton. Rons Gesichtsfarbe wechselte in blasses Weiß und Harry glaubte ein "hätte ich doch nur nicht gefragt." zu hören.

"Fluffy war es aber vermutlich nicht." griff Harry das Thema auf. "Dann wäre es nicht so klein. Oder was meinst du Remus?!"

Die Freunde und auch Madam Pomfrey drehten sie erstaunt um. In der Tür stand der Schulleiter. Mit großen Schritten kam er ums Bett gelaufen und blickte auf seinen alten Schulkamaraden hinunter.

"Als "Klein" kann man diese Verletzung nicht bezeichnen aber für Fluffy ist sie dann doch zu mikrick."

"Was ist hier blos los?!" fragte Hermine leise. "Erst der Vorfall in Sanpes büro, dann der Gasangriff. Und jetzt liegen Serena und Snape im Krankenflügel. Wobei wir noch nicht mal wissen wer dafür verantwortlich ist."

"Wir wissen zumindest welche Gruppe dahinter steckt. Das grenzt die Verdächtigen wenigstens etwas ein." Ron sah immer noch leicht blass um die Nase seine Verlobte an. Diese schüttelte aber den Kopf. "Das ist aber nicht genug!" traurig sah sie zu Remus hinüber. Sie wollte etwas sagen, brachte es aber nicht fertig es auszusprechen. Schließlich nickte er.

"Es tut mir leid! 5 Tage. Mehr kann ich dir nicht geben!" sagte sie. Tränen standen ihr in den Augen.

"Herm, was meinst du damit?!" Ron sah sie irritiert an. "Wofür hat er 5 Tage?!"

"Zur Aufklärung. Ansonsten muss sie Hogwarts aus Sicherheitsgründen schließen." antwortete Remus ohne Vorwurf in der Stimme.

Und trotzdem zuckte Hermine bei diesen Worten zusammen.

"Aber, das kannst du doch nicht machen! Das geht nicht!"

"Sie hat keine andere Wahl!" Dumbeldore stand in der Tür. "Sie ist die Ministerin. Sie muss für Sicherheit sorgen. Und im Moment ist dies in Hogwarts nicht gegeben."

"5 Tage! Ich würde sagen, wir sollte uns beeilen!" Harry wand sich an seine Freunde.

Ein paar Minuten später gingen sie wieder den Weg entlang zum Griffindor-Turm.

"Was hat Snape nur mit seinem letzten Satz gemeint? Du... Gefahr. Meinte er damit das du in Gefahr bist?"

"Entweder das, oder das ich die Gefahr BIN."

Beide sahen ihn bestürzt an. Hermine sprach aus was beide dachten: "Also Harry, das würde zwar zu Snape passen, aber das glaubst du doch selber nicht! Ich denke mal das du in Gefahr..." Sie stockte. Was erzählte sie hier eigentlich?! Sie versuchte ihm einzureden das er in Gefahr schwebte?! War sie denn noch ganz bei Trost?!

"Ist schon gut Herm. Ist schließlich nicht das erste mal. Ich hab mich mittlerweile daran gewöhnt, das es eigentlich immer mal wieder einen gibt der mich nicht leiden kann." er lachte. Hermine sah dabei nicht sehr glücklich

drein.

Ron lächelte plötzlich bitter und seine Freunde blickten ihn fragend an. "Ist es nicht seltsam!" Begann er. "Kaum setzen wir drei wieder einen Fuss in Hogwarts, schon steht es wieder kurz vor der Schließung." Hermine schluckte schwer und als Harry das bemerkte winkte er schnellstens ab. "Unsinn, ich habe Hogwarts und Moony so oft besucht ohne das irgendwas geschehen ist, jetzt rede dir nichts ein!" "Ja," machte Hermine leise. "Aber waren wir seit "damals" schon mal alle zusammen in Hogwarts?" Das wurde Harry nun doch zu viel, sie waren nur zur falschen Zeit am falschen Ort gewesen. Das Ganze jetzt mit ihrer Anwesenheit hier in Verbindung bringen zu wollen war einfach lächerlich. Dennoch konnte er den letzten Restzweifel nicht von sich schieben und so traten sie schweigend in den Gryffindorturm. Die Schüler dort schienen alle noch in heller Aufregung zu sein und Professor McGonagall hatte alle Hände voll zu tun die Bande zu zähmen. Sie schienen alle schreckliche Angst zu haben und liefen wie die wilden Hühner umher. Schließlich schien die robuste Professorin die Nase voll zu haben und zückte ihren Zauberstab. "SILENSIUM!!!" Machte sie und plötzlich herrschte Ruhe. Zwar bewegten sich immer noch aufgeregt die Münder, doch entwich ihnen kein Ton. Harry hatte gerade noch rechtzeitig gesehen, was sie vorhatte und hatte sich selbst und seine Freunde mit einem Protect-Zauber geschützt. "Jetzt gehen alle in ihre Schlafsäle und wenn das nicht in absoluter Ordnung geschieht, werde ich den Zauber erst in einer Woche von ihnen allen nehmen. Außerdem sind, wie sie an der Anwesenheit von Professor Potter sehen, die Untersuchungen im vollen Gange." Harry trat einen Schritt vor und sagte leise einige Worte zu McGonagall. Diese nickte und wandte sich wieder an ihre Horde. "Es kann sein, dass wir einige von ihnen noch einmal stören müssen um sie einige Dinge zu fragen. Wer von ihnen glaubt etwas gesehen zu haben, was mit Miss Black geschehen ist?" Einige Finger gingen in die Höhe unter anderem auch der von Tom. "Gut," sagte Harry. "Minerva, Ron, würdet ihr euch bitte um diejenigen kümmern, die sich gemeldet haben?" Die beiden nickten und riefen die Schüler zusammen. "Herm, könntest du die anderen in die Schlafsäle bringen und sie wieder sprechen lassen?" Auch Hermine nickte und machte sich auf den Weg, Harry wollte mit jemand anderem sprechen. "Tom!" Sagte er und winkte den kleinen jungen zu sich, der in der Schülermasse um die beiden Damen stand. "Kommst du bitte einen kleinen Augenblick zu mir herüber?" Harry machte eine einladende Bewegung und setzte sich auf einen Sessel im Raum. Der Junge blickte Harry ängstlich an und machte einen Schritt auf Harry zu. Es schien Harry, als ob Tom große Angst hätte. Diese Vermutung bestätigte sich, als Tom vor Harry stand und zögernd dem Mund öffnete. "H... habe ich etwas falsch gemacht, Professor Potter?" Harry verzog das Gesicht. "Unsinn!" Machte er und grinste. "Ich wollte dir nur eine kleine Frage stellen... ich werde dich schon nicht beißen. Sei ein bisschen selbstbewusster, Kleiner!" Grinste Harry weiter und versetzte Tom einen leichten Klaps an die Schulter. Für Harry schien der Klaps leicht, doch ein Hämpfling wie Tom schien beinahe umzufallen und Harry machte ein erschrockenes Gesicht... vielleicht sollte er die Schüler einige Bücher zum Unterricht tragen lassen... als Krafttraining sozusagen. Sich wieder an seine Arbeit erinnernd bot er Tom an sich zu setzen. Minerva und Ron hatten aus Platzgründen beschlossen ihr kleines Meeting mit den anderen in ein Klassenzimmer zu verlegen und so waren Harry und Tom jetzt ganz alleine im Gryffindor - Aufenthaltsraum. So sprach Harry

nicht lange um den heißen Brei herum, sondern stellte die Frage, die ihm die ganze Zeit auf der Zunge lag. "Ton, warum bist du zu mir gelaufen und hast mich geholt? Ich bin nicht euer Hauslehrer, warum ich?" Tom riss die Augen auf und blickte Harry erschrocken an.

Kapitel 14: Der Verdacht

Haaaaaaaaa wieder mal was von den zwei kleinen Verrückten... und ich (Lil-chan) hatte die Erkenntnis: Das Beste kommt ja erst noch!!! ^^ *knuffu*
Viel Spaß Ada und Lil

Der Verdacht

Harry hatte das Gefühl einen Floh husten hören zu können, bei der plötzlich und allumfassenden Stille die eingetreten war.

Nach einiger Zeit wurde er unruhig. Aber er beherrschte sich. Wenn er ihn noch mal fragte, konnte es passieren das sich Tom unter Druck gesetzt fühlte und dann vielleicht gar nichts mehr heraus bekam. So wartete er bis sein Schüler von allein weiter sprach. Es dauerte, aber schließlich stammelte Tom doch los.

"I...ich weiß ni..ni..nicht! An Pro..Pro..Pro..fes..sor M..M..McGon...nagall hab ich gar..gar nicht ged..ged..gedacht."

Harry lies Tom aussprechen und beugte sich dann zu ihm hinüber.

"Tom, du brauchst keine Angst zu haben. Du hast nichts falsches getan. Du musst also nicht so aufgeregt sein. Ich tu dir nichts!" Er lächelte. Tom schien sich ein wenig zu entspannen.

"A...als Serena plöt...plötzlich um..gefa..fallen ist, hat... hat sie mich an...angese..sehen. Und dann...dann bin ich zu...zu ihnen ge..ge...gelau..fen."

"Sie hat dich angesehen? Was dachtest du als sie umfieh!?"

"Ich...ich m...m..muss hilfe holen." Er stockte. "Ich habe an Pro...Pro... an McGona..gal gedacht. Dann aber n...n...nicht mehr."

Er sah Harry fragend an. Dieser nickte. "Danke Tom. Du hast mir sehr geholfen. Du kannst jetzt zu den anderen in den Schlafsaal gehen."

Tom erhob sich nur zögerlich. Harry wollte sich auch gerade erheben.

"ähm.. Prof..Professor P..P...Potter?!"

"Ja?!"

Tom sah zu Boden und scharrte mit dem Fuss. Harry musste bei diesem Amblick lächeln.

"Serena geht es etwas besser."

Tom sah fast erschrocken aber auch um einiges glücklicher zu ihm auf.

"W..W..Wirklich? Serena g..g..geht es gut?!"

Harry nickte noch einmal. "Durch dein schnelles Handeln."

Tom lief bei diesen Worten Rot an. "Ich g..g..geh dann m..mal hoch."

"Tom, in welchem Schlafsaal wohnst du eigentlich?!"

"In deinem!" Hermine kam gerade die Treppe von den Jungeschlafsälen herunter. "Soweit ich das herausgefunden habe, schläft er sogar in deinem alten Bett." Sie lächelte den beiden am Kamin zu und setzte sich.

Tom trippelte nervös von einem aufs andere Bein. Dabei sah er die ganze Zeit zu Hermine hinüber die einen kleinen flachen Gegenstand in der Hand hielt.

"H..hallo."

"Hallo Tom. Bei dir Zuhause alles so weit in Ordnung?!"

"ja. P..papa geht es w..wieder gut. Danke!" Damit wand er sich um und rannte die Treppen hinauf.

Harry sah ihm nach und sah dann zu seiner besten Freundin hinüber.

"Äh.. Herm. woher kennst du denn Tom?!"

"Sein Vater arbeit für mich. Er war sehr lange ... Krank. Er ist Auror. Allerdings arbeite er nicht mehr als solcher."

"achso. Naja, ich geh dann mal zu Ron und Minerva und schau was die beiden heraus gefunden haben."

Hermine setzte sich auf. "Ich komme mit."

Als sie nacheinander aus dem Portrailoch heraus traten, wanden sie sich jedoch nicht Richtung der Klassenzimmer sondern bogen um die Ecke. Keine Minute später standen sie in Harrys Zimmer.

"Also Herm, was hast du raus gefunden?"

Die angesprochene lies die Münze wieder in ihrer Tasche verschwinden. "Die Münze war doch wirklich eine gute Idee."

Kaum das sie dies gesagt hatte, kam auch schon Ron fluchend durch die Tür.

"Schatz, konntest du nicht den normalen Weg der "Mitteilung" wählen?!"

Musstest du die Münze gleich kochendheiss werden lassen?! Hat mir fast ein Loch in den Umhang gebrannt."

Hermine sah ihn grinsend an. "Wenn ich nur eine Nachricht auf die Münze schicke, dann bekommst du das doch gar nicht mit."

"Aber sooo heiss hätte es nicht sein müssen. McGonagall hat etwas irritiert geschaut als ich plötzlich aufgesprungen bin. Von der Kleinen der wir gerade Fragen gestellt hatten ganz zu schweigen."

"Och Ron." Hermine ging zu ihrem Verlobten hinüber und schlang ihre Arme um seine Hals. Dafür musste sie sich auf die Zehenspitzen stellen. "Sei doch nicht böse!" Dabei sah sie ihn mit einem 1a-Schmollmund an.

"Herm, könntest du das bitte lassen. Das ist unfair!" Er lachte. Sein Ärger war wie weggeflogen.

Hermine zog ihn ein Stück zu sich hinunter und küsste ihn.

Harry stand derweil am Kamin. Er freute sich aufrichtig für seine besten Freunde aber konnten sie das nicht machen wenn es nicht ganz so dringende Dinge zu besprechen gab.

"hmhm." Ron fuhr zusammen.

"Harry, lass das bitte. Bin froh das die Umbridge nicht mehr da ist. Da musst du nicht auch noch damit anfangen."

Die drei lachten.

Doch Harry wurde schnell wieder ernst. "also, Herm. was hast du entdeckt?!"

"Sag du erst mal was Tom erzählt hat."

"Ok, ich mache es kurz. es scheint so als ob Serena ihm "gesagt" hatte das er mich holen soll und nicht McGonagall. Vielleicht wußte sie wer sie angegriffen hat."

"Die Mitschüler haben nichts gesehen." fügte Ron hinzu. "Serena sei einfach umgefallen."

"Das sagte auch Tom. Aber ich glaube, dass sie weiß wer es war."

"Und du glaubst das sie Tom zu dir geschickt hat?" fragte Ron nach.

"Ja, so hörte es sich zumindest an." Er wiederholte kurz was Tom gesagt hatte.

"Das passt irgendwie." Hermine holte etwas kleines rundes aus ihrer Tasche das blau schimmerte.

Harry sog erschrocken die Luft ein.

"Woher hast du das?" Wollte Harry wissen... Ron im Gegenzug stellte eine etwas einfachere Frage: "Was's das?" Wollte er nur wissen. Hermine blickte Harry ärgerlich an. "Tonks hat mir das vor ein paar Minuten mit einer Einigen Eule geschickt... sie hat geschrieben, dass ich es euch zeigen soll." Einen kurzen Augenblick stockte sie, machte jedoch keine Anstalten dieses seltsame blaue Teil freizugeben. Statt dessen drehte sie sich mit einem grießgrämigen Gesicht zu Harry und sagte vorwurfsvoll. "Harry, warst du gemein zu Tonks, ihr Brief hat sich verletzt angehört!" Harry zuckte mit den Schultern. "Hab nur meine Meinung gesagt!" "Du wirfst ihr vor kein guter Auror zu sein!" Regte Hermine sich auf. "WAAAS?" Kam es von Harry. "Das hab ich nie gesagt, ich meine... ich hab nur gesagt... Kathlyn... ach vergiss es!" Harry verschränkte die Arme und zog eine Schnute. Das war doch mal wieder typisch Frau. Mit einem vielsagenden Blick wandte er sich an Ron, doch da dieser die Geschichte nicht kannte und Harrys Verteidigung ziemlich mager ausgefallen war, blickte auch Ron ein wenig vorwurfsvoll drein. Na toll, könnte es schlimmer kommen... na ja, wenigstens hatte er sich heute um seinen Unterricht gedrückt.

Wie um das Thema zu wechseln streckte Ron nun die Hand nach diesem blauen Ding aus. "Was ist das denn jetzt, Herm?" Wollte er wissen und nahm das runde Ding in die Hand. Erst jetzt hatte auch Harry die Gelegenheit einen besseren Blick darauf zu werfen. Diese kleine blaue Scheibe war wunderschön und ihr heller blauer Glanz schien eine wärmende und beruhigende Wirkung zu haben. "Es ist wunderschön!" Stellte Ron fest und die beiden anderen nickten. Ihr Streit war vergessen und sie blickten still auf die Scheibe. Schließlich riss Harry sich los und nahm Ron die Scheibe ab. "ich glaube ich weiß was das ist!" Stellte er fest. "Das ist ein "Ruhe-Licht". Hermine und Ron blickten Harry verständnislos an. "ein was?" Wollte Hermine schließlich wissen. Harry war in seinem Beruf als Privatauror weit über die Grenzen der normalen Aurortätigkeit gekommen und kannte darum viele Kniffs und Tricks, die ein normaler Auror niemals erfahren konnte. Also setzte Harry sich in seinen Stuhl und wickelte die Scheibe in ein seinen Mantel. Seine Freunde setzten sich gegenüber und erwarteten seine Erklärung.

"Ruhe-Lichter wurden vor einigen hundert Jahren noch in weiten Teilen der Zaubererwelt verwendet. Sie dringen in den Geist und Körper eines Menschen ein und... na ja, sie beruhigen ihn!" "Und warum hat man sie abgeschafft!" Wollte Hermine wissen. "Nun, nach einiger Zeit wurden diese Dinger ganz schön missbraucht. Zum ersten wurden Muggel damit willenlos gemacht und manche Zauberer haben sich dann an diesen Muggel bereichert. Es wurde aber auch benutzt um willenlosen Gefangenen Geständnisse zu entlocken." Hermine schlug die Hand vor den Mund und blickte Harry ungläubig an. Dann kam es wie aus der Pistole geschossen. "Warum schickt und Tonks so etwas?" Harry jedoch beschäftigte eine ganz andere Frage... Was wollte Kathlyn damit?

Sie kamen zu keiner Antwort. Und plötzlich gab es ein lautes "Plong" und

Moony stand zwischen den dreien.

Hermine konnte gerade noch ein erschrockens Quicken zurück halten während Ron erschrocken zusammen fuhr. Nur Harry sah fast gelangweilt zu Lupin hinüber.

"Das scheint dir zu gefallen." bemerkte er trocken.

Moony grinste. "Das ist nicht abzustreiten!"

"Ich dachte apparieren wäre in Hogwarts unmöglich!" mischte sich Hermine ein.

"naja, nicht wenn man weiß wie! aber weswegen ich eigentlich hier bin," er wand sich wieder an Harry. "Snape ist wach. Und Serena wird nach Madam Poomfreys aussagen auch die nächste Zeit wieder zu sich kommen."

"Sehr gut. Gehen wir!" sagte Harry. Und verschwand mit einem "Plong".

Die Zurückgebliebenen sahen auf die Stelle an der Harry eben noch gestanden hatte.

"Er kann hier auch Apparieren?!" stellte Ron fest.

"So wie es aussieht..." Moony sah irritiert aber auch stolz aus. "Dabei hab ich ihm noch nicht mal gezeigt wie man die Barriere überwinden kann!"

Die beiden Männer sahen sich grinsend an. Ganz so als wollte sie sagen:

"Unser Harry!" Nur Hermine sah die Sache wie immer kritisch.

"Aber wenn Harry es "einfach so" heraus findet, kann das dann nicht auch bei "unerwünschten" Personen passieren?!"

Moony schüttelte den Kopf. "Nein! Apparieren ist nur innerhalb Hogwarts möglich und nur wenn man weiß wie. Von außen kann man nach wie vor nicht herein!"

"bist du sicher?! Hat Snape schon was zum Angriff gesagt?!"

"Nein. er wollte mit Harry sprechen."

"Snape? Mit Harry sprechen?! Freiwillig und gewollt??!!" Ron schüttelte den Kopf. "Ihn hats wirklich arg erwischt!"

Harry war in der Zwischenzeit in einer Nische neben der Tür zum Krankenzimmer wieder aufgetaucht. Ein leichtes Grinsen umspielte seine Lippen.

Er trat aus dem Schatten und wäre fast in zwei 7-Klässlerinnen gerannt, die gerade um die Ecke gebogen kamen.

"Ups, sorry ihr beiden." sagte er schnell entschuldigend lächelnd.

Die beiden sahen ihn mit großen Augen an. Und wechselten ihre Gesichtsfarbe einheitlich ins Rote.

Eine unangenehme Stille trat ein in der die beiden ihn nur anstarrten.

"äh, hab ich was im Gesicht kleben?!" fragte Harry schließlich ziemlich naiv. Dabei zerwuschelte er sich die Haare.

die beiden erstrahlten in einem noch stärkeren Rot.

"nein, nein. natürlich nicht."

"okee." sagte er langezogen. "dann geh ich mal. habt ihr jetzt nicht noch Unterricht?!"

"nein. Professor McGonagall hat ihren Unterricht ausfallen lassen. Wir sind gerade auf dem Weg zurück in den Gemeinschaftsraum." berichtete nun die andere.

"Gut, dann will ich euch auch nicht weiter aufhalten." Er lächelte noch mal zum abschied und wand sich nun der Tür zu.

Die beiden Mädchen machten sich auch wieder auf den Weg doch Harry glaubte noch ein langes seufzen hinter sich zu hören.

Gefolgt von einem unterdrückten Giggeln.

Er hatte Mädchen noch nie verstanden.

Kaum das er die Tür durchschritten hatte, kam auch schon Madam Pomfrey auf ihn zu.

"Ach, da sind Sie ja! Er erwartet sie schon."

"Snape? Auf mich?!"

"Ja. Da hinten. aber regen sie ihn nicht auf! Das verkräftete er noch nicht!"

Harry ging mit einem flauen Gefühl die Bettenreihe entlang. Da stand das Bett in dem er am Ende des ersten Schuljahres aufgewacht war. Und da, in dem er mit Dobby gesprochen hatte. Im nächste an dem er vorbei ging hatte er den letzten Monat des 7. Schuljahres verbarcht. Und neben dem stand das Bett aus dem Snape ihn wie immer mit seiner unnachahmlich Liebenswürdigen Art ansah.

"Da bist du ja endlich, Potter. ich dachte schon du würdest gar nicht mehr kommen."

Da Harry nicht nur erwachsener, sondern auch selbstbewusster geworden war, setzte auf die offensichtlich beleidigenden Worte seines "Lieblingslehrers" nur ein breites Grinsen auf und meinte: "Charmant wie immer, es muss ihnen viel besser gehen!" Wie erwartet erntete Harry für seine Bemerkung nur einen giftigen Blick. "Fehlt nur noch, dass er mich anfaucht!" Dachte Harry und setzte sich auf einen Stuhl neben dem Bett. "Nun aber mal ernsthaft!" Setzt er schließlich an. "Was ist passiert... und was meinten sie mit... ,Du... Gefahr'?" Snape quetschte die Augen zusammen und blickte Harry an. Dass er vor Harry zusammen gebrochen war, schien Snape sehr unangenehm zu sein und er setzte sich auf. "Du wolltest doch die Verbindung wieder erstarken lassen, oder?" Harry glotzte Snape an... und schon wieder hatte er etwas vergessen... es war doch echt zum Drachen melken. "Ähmm... ja!" Machte er schließlich und kratzte sich verlegen am Kopf. Snape jedoch schnellte nach vorne und fasste Harry hart an den Schultern. "Hast du es schon gemacht?" Er schüttelte Harry aufgeregt. "Sag mir, ob du es schon gemacht hast." "N... Nicht so richtig." Stotterte Harry total überrumpelt. Doch Snape sank in sich zusammen, sodass Harry ihn wieder stützen musste. "Gott sei Dank!" Flüsterte Snape und schloss die Augen. Er hatte wieder das Bewusstsein verloren. Harry legte seinen früheren Lehrer wieder zurück auf seine Kissen und blickte ihn an... Hatte Snape sich so überanstrengt um ihm das zu sagen? Warum sollte er plötzlich die Verbindung nicht mehr erstarken lassen. Harry saß ratlos auf dem Stuhl und blickte ins Leere. Das Ganze fing langsam an seinen Horizont zu übersteigen und zum ersten Mal seit Jahren fühlte er sich wieder hilflos. So wie es während seiner Schulzeit oft der Fall gewesen war.

Und wie es auch zu seiner Schulzeit der Fall gewesen war, kam auch in diesem Moment jemand die Tür herein, von dem Harry sich einige Antworten erhoffen konnte. "Professor Dumbledore!" Harry blickte müde auf. "Du siehst erschöpft aus Harry, du solltest dich ausruhen!" Doch Harry schüttelte den Kopf und erzählte, was Snape gesagt hatte. Dumbledore blickte einen Augenblick lang aus dem Fenster. "Du solltest vorerst nichts tun!" Sagte er schließlich. "Professor Snape wird seine Gründe haben." Harry nickte und wollte gerade aufstehen. "Wo gehst du hin!" Wollte Dumbledore wissen. "Ich habe noch ein Paar Dinge zu erledigen... die Anderen wollten bestimmt wissen was passiert ist... und außerdem habe ich noch..." Harry stockte.

"Draco Malfoys Tagebuch?" Beendete Dumbledore Harrys Satz und Harry nickte mit einem fragenden Blick. "Serena hat es mir erzählt!" Erklärte Dumbledore. "Aber du musst dich jetzt trotzdem erstmal ausruhen, das ist sehr wichtig... du schläfst noch im stehen ein." "Aber Professor!" Widersprach Harry. "Nichts aber Harry!!! Du musst dich ausruhen und manchmal beantworten uns unsere Träume mehr fragen, als wir es selbst könnten." Harry schaute Dumbledore an und zog die Augenbrauen zusammen. Was wollte der alte Zauberer damit sagen? "Wie auch immer!" Schüttelte er sich selbst wach. "Ich muss jetzt los!" Mit einem Ruck drehte sich Harry um und wollte das Krankenzimmer verlassen. "Isomania!" (Das is der Schlafzauber bei Final Fantasy ^_^) Kam es von Dumbledore und ehe Harry reagieren konnte war er zusammen gebrochen und lag friedlich schlafend auf dem Boden. "Accio!" Mit diesen Worten ließ Dumbledore den jungen Zauberer in eines der Betten schweben. "Manche Leute muss man einfach zu ihrem Glück zwingen!" Stellte der Zauberer fest. Und Harry stellte bald fest, dass dies das informativste Mittagsschläfchen sein würde, dass er jemals gehabt hatte.

Hoffen es hat euch gefallen, also schreibt commiiiiiiiiis!!!

knuffz

Ada und Lil

Kapitel 15: Harrys Vision!

Hiho und ola!

Wir beide mal wieder!!!

Auch wenn fast keiner commis tippseht! *sniff* Das is für die, die es tun!!!!

Hoffentlich mögt ihr es!

Ada und Lil

Harrys Vision

Harry lag noch nicht ganz auf seinem Mittagsschlafplätzchen als Ron, Hermine und Moony die Tür herein kamen. Alle drei bekamen erst einmal einen fürchterlichen Schreck als sie Harry wie ohnmächtig in der Luft schweben und Dumbeldore mit ernster Miene ihn in ein Bett dirigierend sahen.

"Harry!" Hermine sprang vor, wurde aber sogleich mit einer beruhigenden Geste Dumbeldores gestoppt.

"Es ist alles in Ordnung, Miss Granger!"

Hermine sah ihn ungläubig an. Sie ging zum Bett hinüber und sah auf den schlafenden Harry hinunter.

"Was ist denn passiert?!" fragte nun Ron.

"och, nur ein kleiner Schlafzauber." Dumbeldore schmunzelte auf seine unnachamlichen Art.

"Aber Albus. Du wirst auf deine alten Tage auch immer schlimmer!" Moony schien dies eher zu amüsieren, doch jemand anderes im Raum sah das ein bisschen anderes. Und es war nicht Hermine.

"Und warum das ganze?!" fragte Ron mit einem gewissen Grad Besorgniss in der Stimme.

"Ich habe nur nach geholfen. Harry wäre bis heute nacht herum gestiefel ohne wirklich etwas heruas zu finden. Das einzige was er damit erreicht hätte, ist, das er uns am Frühstückstisch zusammen gebrochen wäre. Und das kann nciht sinn der sache sein."

Ron nickte, war aber noch nciht ganz überzeugt. Sein blick glitt über die Betten im Raum und blieb an dem Bett neben Snape kleben.

Moony folgte seinem Blick.

"Keine Angst Ron. Es ist nicht wie damals! Er schläft nur." Er lächelte doch dieses gefror als er Ron ansah.

"Woher willst du das wissen?! Woher wollt ihr wissen das Harry nicht wieder hier in so einem Bett landet?!" seine Stimme war verbittert und er sah die beiden älteren fast schon zornig an. "Wie könnt ihr so sicher sein, das es diesmal anderes ist?! Das er nicht verletzt wird?! Das er nicht fast stirbt, so wie das letzte mal?! Das er das nächste zusammentreffen mit Voldemort überleben wird?!"

Stille trat ein. Hermine wollte auf ihn zugehen, traute sich aber nciht. so hatte sie ihren Verlobten nur einmal gesehen. ALs man Harry mehr tot als lebendig wieder zurück in die Schule gebracht hatte. Die beiden hatte nie wirklich erfahren was geschehen war. Er war am Morgen plötzlich verschwunden

gewesen und abends hatte man ihn auf einer Trage in die Schule zurück gebracht. Über einen Monat hatte Harry die Krankenstation nicht verlassen können. Selbst Madam Pomfrey war fast an ihre Grenzen gestoßen. Ron war damals nicht von seiner Seite gewichen.

Nicht mal zum lernen war er weg gegangen. Hätte Hermine ihm damals das Essen nicht gebracht hätte er vermutlich auch nichts gegessen. Und wie Hermine erst etwas später verstand war es nicht nur die Sorge um seinen besten Freund gewesen die ihn dort an den Stuhl gefesselt hatte, sondern auch völlig unbegründete Schuldgefühle.

Harry und er hatten sich an diesen Morgen mal wieder wegen Sirius gestritten. Sie waren im Zorn auseinander gegangen wobei beide wußten das er spätestens abends wieder verraucht sein würde. Doch der Abend verlief anders als sonst.

Ron hatte im Moment genau den gleichen Ausdruck im Gesicht wie damals als Harry an ihm vorbei getragen worden war.

"Das kann niemand mit sicherheit sagen. Doch Harry ist kein Kind mehr. Auch kein Schüler. Er ist Auror. Einer der besten den wir haben. Wahrscheinlich sogar DER beste. Er hat diesesmal wesentlich größere chansen gegen Tom zu bestehen als die letzten Male. Und die hat er doch auch überstanden!"

"Ron, ich verstehe ja das du dir sorgen machst, aber ich glaube daran das Harry es schaffen kann!" fügte Moony hinzu.

"Was schaffen?! Einen Menschen zu töten?!" Mit diesen Worte stürmte er aus dem zimmer. Er wußte selbst nicht genau warum er so ausgerastet war, doch er hatte die Gedanken nicht mehr zurück halten können.

Moony sah ihm traurig hinter her.

"Ich geh mal nahc ihm schauen." Hermine zunkte entschuldigend mit den Schultern, wand sich um und machte sich an die Verfolgung ihres Verlobten.

Als die beiden Lehrer wieder allein waren, waren nur noch Harrys gleichmäßige Atemzüge und Snapes Geschnarche zu hören.

Moony sah zu seinem Schützling hinuter.

"Er kann es schaffen! aber..."

"Aber du überlegst ob Ron recht hat?! Harry wollte nie zum Mörder werden. Doch so wie es aussieht bleibt ihm vielleicht keine andere Wahl."

"Dann glaubst du daran das Voldemort zurück kommen könnte?!" Moony sah seinen ehemaligen Schulleiter fragend an.

Er antwortete nicht, doch sein Blick war antwort genug.

Harry stand auf feinem Schotter. Der weg der vor ihm lag, wand sich in der Ferne einen Hügel hinauf. zu beiden Seiten war nur weite Ebene. Nichts war zu sehen. Gar ncihts. Weder ein Baum, noch ein Strauch. Nicht mal Gras gab es hier. Harry ging los. Er lief und lief. Der hügel kam langsam näher.

Plötzlich hörte er etwas. Es hörte sich wie heulender Wind an, doch nach einer Weile erkannte es Harry. Es waren Stimmen.

Doch so sehr sich Harry auch bemühte, er konnte nicht verstehen, was sie sagten. So ging er weiter den Weg entlang und er spürte nun die leichte, aber immer stärker werdende Steigung. Und es war, als würde es mit jedem Schritt schlimmer werden, als

würde der Berg Harry davon abhalten wollen ihn zu bezwingen. Doch Harry wollte nicht aufgeben, irgendetwas sagte ihm, dass er diesen Hügel um alles in der Welt besteigen musste, koste es was es wolle. Also biss er die Zähne zusammen und kletterte weiter und weiter... Doch es schien kein Ende in Sicht. Plötzlich hörte er eine der Stimmen lauter an seinem Ohr und zum ersten Mal konnte er das unverständliche Wispern genauer verstehen. "Gib auf Harry Potter!" Sagte eine zischende Stimme, doch Harry biss weiter die Zähne zusammen. Der Boden hatte sich längst in eine öde Gerölllandschaft verwandelt und die Steine begannen ihm die Hände zu zerschneiden. "Ich werde oben sein, Harry Potter!" Machte die Stimme wieder und Harry spürte sie nun direkt neben seinem Ohr. Als er den Kopf umdrehte, war jedoch nichts zu sehen. Mühsam kletterte er weiter... "Es ist nur ein Traum Harry!" Vernahm er eine andere, bekannte Stimme. "Sirius!!!" Schrie Harry laut aus, doch sein Schrei ging unter einem Aufbäumen des Windes unter. "Er kann dir nichts tun, Harry!" Sagte die Stimme wieder und gab Harry Kraft weiter zu klettern. "Ich werde ihn festhalten... er kann dir nichts mehr tun!!!" Harry riss die Augen auf und verstand. Doch seine erschrockene Bewegung ließen seine schmerzenden und blutigen Hände den Halt verlieren... und er fiel.

"Wahh!" Entfuhr es ihm und er setzte sich ruckartig auf... sein Traum verwirrte ihn. Er hatte schon oft von Sirius geträumt und von den Qualen, denen er auf der anderen Seite dieses Vorhanges ausgesetzt war. Aber dennoch war es diesmal anders. Nach einem kurzen Augenblick verstand er, dass er sich immer noch im Krankenflügel befand. Außer Serena und Snape, die immer noch in ihren Betten lagen, war niemand mehr zu sehen. Harry schwang die Füße vom Bett und zuckte schmerzlich zusammen. Verwundert blickte er auf seine schmerzenden Hände... Sie waren blutüberströmt.

Eine zeitlang staarte er sie nur an. Er konnte es nicht fassen.

Sirius! Er hatte mit Sirius gesprochen! Er hatte ihn nicht sehen könne aber er hatte zu ihm gesprochen!

Seine blutenden Hände waren der Beweis!

Es war kein normaler Traum gewesen! Es war wieder einer "der" Träume! Das erste Mal seit er diese Träume hatte, war er wirklich froh darum sie zu haben. Doch wenn das alles Wahr war, dann musste... dann war Sirius... Er lebte!

Hinter dem Vorhang! Und Voldemort war bei ihm!

Er fröstelte. Es war warm im Zimmer, doch Harry glaubte einen eisigen Atem über seine Brust streichen fühlen zu können. Sein Hemd war durch seinen doch etwas unruhigen Schlaf bis auf die letzten zwei Knöpfe aufgegangen. Vornüber gebeugt saß er auf der Bettkante, blickte auf seine zerratzten und aufgerißenen Hände.

"Ich muss dahin!" flüsterte er mit fester Stimme.

"Das kannst du nicht!"

HARry sah auf. Serena wirkte in dem großen Bett noch kleiner und verletzlicher.

Sie blickte ihm aus den Kissen müde und abgekämpft entgegen.

Harry erhob sich und setzte sich zu ihr auf die Bettkante. Es wunderte ihn das Serena anscheinend über seinen Traum bescheid wußte, doch bei ihr sollte ihn langsam nichts mehr wundern.

Serena richtete sich mit großer Anstrengung auf. Harry wollte ihr helfen, doch sie schüttelte den Kopf.

Als sie einigermaßen sicher angelehnt saß, blickte sie ihn traurig an. und dieser Blick passte nicht mehr zu dem kindlichen Körper in dem sie steckte. Es war der besorgte Blick einer Frau die schon viel hatte durchmachen müssen! der besorgte Blick einer Mutter!

Harry konnte diesem Blick nicht lange standhalten. So sah er wieder auf seine Hände.

Eine zierliche Hand schob sich in sein Blickfeld und berührte seine Finger. "Ich weiß, was du jetzt denkst. Aber du kannst dort nicht hinein." sagte sie sanft, als würde sie mit einem aufgebrachtten Kind sprechen.

"Ich war eben dort! ich kann wieder gehen!"

Er sah es nicht doch er wußte das sie den Kopf schüttelte.

"Du warst in deinem Traum dort, aber wenn du wirklich dort hinein gehst, kommst du nicht mehr zurück!" sie umfasst seine Hand. "Sirius kann dir dann auch nicht mehr helfen, wenn du durch das Tor gehst! Der Traum ist etwas anderes. Nur dein Geist ist dann auf dem Pfad, dein Körper ist hier. So hast du eine Chance wieder heim zu kommen!"

"Das ist mir egal!" Harry wußte das er sich gerade wie ein kleines Kind benahm, doch das kümmerte ihn nicht.

"Sirius ist am leben! Und er sitzt dort fest! Mit Voldemort! Verstehst du?!

Er ist mit Voldemort allein! Ich muss ihm helfen! Selbst eben hat er mir geholfen! Ich kann ihn nicht im Stich lassen!"

Serena suchte seinen Blick. Er wich aus.

"Harry! sieh mich bitte an!"

Es kostete ihn ungewöhnlich viel Überwindung doch langsam sah er auf. Sie sah ihm fest in die Augen.

"Wenn du durch das Tor gehst, wirst du sterben!"

Zusatz:

Jaja, das Ada war mal wieder kreativ und das wollten wir euch nicht vorenthalten.... Bei Zusatz gibt es immer kleine geistige Ergüsse von unsereins.

Ada:

Männer-WG hinterm Vorhang:

Siri+Voldi: *auf Pfad steh* *langweil*

Voldi: Du, ich glaub da kommt einer^!

Siri: echt?! *freu*

Wollen wir ihn ein bisschen erschrecken?!

Voldi: wenn du willst...*gelangweilt ist*

Siri: *vorlauf*He, das is Harry!

Voldi: echt?! *freu* Na, den ärger ich doch gerne! Machst du mit?!

Siri: Och... *überleg*

terminkalender raushol

Zu tun hab ich eigentlich nichts...

Voldi: *evilgrins* Ok, ich fang an. Du weißt ja wie es weiter geht!

Siri: Klar!

b^.^d

Und so kam es das Harry Sirius und Voldemort begenete...

Lil: Versucht mal an so ner Stelle tragisch weiterzuschreiben *blääärrr*

Kapitel 16: Verrat an Harry!

Verrat an Harry

Harry blickte Serena an und es geschah etwas, was schon seit geraumer Zeit nicht mehr geschehen war... Harry war wütend, so wütend dass er die Zähne zusammenbeißen musste und sich Tränen in seinen Augenwinkeln bildeten. Tränen, sie waren für ihn etwas Seltenes geworden und dennoch konnte er sie jetzt einfach nicht mehr unterdrücken. Die kleine Serena blickte Harry mitleidig an und nahm ihn, so gut sie konnte in ihre Arme. "Es tut mir so unendlich leid!" flüsterte sie und auch über ihre Wangen flossen Tränen herab.

Einen Moment lang fühlte sich Harry in Serenas Armen sehr geborgen, doch dann löste er sich und hatte sich wieder gefangen. "Danke, dass du mir helfen willst, doch das ist meine Entscheidung!" Mit diesen Worten erhob er sich und verließ das Zimmer. Blut tropfte von seinen Händen auf den Boden und zog eine rote Spur... Serena weinte leise.

(Hach Gott wie tragisch *snüff*)

Doch dann besann sie sich, sie konnte Harry in diesem Zustand nicht sich selbst überlassen. Verrückt wie er war, würde er schnurstracks ins Zaubereiministerium marschieren und dem "Vorhang" einen kleinen Besuch abstatten. Nun fiel ihr nur noch eine Person ein, die ihr helfen konnte und auf die Harry möglicherweise hören würde. Das Mädchen war müde und erschöpft, dennoch raffte sie sich auf und machte einige Schritte zur Tür, bevor sie zusammenbrach. Diesmal war es Snape, der sie auffing und in ihr Bett zurück brachte. "Muss... warnen..." Stotterte sie schwach und Snape grinste. "Sieht aus als müsste jemand diesen ihren Potter aufhalten! Diese Familie hatte schon immer einen Drang dazu sich selbst zu überschätzen." Damit verließ Snape den Raum und folgte Harrys Spur.

"Potter!" Harry drehte sich um und blickte verwundert zu Snape, der sich hinter ihm aufgebaut hatte. "Wie ich sehe sind die aufgewacht Professor!" Stellte Harry fest und wollte nach dem Flohpulver am Kaminsims greifen. "Sie werden das nicht anfassen!" Harry stockte in seiner Bewegung und kniff die Augen zusammen. "Bitte?" Machte er und drehte sich vollends um. "Sie mögen kein Schüler mehr sein, aber sie sind hitzköpfig wie immer, Potter!" Harry verstand. "Also haben sie Serenas und mein Gespräch belauscht!" "Sagen wir ich war eine Weile wach!" Grinste Snape und steckte seine Hände in die Taschen. Harry wusste, dass sich hier sein Zauberstab befand und vollzog gewohnheitsmäßig die selbe Geste. "Ich werde mich von ihnen nicht aufhalten lassen!" Stellte Harry fest. "Natürlich nicht!" Entgegnete Snape nur. "Wie sollte der große Harry Potter auch jemals einen gut gemeinten Rat annehmen. Sie sind arrogant und selbstgefällig wie ihr Vater!" Harry griff seinen Zauberstab fester. "Ich dachte über diese Kindereien wären wir hinaus!" "Das waren noch niemals Kindereien Potter... nur werde ich dich jetzt aufhalten müssen, wenn du nicht das Flohpulver hinstellst!" Ganz unbewusst hatte Snape vom Sie ins Du gewechselt. "Glauben sie wirklich, dass sie gegen mich eine Chance haben?" Harry konnte sich einen selbstgefälligen Unterton nicht verkneifen. "Das werden wir sehen!" Machte Snape und zog seinen Zauberstab. Harry, der nur noch Sirius im Kopf hatte tat es ihm gleich. "Was soll das werden wenn es ferig ist?" Beide blickten zu Tür. Dort stand Lupin mit Serena auf den Armen. Neben ihm betraten auch Tonks, Ron und Hermine den Raum.

Harry blickte Remus an, er hatte ihn noch nie so wütend gesehen.

Es war Harry unangenehm, ihn so zu sehen, doch er wollte jetzt auch nicht aufgeben.

Betont selbstsicher drehte er sich wieder dem Flohpulver zu. "Ich werde Sirius holen!"

"HARRY! Hör mit diesem Schwachsinn auf!!!"

Er zuckte zusammen. Remus Tonfall war eisig. Und extrem wütend.

"Du weißt verdammt noch mal selbst ganz genau, dass du ihm im Moment nicht helfen kannst! Wenn es eine Möglichkeit geben würde ihn da raus zu holen, glaubst du ich wäre dann noch hier?!"

Was sollte er darauf antworten?! Remus hatte recht. Wenn es außer Harry noch jemanden gab, der bei der kleinsten Chance ohne zu Zögern los gegangen wäre um Sirius zu helfen, dann war es Lupin.

Doch es gab eine Chance! Remus wollte dies nur nicht sehen.

Immer noch rührte er sich nicht vom Fleck. Das Flohpulver hatte sich in der Zwischenzeit in seiner zur Faust zusammen gepressten Hand mit seinem Blut zu einem zähen Brei vermischt.

"Bitte, Harry!"

Sein Blick wanderte zu dem bleichen Gesichts Serenas, die ihn flehend ansah.

Es war ihr anzusehen das es ihr immer schlechter ging. Auch seine Freunde sahen ihn bittend an. Hermine sagte nichts doch in ihren Augen schimmerten Tränen.

Was glaubten die eigentlich?! Das er, wenn er jetzt den Kamin nahm, nicht mehr zurück kommen würde?!

Oder ging hier noch etwas vor von dem er noch nicht wußte?! Wurde ihm mal wieder was verheimlicht?!

Langsam drehte er sich zu seinen Freunden um und lies den zauberstab in seiner Umhangtasche verschwinden.

Hermine und Ron atmeten sichtbar auf. Serena lächelte schwach und sackte dann ohnmächtig in Remus Armen zusammen.

Harry ging zu Remus hinüber und nahm ihm den schlaffen Körper des Mädchens ab. Mit ihr auf dem Arm wand er sich wortlos zum gehen.

"Wohin gehst du?!" fragte Tonks zaghaft.

"Krankenstation!" antwortete er knapp, und verschwand von einer Sekunde auf die andere.

Er wollte mit keinem von ihnen reden. Nicht jetzt. Nicht heute. Er war wütend und er brauchte seine Zeit um sich im klaren darüber zu werden was er nun tun sollte.

madam Pomfrey erschreck fast zu tode als er plötzlich neben ihr auftauchte.

"Proffesor Potter! Was..."

Da erblickte sie Serena in seinen Armen. und seine blutigen Hände.

"Kommen Sie hier rüber!" Sie führte ihn zu Serenas Bett. Dort legte er sie ab und setzte sich am nebenstehende Bett auf die Kante.

"Ich kümmere mich sofort um sie."

Sie treufelte Serena eine Flüssigkeit ein und wand sich dann mit dem

Zauberstab bewaffnet an Harry der abwesend aus dem Fenster staarte.
Einen Spruch murmelnd lies sie ihren Stab über seine Handfläschen kreisen.
Doch es hörte nicht auf zu bluten.
Sie sah etwas verdattert auf die immer noch blutenden Schnitte.
Die Geste wiederholend versuchte sie einen anderen Spruch, doch auch dieser half nicht.
"Woher haben sie die?" sie sah Harry fragend und allarmiert an.
"Aus meinem Traum!" antwortete Harry wahrheitsgemäß und zu einem gewissen Grade gelangweilt.
"Traum?! Dann...!" Sie schüttelte den Kopf, wand sich um und holte Verbandszeug.
"Solche Verletzungen kann man nicht mit Zaubersprüchen behandeln." erklärte sie.
Harry ließ es, sie darauf hinzuweisen, das er dies schon wußte. Er hatte einfach keine Lust zu reden. Er wollte allein sein.
Sie schien es spüren. Sobald sie mit der Arbeit fertig war, erhob sie sich und verließ den Raum.
Harry saß weiter nur da und sah aus dem Fenster. Die Sonne begann unter zu gehen. Rot schien sie über den Hügeln am Horizont.
Und plötzlich durchzuckte ihn ein ungeheurer Schmerz. Er war so heftig das es ihn vom Bett holte. Vornüber gebeugt am Boden kniend presste er sich die Hand auf die Stirn. Seine Narbe brannte wie Feuer.
Harry hätte heulen können doch er gab keinen Ton von sich. Nicht wegen der Schmerzen war er so aufgebracht.
Sondern da sich Voldemort extrem amüsierte und aus vollem Hals lachte!

Zwar war es nicht wie früher, dass Harry apathisch mitlachte, dennoch spürte er Voldemorts Freude, als wäre es seine eigene. Er biss die Zähne zusammen und drückte seine verbundenen Hände fester auf die Stirn. Es blieb ihm nichts anderes übrig als zu warten, bis es vorüber war. Wenige Augenblicke später erhob er sich und schaute zu Serena hinüber, die sanft zu schlafen schien. Es war unglaublich, jetzt verbrachte er schon wieder die meiste Zeit in diesem Zimmer.
Die Sonne war schon untergegangen als Harry den Krankenflügel verließ. Er nahm sich vor wenigstens für seinen morgigen Unterricht etwas vorzubereiten. Doch in seinen Zimmer angekommen, konnte er sich nicht konzentrieren. Warum hatte Voldemort solche Freude empfunden? Warum waren Lupin, Tonks, Hermine und Ron plötzlich gemeinsam aufgetaucht? Warum hatte Dumbledore ihn gezwungen diesen Traum zu träumen? All dies schoss ihm durch den Kopf und er rieb sich die schmerzenden Schläfen. Dracos Tagebuch hatte Harry bei Seite gelegt. Er hatte jetzt wahrlich andere Probleme. Er erhob sich und ging einige Schritte in seinem Zimmer umher... da war etwas... etwas, das ihm verheimlicht wurde... er wusste nicht was es war, doch es war da, so dass er es fast berühren konnte.
Er schlüpfte in seinen Mantel und verließ das Zimmer.
Es musste einfach etwas geben, das er tun konnte. Leise und ein wenig ziellos lief er die langen Gänge des Schlosses entlang, als er ein Geräusch hinter sich hörte. Schell drehte er sich um und erblickte Tonks und Ron, die hinter ihm aufgetaucht waren.
"Wollt ihr aufpassen, dass ich nicht abhaue?" Fragte er barsch und Ron zog die

Augenbrauen zusammen. "Wir wollen aufpassen, dass du dich nicht umbringst!" Kam es von Tonks zurück, die langsam ebenfalls die Nase voll zu haben schien. "Schön!" Harry drehte sich um und ging weiter. "Harry..." Begann Ron und legte seinem besten Freund die Hand auf die Schulter. Dieser blieb stehen und blickte in die Luft. "Was?" Sagte er müde. "Ich denke, dass es Zeit wird, dass du es erfährst!" Tonks blickte Ron erschrocken an. "Bist du verrückt geworden!!!" Schrie sie fast hysterisch doch Rons Blick blieb fest. "Er hat ein Recht darauf!" Harry drehte sich langsam um. "Worauf habe ich ein Recht?" Wollte er unheilvoll wissen und kniff die Augen zusammen. "Von den Plänen des Ministeriums.... Von Hermines Plänen!" Harry ballte seine verletzten Hände und starrte Ron an. Tonks griff nach ihrem Zauberstab und hielt ihn Ron unter die Nase. "Du wirst es ihm auf keinen Fall sagen!!!" Machte sie, obwohl sie schon längst auf verlorenem Posten stand. "Was willst du tun, mich umbringen?" Tonks riss die Augen auf. Was unterstellte Ron ihr nur? "Wenn nicht, dann wirst du nicht immer da sein können um mich aufzuhalten! Harry ist mein Freund, ich werde ihn nicht im Regen stehen lassen!" Eine tiefe Wärme der Dankbarkeit machte sich in Harry breit und er beruhigte sich zusehends. Was auch immer geschehen war, er hatte Ron auf seiner Seite und der würde ihm auf alle Fälle helfen!

"Harry,... es ist so," begann Ron ruhig. "Das Ministerium hat beschlossen das Tor... das Tor hinter dem Vorhang zu... um Voldemort entgültig den Zugang zu dieser Welt zu verschließen... wollen sie es... zerstören und dabei brauchen sie dich." Ron stockte und blickte seinen Freund mit ängstlichen Augen an. Harry war wie gelähmt, er antwortete nicht, sondern blickte Ron nur entsetzt an. Darum also das Ganze... der Angriff auf Serena und Snape... die Versammlungen... die Todesser wollten verhindern, dass das Tor zerstört wurde! Auf einmal lichteten sich alle Nebel, die auf der ganzen Geschichte lagen und er verstand.

Mit einem Ruck schüttelte Harry die Lähmung von sich ab und fuhr herum. "Hermine!!!" Schrie er und spurtete los. "AMNESIA!!!" Schrie eine männliche Stimme. Harry war so aufgeregt, dass er nicht reagieren konnte. Der Spruch traf ihn frontal. "WIE KONNTEST DU DAS NUR TUN!!!" Schrie Lupin Ron an und beugte sich neben den bewusstlosen Harry. "Sag ihm das noch einmal und... und..." Lupin stockte. Ron presste die Lippen aufeinander. "Harry ist kein Kind mehr, das solltet ihr endlich begreifen!"

Ohne viel gelaber... der nächste Teil... wir hoffen es gefällt euch... *sniff*

Also biiiiiiiiitte schreibt uns commis!!!

knuffz

Lil und Ada

Kapitel 17: Ruhe vor dem Sturm

Juhu.... mal wieder was von uns...

ich weiß, wir waren lange abtrünnig... was meine Schuld is... gomen ne Ada! ^^

Viel Spaß beim lesen!!!

knuffz

Lil und Ada

Kapitel 17 Ruhe vor dem Sturm

"Aber du siehst doch wie er darauf reagiert!" Remus legte sich Harrys Arm um die Schulter und zog ihn hoch.

"Das ist doch auch nur verständlich. In dem ihr das Tor zerstören wollt, gebt ihr ja förmlich zu das es einen weg da raus gibt! Was ja dann auch bedeutet, das nicht nur Voldemort wieder auftauchen könnte!" Ron sah Remus wütenden an.

"Du weisst ganz genau, das ich mit diesem Plan nie einverstanden war! Aber ich zähle in dieser Sache nicht viel. Das weiß ich selbst. Aber Harry doch wohl! Und das da eben," er deutete auf den immer

noch bewusstlosen Harry. "war wirklich das letzte! Wann wollt ihr es ihm eigentlich sagen?! Wenn ihr vor dem Tor steht?! Irgendwann muss er es erfahren!"

Remus sagte darauf nichts. Sein Ausdruck änderte sich auch nicht, obwohl er einen intensiven Blick auf Harrys Hände warf.

"Ich sage es ihm schon noch." sprach er schließlich doch. "Aber jetzt noch nicht."

Ron stand da und starrte ihn wütend an.

"Das ist... ach, vergiss es!" er kam mit großen Schritten auf Remus zu, nahm ihm den langsam zu sich kommenden ab und ging mit ihm zurück in Harrys Zimmer.

Ohne sich umzusehen, rief Ron Remus noch zu: "Harry ist kein Kind mehr. Und schon gar nicht James oder Sirius. Lass dir das mal durch den Kopf gehen."

Damit verschwand er um die nächste Ecke.

Sein Kopf war wie leer gefegt. Harry wusste nicht wo er war noch wie er hier her gekommen war. Er wusste nur dass ihm der Kopf dröhnte. Langsam schärfte sich sein Blick und auch seine anderen Sinne gesellten sich wieder zu ihm.

Er lag auf etwas weichem.

Ok, aber wo war das?!

Plötzlich bemerkte er einen Schatten neben sich der sich aber gleich wieder aus seinem Blickfeld

schob. Er hatte den flüchtigen Eindruck von roten Haaren. Aber wieso war er schon wieder weg? Es dauerte ein paar Sekunden bis ihm klar wurde das er nur den Kopf drehen musste um Ron wieder sehen zu können.

Irgendwas schien mit ihm nicht ganz in Ordnung zu sein, wenn er für eine solch leichte Erkenntnis so lange brauchte.

Doch anstatt den Kopf zu drehen, setzte er sich auf. Zumindest versuchte er es. Zum einen nahm ihm seine Hand auf die er sich stützte sein Gewicht übel, zum anderen

rebellierte sein Magen ganz gewaltig auf diese Bewegung.

Also ließ er sich wieder zurücksinken. Und wartete.

"Na, wieder wach?" fragte Ron neben ihm.

Harry lag mit geschlossenen Augen da und versuchte seinen Magen milder zu stimmen. daher beließ er es bei einem "hm..." und hoffte das dies antwort genug war. Verdammt, was war mit ihm los?! Hatte er die letzte Nacht durch gemacht, oder warum fühlte er sich als würde eine ganze Karter-Armee ihr Unwesen in ihm treiben?! Es dauerte noch ein paar Minuten bis die Seefahrt mit Windstärke 12 für ihn aufhörte. Danach drehte er den Kopf zur Seite und stützte sich auf seinen Arm. Einige Augenblicke wartete er, doch das Schaukeln kehrte nicht zurück.

"Hi." sagte er schließlich zu Ron der ihm gegenüber auf einem der großen Sessel saß.

>wenn Ron auf dem Sessel sitzt dann müsste ich theoretisch auf meiner Couch liegen!< er sah sich um. Ja, der Blickwinkel stimmte schon mal. Genau, aus seinem Fenster konnte er auch schauen.

"Punkt für Potter! Mein Hirn hat sich also doch noch nicht verabschiedet!" murmelte er vor sich hin. Ron sah ihn darauf hin fragend an.

"Vergiss es. was machst du hier? und was mache ich hier?!" winkte er ab und stellte gleich die elementaren Fragen.

>"Vergiss es" ist ein gutes Stichwort!< dachte Ron verbittert. Laut antwortete er:

"Ich bin hier weil ich dich her gebracht habe. Und du bist hier weil ich dich her gebracht habe."

Harry verzog die Mundwinkel.

"Ok, das hätten wir dann geklärt. Aber von wo hast du mich hier her gebracht. Und was war mit mir los?!"

"Was ist denn das letzte an das du dich erinnerst?!"

Harry überlegte. "Das letzte?! An Flohpulver...eine schlafende Serena...Kopfschmerzen und lachen!" bei diesen Worten fasste er sich automatisch und unbewusst an die Stelle seiner Stirn an der das Ergebnis seiner ersten Begegnung mit Voldemorts zu sehen wäre, wenn sich seine Haare nicht immer dort befänden.

"An mehr kann ich mich nicht erinnern. Hat mich dabei wohl wieder umgehauen." Ron nickte.

Sollte Harry erst mal an diese Version glaubte. Ihm war aber auch klar was Harry mit diesen zwei Worten gerade gesagt hatte und was dies bedeutete!

Eigentlich hätte er jedes Thema das sich um Voldemort drehte Harry gegenüber vermieden, doch die Zeit wurde langsam knapp. So fragte er zwar leise aber bestimmt:

"Weißt du warum er gelacht hat?!"

Harry sah nachdenklich zum Fenster hinüber. "Ich weiß es nicht, aber er hat sich über irgendetwas... gefreut." er sah zu Ron. "Sehr gefreut!"

"Ist es das erste Zeichen von ihm?!" Ron hatte sich auf seinem Sessel vorgebeugt und sah Harry aufmerksam an der sich nun doch aufsetzte. Wenn auch mit einigen Schwierigkeiten.

Wieder klammte in Ron eine Welle des Zorns gegen Remus hoch. Doch er vermied es, dies vor Harry zu zeigen. Dies würde ihn nur stutzig machen.

"Es war das erste richtig klare Gefühl das ich von ihm spüren musste. Er wird immer stärker!" Harry faste sich müde an die Stirn. Ron hätte ihm gerne geholfen, doch wie schon damals als sie noch Schüler waren, konnte er es nicht. Und wie damals fühlte er sich nutzlos. Nutzlos für Harry der immer alles riskiert hatte.

"Hör auf dich selbst fertig zu machen. du weißt das das nicht wahr ist!"

Ron sah ihn zutiefst erschrocken an. Harry verstand nicht wieso.
Bis Ron stammelte: "Was... wie... ich habe eben nichts gesagt!" flüsterte er.

"Ich werde dich alleine lassen, ruh dich ein wenig aus!" Harry nickte und ließ sich zurückfallen. Ron zögerte einen kurzen Augenblick und verließ dann das Zimmer. Irgendetwas passte hier nicht. Harry setzte sich wieder auf, warum hatte man ihm nach dem "Anfall" in sein Zimmer gebracht und nicht im Krankenflügel gelassen? "Oh das logische Denken kommt wieder!" freute sich Harry sarkastisch und versuchte aufzustehen.

Doch bei diesem Versuch blieb es. Warum hatte er so schreckliche Schmerzen am ganzen Körper? Er lehnte sich gegen die Couch und blickte ins Feuer. Dann zuckte er mit den Schultern, er hatte Morgen unterrichtet, bis dahin konnten erstmal die Probleme warten.

Müde schlurfte er schließlich doch in Richtung seines Bettes und wollte sich gerade darauf werfen, als sein Magen sich wieder einmal meldete. Doch dieses Mal rumorte er eindeutig anders. Harry merkte er jetzt, dass er noch nicht einmal dazu gekommen war etwas zu essen. Im Moment als dieser Gedanke kam, spürte Harry es ganz deutlich.

Mein Gott, hatte er Kohldampf!

Gerade wollte er seinen Zauberstab zücken und ein paar Mahlzeiten aus der Küche herzaubern, da klopfte es an seine Tür. Harry verdrehte die Augen. hatte man den eigentlich niemals Ruhe hier?

"Jaahh!" Machte er nach einigen Minuten ein wenig entnervt und blickte in Richtung Tür. Das Aufstehen zog er überhaupt nicht mehr in Betracht. Herein kamen Hermine und Lupin. Zu Harrys arger Freude hatte Hermine etwas in den Händen, das verdächtig nach Butterbier aussah und Lupin trug ein großes Tablett.

Noch nie hatte Harry sich so sehr übereinen Besucher gefreut wie jetzt.

Er grinste ihnen entgegen.

"Wir dachten, dass du hungrig bist!" Meinte Hermine leise und lächelte sanft. Täuschte er sich, oder waren ihre Augen gerötet?

Harry schwang nun doch seine Beine vom Bett herunter und blickte die beiden an. Sie standen ein wenig unbeholfen in seinem Zimmer herum, bis Harry sie bat platz zu nehmen. Lupin folgte seiner Einladung und stellte zuvor das Tablett auf das Bett vor Harrys Nase.

"Ich werde lieber wieder gehen!" Sagte Hermine jedoch und lächelte noch einmal ein wenig verunglückt.

>Was war hier nur los?< Harry zog die Augenbrauen zusammen und blickte verwirrt in Richtung Hermine, die sich die Augen reibend Harrys Zimmer verließ. Harrys Blick wanderte zu Lupin, der es sich auf der Couch bequem gemacht hatte.

"Was ist mit ihr?" Wollte Harry wissen und zeigte in Richtung Tür.

"Nichts," erwiderte Remus. "Sie macht sich nur Sorgen um dich!"

"Aha!" Kam es von Harry wenig intelligent, der langsam immer weiter in Richtung Essen wanderte.

"Guten!" Kam es von Remus und er grinste.

Das war das Startzeichen. Harrys "Danke!" war nur noch ziemlich undeutlich zwischen einem vollen Mund und dicken Backen herauszuhören. Remus schaute Harry zu und

schwieg. Sein Blick war sehr traurig. Er machte sich Vorwürfe sein "Mündel" verzaubert zu haben. Doch hatte er eine andere Möglichkeit gehabt? Was hätte er tun sollen?

Und dann machte sich seine größte Sorge breit: Würde Harry ihnen überhaupt helfen, oder würde er sich sogar den Todessern anschließen um Sirius zu retten?

Er selbst hatte sich ebenfalls vor diese Wahl gestellt, doch er hatte sich für das entschieden, was auch Sirius gewollt hätte.

Doch war es richtig?

Remus rieb sich die Augen und blickte wieder zu Harry hinüber, der immer noch munter Essen in seinen Mund schaufelte.

"Waf?" Kam es schließlich von Harry, der Remus mit dicken Backen anblickte. Remus winkte ab und musste wieder grinsen. Dieses Mal war es jedoch ein ehrliches Grinsen und Harry gab es zurück.

Harry, der beschloßen zu haben schien nie wieder mit Essen aufzuhören blickte Remus fragend an, doch dieser erhob sich.

"Ich werde dann auch gehen, ruh dich aus, morgen ist wieder Unterricht!"

"Ey, Sir!" Kam es von Harry und er verschluckte sich an einer Nudel.

"Gute Nacht!" Sagte Lupin und drehte sich zur Tür. "Es tut mir leid!" Sagte er ganz leide, sodass Harry es nicht hören konnte.

"G... gute Nacht!" Brachte Harry zwischen zwei Hustanfällen hervor.

Pappsatt ließ sich Harry auf sein Bett fallen und legte seine Hand auf den Bauch. Die Verletzungen an den Händen ziepten immer noch, aber das war ihm Momentan eigentlich ziemlich egal.

"Was für ein Tag!" Murmelte er und blickte an die Decke. Morgen hatte er ziemlich viel zu tun! Mit diesen letzten Gedanken sank er in sich zusammen und fiel in einen tiefen, traumlosen Schlaf.

Am nächsten Morgen erwachte er erstaunlich zeitig. Und auch erstaunlich fitt. Um noch fitter zu werden sprang er als erstes unter die Dusche. Darauf hoffend das nicht plötzlich wieder Lupin im Zimmer stehen würde. Doch diesmal durfte er alleine und unbehelligt unter der erfrischenden Wasserfontäne stehen.

Im Morgenmantel und mit nassen Haaren schlurfte er durch sein Zimmer zum Fenster hinüber. Jetzt eine Tasse Kaffee, dachte er. Doch anstatt dem Kaffee kam etwas anderes auf ihn zu geflogen. Schnell öffnete er lächelnd die Fenster und ließ Hedwig herein segeln.

Diese setzte sich sofort auf seinen Kopf. Harry schielte missbilligend zu ihr hinauf.

"Also langsam wird's langweilig!" Doch er lachte.

Die Schneeeule flatterte auf seine Schulter und begann an seinem Ohr zu knabbern.

"Ich sagte doch. Kein weibliches Wesen kann dir widerstehen!"

Harry musste sich nicht umdrehen um zu wissen wer sich da mal wieder einfach in sein Zimmer geschlichen hatte.

"Dir auch einen guten Morgen, Tonks!" Die angesprochene sprang auf einen der Sessel, zog die Beine an und grinste bis über beide Ohren.

"Schade! Ich hatte gehofft du würdest noch im Bett liegen!"

Harry vermied es darauf zu antworten.

"Na, aufgeregt?!"

"Wieso?" fragte Harry zurück, während er Hedwig über den Kopf kralte.

"Na, wegen morgen. Die Rede!"

Harry sah auf. "Welche Rede?!"

Das Grinsen auf Tonks Gesicht wurde noch breiter, doch anstatt zu antworten, sprang sie wieder auf und wand sich zur Tür.

"Wir sehen uns beim Frühstück!" und damit verschwand sie aus der Tür. Den verwirrten Harry ließ sie einfach stehen. Immer noch kralte er unbewusst Hedwig, die, wenn sie es gekonnt hätte, höchstwahrscheinlich geschnurrt hätte wie ein ausgewachsener Stubentiger.

"Ich glaube ich werde sie nie verstehen." Harry zuckte mit den Schultern und wand sich dem Schrank zu.

10 Minuten später ging er durch die Tür in den Speisesaal.

Einige Köpfe drehten sich zu ihm. Schnell wurden es immer mehr die ihn an- und ihm hinterher starrten.

Als er die Hälfte der Strecke zum Lehrertisch hinter sich gebracht hatte, murmelte er irritiert zu Hedwig: "Hab ich irgendwas im Gesicht kleben?!" doch die Eule antwortete nicht.

Hermine und Ron standen bei Lupin am Tisch und winkten ihm strahlend zu. Neben ihnen ankommend und ein "Guten Morgen allerseits!" den Kollegen am Tisch zu rufend, setzte er sich auf seinen Stuhl und beugte sich zu Hermine hinüber.

"War irgendwas oder warum schauen die alle so komisch?!"

Hermine öffnete gerade den Mund um etwas zu sagen, doch war es nicht ihre Stimme die ertönte.

"Da fragst du noch?!" Tonks erschien hinter dem seufzenden Harry. "Du schneist hier rein, komplett in coole schwarze Klamotten gekleidet, mit wehenden Umhang und deiner schneeweißen Eule auf deiner Schulter! Hast du dir mal die Gesichter der Mädels angeschaut?! Wenn die sabbern könnten würden sie es tun!"

"Tonks, hast du nichts Besseres zu tun, als mich zu nerven?!"

"Wie, ich nerve dich?!" fragte sie kichernd und wand sich Hermine zu.

"Hermine, sag du doch auch mal was dazu! Hab ich recht?!"

Hermine sah zwischen den beiden hin und her, und musste sich anstrengen ihr lachen zu verkneife. "Ihr zwei seit echt einmalig. Aber, tut mir leid Harry. Ich muss ihr Recht geben. Du hast fast schon so eine Wirkung auf die Mädchen wie damals Lockhardt!"

Hermine, Tonks und auch Ron, der gerade in ein Brötchen gebissen hatte und der Unterhaltung nur mit einem Ohr zugehört hatte blickte auf und grinste bis über beide Ohren. (ich glaube der Satz war Grammatikalisch vollkommen falsch!^^0)

Harry starrte die drei an. Und prustete mit einem mal lauthals los. Einige Schüler die dem Lehrertisch am nächsten saßen, vielen vor schreck fast von der Bank.

Sich Lachtränen weg wischend, quetschte Harry ein "Lockhardt?!" hervor.

Ron stieß seinen Kumpel an. "Wer hätte das jemals gedacht, hm?!"

Es dauerte eine Weile bis sich die Truppe wieder beruhigt hatte und Harry endlich in sein Brötchen beißen konnte.

Das restliche Frühstück verlief ohne größere Ereignisse. sah man mal von dem kleinen Zwischenfall ab in dem eine 3.-Klässlerin und ein Heuler die Hauptrollen spielten.

Harry kratzte gerade die letzten Krümel auf seinem Teller zusammen so dass Hedwig es leichter hatte, als Hermine ihm von hinten die Hände auf die Schultern legte und sich zu ihm vorbeugte.

"Vergiss nicht dass du morgen deine Rede halten musst! 14uhr treffen wir uns im Übungsraum.

Und sei pünktlich!" damit verschwand sie und Harry blieb das "tschüss!" im Hals stecken.

DIE Rede hatte Tonks gemeint. Die hatte er ganz vergessen! Doch hatte er jetzt keine Zeit sich darum zu kümmern. Jetzt hieß es erstmal Unterricht halten. Und das in einer Abschlussklasse. Da konnte er dann wenigstens ein bisschen mehr machen als in den unteren Klassen.

Etwas wehmütig sah er auf die Speisen die immer noch auf den Tischen standen, doch wenn er sich noch ein wenig vorbereiten wollte musste er jetzt los. Schnell griff er nach einem Apfel und machte sich auf den weg ins Klassenzimmer. Schon wieder verfolgten ihn die Blicke.

Harry konnte nicht umhin sich ein wenig geschmeichelt zu fühlen, dennoch war ein kleiner Wehmutstropfen noch vorhanden.

"Lockhart, pfff!" Machte er ein wenig abfällig und betrat das Klassenzimmer. Es war noch leer und er setzte Hedwig auf eines der Fenstersimse ab.

"Nun dann wolln wir mal!" Feuerte er sich selbst an und zog seinen Zauberstab hervor. Er hatte beschlossen den Schülern heute beizubringen, wie sie

"Vergessenszauber" abblocken konnten. Er fand seine Idee auf einmal richtig gut, konnte sich aber beim besten Willen nicht erklären, wie er jetzt darauf gekommen war. Bevor seine Schüler einliefen beschloss er noch die Verbände von seinen etwas ramponierten Händen zu nehmen. Wie sähe das denn aus?

Also wickelte er fleißig los und stellte mit einem Grinsen fest, dass nur noch ein paar Kratzer zu sehen waren.

Wenige Sekunden später liefen auch schon die ersten Schüler ein und Harry schenkte ihnen ein Grinsen. Die Hufflepuff-Mädels dieser Abschlussklasse schienen total verrückt darauf zu sein in der ersten Reihe sitzen zu dürfen. Es kamen noch ein Paar Slytherin hinzu und bald begann Harry mit seinem Unterricht.

Nachdem er den Schülen die Grundzüge von Vergessenszaubern beigebracht hatte, lehrte er sie wie man sich davor schützen konnte. Während er gerade die Handbewegung demonstrierte fiel sein Blick auf eines der Hufflepuff-Mädchen, dann stockte er, stand da "I love you!" Auf ihren Augendeckeln? Harry verschluckte sich und verhunzte die Bewegung vollends.

"Oh nein, doch wie Lockhart!" Dachte er verzweifelt und kümmerte sich wieder um seinen Unterricht. Wenige Minuten später hatten sie die Stühle zur Seite geräumt und übten fleißig ihren Spruch. Harry hatte ihnen jedoch verboten die Amnesia-Zauber selbst anzuwenden, da es ihnen schwer fiel den Zauber zu kontrollieren. Das Letzte was sich Harry jetzt wünschte war ein Schüler mit komplettem Gedächtnisschwund.

Die Stunde verging wie im Flug und bald war Harry wieder alleine in dem Zimmer.

"So, jetzt schau ich nach Serena und dann ran an meine Rede!" Sagte er sich wieder. Er vergaß in letzter Zeit so viel.

"Zu viel!" Machte eine Stimme in seinem Hinterkopf und er runzelte die Stirn.

begann er jetzt schon zu schizophränieren? Es schüttelte den Kopf und erhob sich. Hedwig, die die Ganze Zeit gewartet hatte flog wieder zu ihm und landete diesmal brav auf seiner Schulter.

"Magst du auch Serena besuchen?" Wollte er wissen und blickte in Hedwigs kluge

Augen.

Im Krankenzimmer angekommen blickte ihm Serena lächelnd entgegen. Sie sah schon viel besser aus und sie hatte gerade Besuch von ihren Mitschülerinnen. "Wie geht es dir?" Wollte er wissen und grinste das Mädchen an.

"Gut!" Sagte sie und blickte ein wenig unruhig zu ihren Freundinnen und Harry verstand, er konnte sie schlecht im Beisein der Mädchen nach ihrem Angreifer fragen. Also lehnte er sich zu ihr hervor und flüsterte ein.

"Es tut mir leid!" In ihr Ohr. Schließlich war es sein Job als Privatauror Mrs. Malfoy zu beschützen. Während ihre Freundinnen vor Neid erblassten grinste Serena über beide Backen und schüttelte den Kopf. Das war Harry genug Antwort und er beschloss sich jetzt endlich an die Rede zu setzen.

Schließlich hatte er nicht vor sich morgen vollends zu blamieren.

Wieder in seinem Klassenzimmer angekommen nahm er eine Feder zur Hand und legte ein Blatt Papier vor seine Nase doch nach einer Halben Stunde hatte er nur folgenden, nicht sehr ernst gemeinten Satz zu Papier gebracht.

Wie schreibt man eine Begrüßungsrede? Von und mit Redenlooser Potter!

Er grinste und beschloss sich Hilfe zu holen und wer war dafür besser geeignet als Hermine?
